



DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

40. JUBILÄUM

www.musikfestspiele.com

LICHT

18. MAI – 18. JUNI 2017

Foto: Mathias Bothor

Begeistern ist einfach.



ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

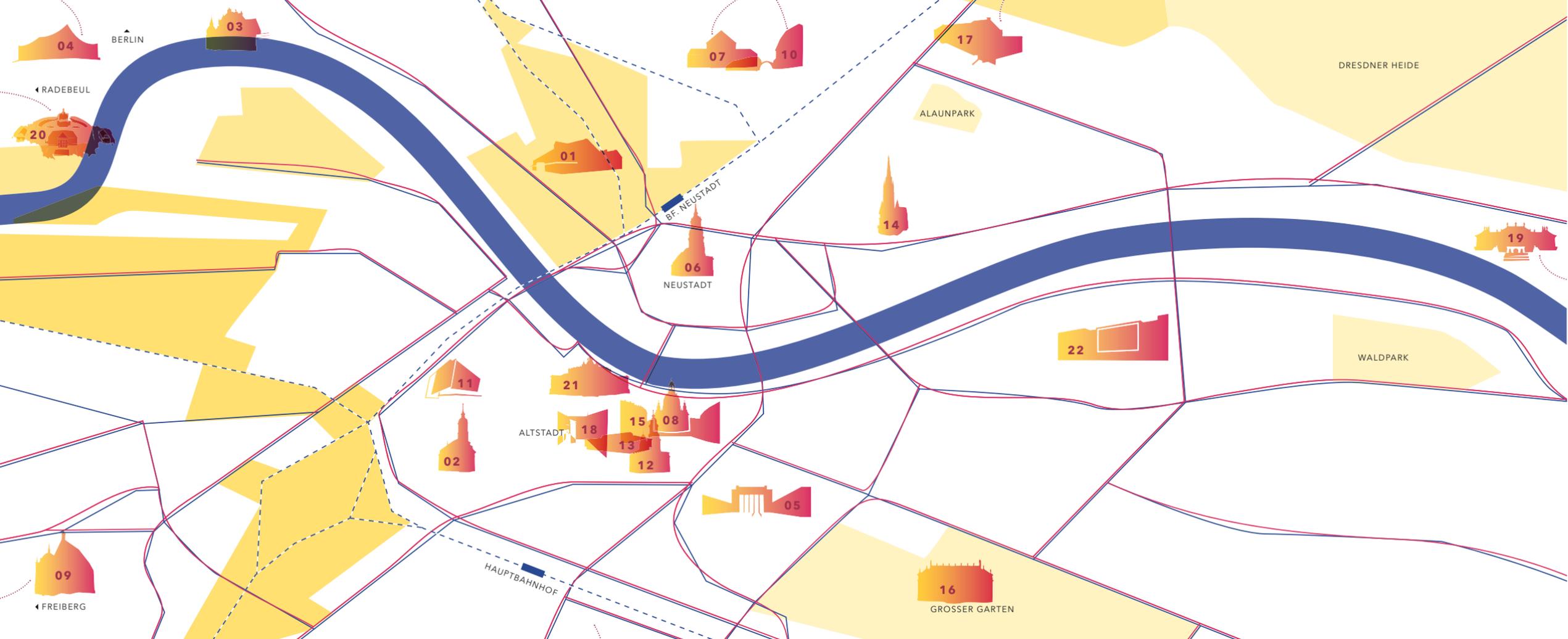
Wenn große Künstler die Bühne betreten.

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden präsentiert:
22. Mai 2017, 20 Uhr, Kulturpalast
London Philharmonic Orchestra
Vladimir Jurowski, Dirigent, und Jan Lisiecki, Klavier

Wenn's um Geld geht



Ostsächsische
Sparkasse Dresden



- 01** Alter Schlachthof
- 02** Annenkirche
- 03** Ball- und Brauhaus Watzke
- 04** Berliner Philharmonie
- 05** Deutsches Hygiene-Museum
- 06** Dreikönigskirche
- 07** Festspielhaus Hellerau
- 08** Frauenkirche
- 09** Freiburger Dom St. Marien
- 10** Gebäudeensemble Dt. Werkstätten Hellerau
- 11** Hochschule für Musik (Konzertsaal)
- 12** Kreuzkirche
- 13** Kulturpalast
- 14** Martin-Luther-Kirche
- 15** Neumarkt
- 16** Palais im Großen Garten
- 17** Reithalle Dresden – Strasse E®
- 18** Residenzschloss (Kleiner Schlosshof)
- 19** Schloss Pillnitz
- 20** Schloss Wackerbarth (Radebeul)
- 21** Semperoper
- 22** TU Dresden, Zentrum für Regenerative Therapien Dresden (CRTD)



DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

40. JUBILÄUM



INHALT

Grußwort des Schirmherren	2
Grußwort des Oberbürgermeisters	3
Vorwort des Intendanten	4
Partner und Sponsoren	6
Programm	8
Jubiläumsrückblick	I - XXIV
Dresdner Festspielorchester	90
Künstler	94
Spielstätten	96
Service	120
Karten	127
Bildnachweise	130
Ansprechpartner und Impressum	131
Veranstaltungsüberblick	132

CONTENTS

Greetings from the Honorary Patron	2
Greetings from the Mayor	3
Preface of the Intendant	4
Partners and Sponsors	6
Program	8
Anniversary Retrospective	I - XXIV
Dresden Festival Orchestra	90
Artists	94
Venues	96
Service	120
Tickets	127
Image Rights	130
Contact Persons and Imprint	131
Overview of the Performances	132

For the English version of our festival brochure please visit
www.musikfestspiele.com.



GRUSSWORT DES SCHIRMHERREN

2

Ich freue mich, 2017 Schirmherr der Dresdner Musikfestspiele zu sein. Ich wünsche dem Festival einen erfolgreichen Jubiläumsjahrgang.

Frank-Walter Steinmeier, *Bundesminister des Auswärtigen*

I am pleased to assume honorary patronage of the Dresden Music Festival 2017. I wish everyone a successful anniversary.

Frank-Walter Steinmeier, *Federal Minister for Foreign Affairs*



GRUSSWORT DES
OBERBÜRGERMEISTERS
DIRK HILBERT



Wer das Licht beherrscht, kann die Welt verändern: Mit selbst geschaffenem Licht durchbricht der Mensch den natürlichen Rhythmus von Tag und Nacht. Oder er fängt es ein und macht sich seine Energie zu eigen. Wenn sich die Musikfestspiele in ihrem Jubiläumsjahrgang dem Motto »LICHT« verschreiben, dann berühren sie den Wesenskern dieser Stadt: ihre Innovationskraft, aber auch ihre Lust an der Reibung. Die 40. Dresdner Musikfestspiele stellen Beethoven und Schostakowitsch ins Zentrum ihres Programmes, zwei revolutionäre Komponisten ihrer Zeit. Sie spiegeln das 500-jährige Reformationsjubiläum und sie warten mit Klangrevolutionen unterschiedlichster Art auf. Diese Jubiläumsmusikfestspiele werfen auch ein Schlaglicht auf Dresdens Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas. Sie zeigen die stilistische Vielfalt der Musik und bringen prägende Persönlichkeiten der internationalen Musikszene in unsere abwechslungsreichen Spielstätten. Seien Sie herzlich dazu eingeladen!

Dirk Hilbert, *Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden*

The one who controls light can change the world: by creating its own light, mankind has overcome the natural rhythm of day and night. It has also captured light, harnessing its energy. When the Music Festival dedicates itself to the motto »LIGHT«, it touches upon the essential character of this city: its innovative power, but also its enjoyment of friction. The program of the 40th Dresden Music Festival focuses on Beethoven and Shostakovich, two revolutionary composers of their times. It reflects upon the 500-year anniversary of the Reformation, and offers diverse kinds of sound revolutions. This anniversary edition of the Festival also highlights Dresden's application as European Capital of Culture. It displays the stylistic breadth of music and invites trendsetting personalities of the international music scene to our diverse performance venues. You are cordially invited!

Dirk Hilbert, *Mayor of the City of Dresden*



4

LIEBE MUSIKFREUNDE, DEAR MUSIC LOVERS,

es ist mir eine große Freude, Ihnen das Programm der 40. Dresdner Musikfestspiele unter dem Motto »LICHT« präsentieren zu dürfen.

Licht ist das Lebenselixier der Menschheit, es ist aber auch ein Symbol für Aufklärung, Freiheit, Transparenz und Energie. Menschen, die uns mit Mut und Visionen in die Zukunft führen, nennen wir gern »Lichtgestalten«. Ob Bach, Beethoven, Schostakowitsch oder Strawinsky, sie alle haben insbesondere deshalb Musikgeschichte geschrieben, weil sie gesellschaftliche Entwicklungen in Töne gesetzt oder mit ihren Tönen eigene Revolutionen in der Musik angestoßen haben.

Auch in unserer Zeit gibt es Musiker, die Grenzen austesten und unser Musikleben schrill oder auch ganz still revolutionieren. Wir haben viele dieser fantastischen Künstler eingeladen, um die Geschichte der Revolutionen in

It is a great pleasure for me to present to you our program for the 40th Dresden Music Festival, for which we have chosen the motto »LIGHT«.

Light is humanity's life elixir, but also a symbol of enlightenment, freedom, transparency and energy. In German, we like to call people who lead us into the future through their courage and visions »Lichtgestalten« – »figures of light« – in English we have the term »torch bearers«. Consider Bach, Beethoven, Shostakovich or Stravinsky: they all wrote musical history mainly because they poured social developments into music, or because their compositions sparked their own musical revolutions.

Today we also have musicians who are pushing the boundaries and revolutionizing our musical life – some shrilly, some very quietly. We have invited many of these fantastic artists to tell the story of revolutions in music, to trace the path that light has forged through music, all the way to our very present.

der Musik zu erzählen, den Weg, den sich das Licht durch die Musik bis in die heutige Zeit gebahnt hat.

Mein Dank gilt auch in diesem Jahr allen öffentlichen und privaten Sponsoren, die mit Weitblick und Enthusiasmus für die Zukunft Dresdens als Festivalstadt eintreten.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen mit unserem Jubiläumsprogramm und freue mich darauf, Ihnen bei den Festspielen 2017 in der Kunst- und Kulturstadt Dresden zu begegnen.

Ihr Jan Vogler, *Intendant*

I should like to thank all the public and private patrons and sponsors whose far-sightedness and enthusiasm help assure Dresden's future as a major festival city.

I hope you enjoy browsing our anniversary program, and I hope to meet you in Dresden, city of art and culture, during the 2017 Festival.

Yours,
Jan Vogler, *Intendant*

PARTNER & SPONSOREN

Die Dresdner Musikfestspiele sind eine Einrichtung der Landeshauptstadt Dresden und werden gefördert vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.



SCHIRMHERR Frank-Walter Steinmeier, Bundesminister des Auswärtigen

PARTNER



PROJEKTPARTNER



KOOPERATIONS-PARTNER



KULTUR- UND MEDIENPARTNER





ANDRIS NELSONS, PREISTRÄGER
GLASHÜTTE ORIGINAL
MUSIKFESTSPIELPREIS 2016

Glashütte
ORIGINAL

ANDRIS NELSONS, WINNER OF
THE GLASHÜTTE ORIGINAL
MUSICFESTIVALAWARD 2016

Im Jahre 2004 ins Leben gerufen, gehört der mit 25.000 € dotierte Glashütte Original MusikFestspielPreis seither zum festen Bestandteil der Dresdner Musikfestspiele. Ausgezeichnet werden herausragende Persönlichkeiten der Musikwelt, die sich um die Vermittlung klassischer Musik besonders verdient gemacht haben. Zu den Preisträgern zählen u. a. Christa Ludwig, Gustavo Dudamel, die Berliner Philharmoniker und Sir Simon Rattle, Hélène Grimaud, Hilary Hahn und Mariza.

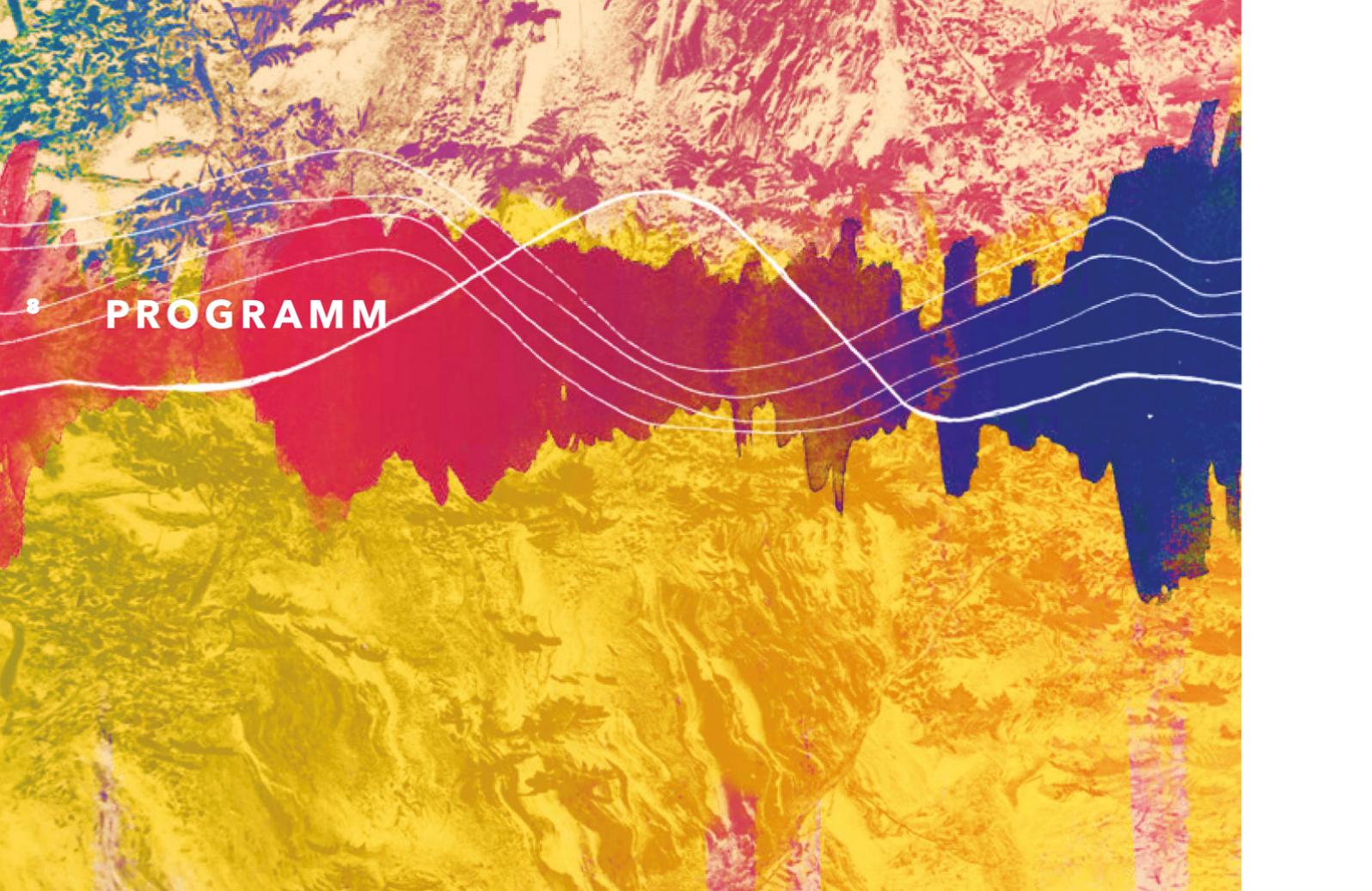
Im letzten Jahr erhielt den Preis der gefeierte lettische Dirigent Andris Nelsons für sein großes Engagement für die Weitergabe klassischer Musik an jüngere Generationen und die Nachwuchsförderung.

Die Gestalt des Preises, der jedes Jahr in der Uhrmacherschule »Alfred Helwig« der Manufaktur gebaut wird, verbindet traditionelles Handwerk mit modernen Materialien. Das fliegend gelagerte Tourbillon symbolisiert die Virtuosität der Uhrmacher und gilt als Zeichen höchster Uhrmacherkunst.

Launched in 2004, the Glashütte Original MusicFestivalAward with its cash value of 25,000 € has since become a fixed part of the Dresden Music Festival. It honours outstanding personalities of the music world with special achievements in the field of music education. Previous winners include Christa Ludwig, Gustavo Dudamel, the Berlin Philharmonic and Sir Simon Rattle, Hélène Grimaud, Hilary Hahn and Mariza.

Last year, the celebrated Latvian conductor Andris Nelsons received the award for his promotion of classical music education for younger generations and his support for young artists.

As every year, the design and construction of the Glashütte Original MusicFestivalAward is entrusted to Glashütte Original's Watchmaking School »Alfred Helwig« and combines traditional watchmaking craft with modern materials. The overhung tourbillon with its filigree screw balance symbolises the watchmakers' virtuosity and is considered a sign of the highest art of watchmaking.



8 PROGRAMM



KONZERTNUMMER **SK**
KULTURPALAST **11 UHR**
65/50/35/25/15 € **KARTEN**

APRIL 30 SONDERKONZERT SONNTAG DRESDNER FESTSPIELORCHESTER: »TRIPELKONZERT«

Sonderkonzert im Rahmen der Eröffnung des Kulturpalastes

Dresdner Festspielorchester,
Ivor Bolton, *Dirigent*,
Nicola Benedetti, *Violine*,
Jan Vogler, *Violoncello*,
Alexander Melnikov, *Klavier*

Carl Maria von Weber Overtüre zu »Der Freischütz«; Ludwig van Beethoven Konzert für Klavier, Violine, Violoncello und Orchester C-Dur op. 56; Robert Schumann Sinfonie Nr. 4 d-Moll op. 120

Mit der Wiedereröffnung des Kulturpalastes erhält Dresden endlich einen Konzertsaal von europäischem Format. Dieses Ereignis wird auch mit einem Konzert des Dresdner Festspielorchesters unter dessen Chefdirigent Ivor Bolton feierlich begangen. Die kreative Kraft dieses auf den Originalklang spezialisierten Klangkörpers trifft damit auf das neue musikalische Zentrum der Stadt. Mit Webers Overtüre zu seiner Volksoper »Der Freischütz« und Robert Schumanns Vierter Sinfonie liegt der Fokus auf zwei Komponisten, die Dresden als Musikstadt maßgeblich beeinflusst haben. Im Zentrum des Abends steht Beethovens virtuoses »Tripelkonzert« mit Nicola Benedetti, Jan Vogler und Alexander Melnikov.

KONZERTNUMMER 01
 SEMPEROPER 20 UHR
 175/150/120/95/65/30/15 € KARTEN

MAI 18 ERÖFFNUNGS-
 DONNERSTAG KONZERT:
 PHILHARMONIA ZÜRICH -
 LUISI - MUTTER

Philharmonia Zürich,
 Fabio Luisi, *Dirigent*,
 Anne-Sophie Mutter, *Violine*

*Tōru Takemitsu »Nostalgia« für Violine und Streichorchester
 (im Gedenken an Andrei Tarkowski); Max Bruch Konzert für
 Violine und Orchester Nr. 1 g-Moll op. 26; Johannes Brahms
 Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98*

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkassen-Versicherung Sachsen

Beim glamourösen Auftakt der Festspiele 2017 darf sich das Publikum auf ein Wiedersehen mit dem ehemaligen Chefdirigenten der Sächsischen Staatskapelle, Fabio Luisi, freuen, der zum ersten Mal wieder in Dresden zu erleben ist. Anne-Sophie Mutter ist den Musikfestspielen eng verbunden. Neben dem klassischen Repertoire widmet sich die Geigenlegende immer wieder auch Repertoire-Neuland und zeitgenössischen Komponisten, was sich auch im ersten Teil des Konzerts in der Semperoper mit Takemitsus »Nostalgia« und Bruchs Violinkonzert widerspiegelt. Brahms Vierte Sinfonie bildet den Abschluss dieses Programms voller satter romantischer Klanglichkeit.



KONZERTNUMMER **02**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 95/75/50/30/15 € **KARTEN**

MAI 19 ORCHESTER DES FREITAG MARIINSKY-THEATERS & VALERY GERGIEV

Orchester des Mariinsky-Theaters,
 Valery Gergiev, *Dirigent*,
 N. N., *Sopran*

Dmitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 47;
Richard Wagner »Karfreitagszauber« aus »Parsifal«, »Morgen-
dämmerung«, »Siegfrieds Rheinfahrt«, »Siegfrieds Trauer-
marsch« sowie »Schlussgesang der Brünnhilde« aus der
»Götterdämmerung«

Das russische Eliteorchester aus St. Petersburg, das mit einer unglaublichen musikalischen Bandbreite auf sich aufmerksam macht, ist 2017 zum dritten Mal unter seinem charismatischen Maestro Valery Gergiev Gast der Dresdner Musikfestspiele. Dabei haben die Musiker mit der Fünften von Schostakowitsch eine Sinfonie auf dem Programm, die schon bei ihrer Uraufführung 1937 ein riesiger Erfolg war, obwohl – oder gerade weil – das Publikum die versteckten, gar nicht so optimistischen Botschaften des scheinbar so positiven Schlusses sehr deutlich wahrnahm. Das Thema Revolution ganz anders verstanden hat Richard Wagner. Mit fulminanten Kostproben unter anderem aus dessen »Götterdämmerung« schlägt das opernerfahrene Orchester des Mariinsky-Theaters einen Bogen von der Zeit des russischen Stalinismus zurück zur Spätromantik.





KONZERTNUMMER **03**

REITHALLE **21 UHR**

30 € **KARTEN**

MAI 19 CLASSICAL BEATS: FREITAG 19 FRANCESCO TRISTANO

»From Bach to Electro«

Francesco Tristano, *Klavier*

Francesco Tristano »Hello«; Girolamo Frescobaldi Toccata IV, XI und VIII (2. Buch); Francesco Tristano »Nach Wasser noch Erde«; Johann Sebastian Bach Partita für Klavier Nr. 2 c-Moll BWV 826; Francesco Tristano »Eastern Market«, »Dminorloop«, »Higashi«, »Ground Bass« (Chaconne)

23 UHR KONZERTNUMMER 03A 5 € KARTEN

Nach dem Konzert legt Francesco Tristano als DJ auf.

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst und Musik für Dresden

Ob Klassik, Jazz oder Elektro – für den Pianisten Francesco Tristano spielen Genregrenzen keine Rolle. Vielmehr sieht sich der poetische Rebell als Wanderer zwischen den musikalischen Welten. Mit seinen revolutionären Konzertformaten füllt der gebürtige Luxemburger renommierte Konzertsäle wie angesagte Clubs und öffnet so den Raum für einen kreativen Austausch jenseits fester Hörgewohnheiten. Damit ist er der perfekte Künstler für die Festspielreihe »Classical Beats«, die klassische Musik mit bester Clubkultur verbindet. Der Abend in der Reithalle spannt einen Bogen von barocken bis hin zu eigenen Kompositionen und öffnet neue Horizonte, erst recht, wenn der Pianist nach dem Konzert zum DJ wird.





KONZERTNUMMER **04**
ANNENKIRCHE **20 UHR**
35/25/15 € **KARTEN** 

16

MAI SAMSTAG **20** INTRADA VOKALENSEMBLE

Intrada Vokalensemble,
Ekaterina Antonenko, *Leitung*

Dmitri Schostakowitsch »10 Poeme auf Texte revolutionärer Dichter« für gemischten Chor a cappella op. 88; Rodion Schtschedrin Vier Chöre auf Texte von Alexander Twardowski; Georgi Swiridow Drei Chöre aus der Musik zur Tragödie »Zar Fjodor Joannowitsch« von Alexei Tolstoi; Alfred Schnittke Drei geistliche Gesänge

Obwohl erst 2006 gegründet, hat sich das noch junge Moskauer Intrada Vokalensemble bereits international einen Namen gemacht und besticht durch seinen reinen und ausgewogenen Klang. Die mehrfach als Chorwunder bezeichneten Sängerinnen und Sänger gastieren mit einem Programm aus ihrer russischen Heimat. Im einhundertsten Jahr der Oktoberrevolution erklingen neben anderen klangstarken Werken Dmitri Schostakowitschs »10 Poeme auf Texte revolutionärer Dichter«, die in ihrer Gestalt und Botschaft nicht zum puren Jubelgesang anheben, sondern mit ihrer subtilen Struktur zum Nachdenken und Hinterfragen anregen. Fast eine Rarität ist es, dass hier endlich einmal Schostakowitschs selten zu hörende Chormusik zur Aufführung kommt.



KONZERTNUMMER 05
FRAUENKIRCHE 20 UHR
76/56/31/16 € KARTEN*

MAI 20 MITTELDEUTSCHES SAMSTAG KAMMERORCHESTER - SÄCHSISCHES VOCAL- ENSEMBLE - GÜTTLER

17

Mitteldeutsches Kammerorchester,
Sächsisches Vocalensemble (Einstudierung: Matthias Jung),
Gesangssolisten, Johann Clemens, *Trompete*, Erich Markwart,
Corno da caccia, Ludwig Güttler, *Trompete, Corno da caccia*
und Leitung

*Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Friedrich Fasch,
Wolfgang Amadeus Mozart und Pavel Josef Vejvanovský*

In Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden

Der Trompeter Ludwig Güttler, der seit zwanzig Jahren auch verstärkt als Dirigent auftritt, gehört zu den Musikern, die das Musikleben in Dresden am meisten geprägt haben. Für die Frauenkirche wie maßgeschneidert ist das Programm von Bach, Fasch, Mozart und Vejvanovský, das er gemeinsam mit dem Mitteldeutschen Kammerorchester, dem Sächsischen Vocalensemble und renommierten Instrumental- wie Gesangssolisten in dem geschichtreichen Gotteshaus am Neumarkt präsentiert. Und die Motette »Exsultate jubilate« ist nicht nur ein Glanzpunkt im Konzertprogramm, sondern könnte über dem gesamten Abend als Motto stehen: »Jauchzet und jubelt«.



KONZERTNUMMER **06**
SCHLOSS WACKERBARTH (RADEBEUL) **20 UHR**
35 € **KARTEN**

18

MAI SAMSTAG **20** KLAVIERREZITAL FRANCESCO PIEMONTESE

Francesco Piemontesi, *Klavier*

Wolfgang Amadeus Mozart Sonate für Klavier Nr. 10 C-Dur KV 330;
Franz Liszt »Les cloches de Genève« und »Sonetto 123« aus
»Années de pèlerinage«, »St. François de Paule marchant sur les
flots« aus »Deux légendes« S 175/2; Maximilian Schnaus »piece
(in soundscape)«; Franz Schubert Sonate für Klavier A-Dur D 959

Mit freundlicher Unterstützung durch das
Sächsische Staatsweingut Schloss Wackerbarth

Schloss Wackerbarth bietet vor dem Konzert ein vom Festspieltmotto
inspiriertes 3-Gänge-Menü inkl. 0,2l Schloss Wackerbarth-Qualitätswein
und eines Glases Mineralwasser an (41€, inkl. VVG). Buchung unter
www.musikfestspiele.com oder im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele;
weitere Informationen unter Tel. +49 (0)351 - 895 50.

Schloss Wackerbarth ist *die* Talentschmiede der Dresdner Musikfestspiele und hat sich als fester und festlicher Ort für die Präsentation aufstrebender junger Musiker etabliert. Ein solcher Künstler auf dem Weg nach ganz oben ist der aus dem Tessin stammende Francesco Piemontesi – einer der profiliertesten Pianisten der jungen Generation. Mit einem Programm, das einen Bogen von Mozart, Schubert und Liszt bis zu einem zeitgenössischen Stück spannt, das der Künstler 2015 in Washington uraufgeführt hat, wird Piemontesi seine technische Perfektion und seine reiche Farbpalette unter Beweis stellen können. Und so wird sich das Publikum nach dem Konzert bestimmt der »Berliner Zeitung« anschließen, die schrieb: »Francesco Piemontesi entführt seine Hörer in eine Wunderwelt, in der alles neu und nie gehört erscheint.«



KONZERTNUMMER **07**
DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM
(GROSSER SAAL) **11 UHR**
10/6 (KINDER) € **KARTEN**

MAI 21 KINDERKONZERT: SONNTAG »FIDELIO« FÜR KINDER

19

Taschenoper Lübeck,
Sascha Mink, *Regie und Licht*,
Julian Metzger, *musikalische Leitung*,
Katia Diegmann, *Ausstattung*,
Katrin Ötting, *Dramaturgie und Technik*

Für Kinder ab 8 Jahren

In Kooperation mit dem Theater Lübeck
und mit dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden

Beethoven hat bekanntlich nur eine Oper geschrieben und mit seinem »Fidelio« ein glühendes Stück Musiktheater hinterlassen, in dessen Mittelpunkt die großen Ideale wie Freiheit und Gerechtigkeit stehen. Die Taschenoper Lübeck hat den Stoff um den tapferen Florestan und seine geliebte Leonore, die sich in Männerkleidung verborgen in den Kerker stiehlt, um ihren Mann zu befreien, für ein junges Publikum bearbeitet und lädt ein zu einem interaktiven Erlebnis, in dem die Kinder in die Handlung einbezogen und unter anderem sogar selbst zum Gefangenenchor werden. Denn wie es sich anfühlt, gegen Ungerechtigkeit und Unterdrückung zu kämpfen, erlebt man am besten, wenn man selbst aktiv dabei ist und mit Hilfe der großartigen Musik am Ende grenzenlose Freiheit erfährt.



KONZERTNUMMER **08**
SEMPEROPER **20 UHR**
130/95/75/55/35/20/10 € **KARTEN**

20

MAI **21** PRAGUE PHILHAR- SONNTAG MONIA - VILLAUME - DAMRAU - TESTÉ

»Belcanto drammatico« – berühmte Opernarien

Prague Philharmonia,
Emmanuel Villaume, *Dirigent*,
Diana Damrau, *Sopran*,
Nicolas Testé, *Bassbariton*

*Werke von Vincenzo Bellini, Jules Massenet, Giacomo Meyerbeer,
Amilcare Ponchielli, Ambroise Thomas und Richard Wagner*

Die Festspiele haben 2017 einen Schwerpunkt Gesang und widmen sich in vielfältiger Weise der Erkundung der menschlichen Stimme. Viele fantastische Sängerinnen und Sänger sind zu Gast, darunter mit Diana Damrau eine der größten Sopranistinnen weltweit. Kongenialer Partner dieser herausragenden Künstlerin, die eine entwaffnende Natürlichkeit auf der Bühne an den Tag legt und stets das Publikum begeistert, ist nicht nur im »richtigen Leben«, sondern auch bei den im glanzvollen Rahmen der Semperoper erklingenden Belcanto-Arien von u. a. Bellini, Massenet und Meyerbeer der französische Bassbariton Nicolas Testé. Hochkarätig begleitet wird das Sängerpaar an diesem Abend von der Prague Philharmonia unter Emmanuel Villaume.



KONZERTNUMMER **09**
DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM
(GROSSER SAAL) **19 UHR**
10/6 (KINDER) € **KARTEN**

MAI **22** MONTAG OPERNBAUSTELLE

Taschenoper Lübeck,
Julian Metzger, *musikalische Leitung*,
Sascha Mink, *Regie*,
Margrit Dürr, *Gesang*,
Tobias Hagge, *Gesang*,
Ninon Gloger, *Klavier*,
Katrín Ötting, *Technik*,
Schülerinnen und Schüler Dresdner Schulen

In Kooperation mit dem Theater Lübeck
und mit dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden

Oper selber machen ist die Devise beim Opernbaustellen-Wettbewerb, zu dem die Musikfestspiele gemeinsam mit der Taschenoper Lübeck einladen. Hier können Dresdner Schülerinnen und Schüler anhand von vier Musikstücken aus Ludwig van Beethovens »Fidelio« eine eigene Kurzoper kreieren. Zur Musik wird nicht nur eine neue Handlung ausgedacht und ein neuer Text geschrieben, auch die szenische Umsetzung auf der Bühne wird von den Jugendlichen selbst erarbeitet und realisiert. Bei der Aufführung wird dann das beste Ergebnis prämiert. Viele Entdeckungen und Erlebnisse verspricht dieses besondere Projekt, das eines garantiert: Spannung auf und hinter der Bühne!

KONZERTNUMMER **10**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 95/75/50/30/15 € **KARTEN**

MAI **22** LONDON
 MONTAG PHILHARMONIC
 ORCHESTRA - JUROWSKI -
 LISIECKI

London Philharmonic Orchestra,
 Vladimir Jurowski, *Dirigent*,
 Jan Lisiecki, *Klavier*,
 Sofia Fomina, *Sopran*

Frédéric Chopin *Konzert für Klavier und Orchester*
Nr. 1 e-Moll op. 11; Gustav Mahler *Sinfonie Nr. 4 G-Dur*

Präsentiert durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden



Zum ersten Mal ist einer der großen englischen Klangkörper Orchestra in Residence bei den Dresdner Musikfestspielen. Chefdirigent Vladimir Jurowski, der in den frühen 1990er-Jahren u. a. an der Musikhochschule in Dresden studierte, gilt als einer der charismatischsten Dirigenten weltweit. Als Festspielkünstler hier »gewachsen« ist der kanadisch-polnische Pianist Jan Lisiecki, der nun – bei seinem dritten Besuch – mit dem ersten Klavierkonzert seines »Landsmanns« Chopin zu Gast ist. Im zweiten Teil des Konzertabends lässt das London Philharmonic Mahlers Vierte erstrahlen, seine »hellste, eingängigste und lichteste« Sinfonie (»Deutschlandradio Kultur«).



KONZERTNUMMER **11**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 95/75/50/30/15 € **KARTEN**

MAI **23** LONDON PHILHAR-
 DIENSTAG **MONIC ORCHESTRA -**
JUROWSKI - ISSERLIS

London Philharmonic Orchestra,
 Vladimir Jurowski, *Dirigent*,
 Steven Isserlis, *Violoncello*

Michail Glinka *Walzer-Fantasie h-Moll*; Sergej Prokofjew
Konzert für Violoncello und Orchester e-Moll op. 58; Dmitri
 Schostakowitsch *Sinfonie Nr. 15 A-Dur op. 141*

Welch breites Spektrum die Residenz des London Philharmonic Orchestra bietet, zeigt der zweite Konzertabend: Im Kulturpalast erklingt ein russisches »Revolutionsprogramm« aus der Heimat Jurowskis – gemeinsam mit dem bedeutendsten englischen Cellisten unserer Zeit, Steven Isserlis, der exemplarisch für Kreativität und Kompromisslosigkeit steht. Eine Revolution hinsichtlich Dimension, Länge und Ausmaß ist das Konzert für Violoncello und Orchester von Prokofjew, dessen Neufassung einst von Mstislaw Rostropowitsch angeregt und 1952 dann auch uraufgeführt wurde. Schostakowitsch – der »Reporter der Höhen und Tiefen des 20. Jahrhunderts« – zitiert in seiner autobiografischen Sinfonie Nr. 15 viele Komponisten, die ihn beeinflusst haben, und so ist diese so etwas wie sein sinfonisches Vermächtnis.

19 UHR KONZERTEINFÜHRUNG (1. FOYER)





KONZERTNUMMER **12**
KULTURPALAST **20 UHR**
55/45/35/25/15 € **KARTEN** ♪

26

MAI
MITTWOCH **24** CURTIS SYMPHONY
ORCHESTRA -
VÄNSKÄ - SERKIN

Curtis Symphony Orchestra,
Osmo Vänskä, *Dirigent*,
Peter Serkin, *Klavier*

*Johannes Brahms Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1
d-Moll op. 15; Richard Strauss »Ein Heldenleben« op. 40*

Immer wieder gern begrüßen die Festspiele das berühmte Curtis Institute of Music aus Philadelphia. Ein Wiedersehen gibt es diesmal mit dem Symphony Orchestra dieser legendären Musiktalentschmiede, das bereits den Festivaljahrgang 2012 eröffnete und auch bei »Let's dance!« für Klangzauber sorgte. Unter der Leitung des finnischen Dirigenten Osmo Vänskä werden die jungen Musiker Richard Strauss' »Heldenleben« und Brahms' Klavierkonzert frische Töne entlocken. Der Solist Peter Serkin stammt nicht nur aus einer renommierten Musikerfamilie – Großvater Adolf Busch war Geiger und Komponist, der Vater Rudolf Serkin Pianist –, sondern ist auch als Curtis-Absolvent dem Konservatorium eng verbunden. Eine Traumkombination, die spannende Sichtweisen verspricht.



KONZERTNUMMER **13**
FESTSPIELHAUS HELLERAU **20 UHR**
24€ **KARTEN***

MAI
MITTWOCH **24** DRESDEN
FRANKFURT
DANCE COMPANY

27

Dresden Frankfurt Dance Company,
Jacopo Godani, *Choreografie*

Premiere der Neuproduktion

WEITERE AUFFÜHRUNG:

DONNERSTAG 25. MAI 20 UHR (KONZERTNR. 14)

Die Dresden Frankfurt Dance Company residiert zu gleichen Teilen in Dresden und Frankfurt am Main. Künstlerischer Leiter ist der in Italien geborene Jacopo Godani. Das Repertoire der Company wird maßgeblich von seinen Werken geprägt, deren Ziel es ist, eine neue choreografische Sprache zu entwickeln, die große Virtuosität und physische Herausforderung verlangt. Auf dieser Reise vermischen sich in einzigartiger Weise traditionelles Erbe und zeitgenössisches Denken. In der in Hellerau präsentierten Neuproduktion lassen die Tänzer in einer Reihe von Pas de deux ein komplexes und faszinierendes Mosaik entstehen. Godani präsentiert die unendlichen Kombinationen dieser formalen Beziehung mit Ursprung im klassischen Ballett und kreiert damit innerhalb festgelegter ästhetischer Parameter Freiheit.

Eine Kooperation mit der Dresden Frankfurt Dance Company
und HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden



KONZERTNUMMER **15**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 55/45/35/25/15 € **KARTEN** ♪

MAI **25** MARTIN GRUBINGER & DONNERSTAG THE PERCUSSIVE PLANET ENSEMBLE

The Percussive Planet Ensemble,
 Martin Grubinger, *Schlagzeug*

»*The Century of Percussion*«

Bis vor einigen Jahren standen Schlagzeuger auf dem Konzertpodium buchstäblich im Hintergrund. Doch dann betrat Martin Grubinger das Parkett und revolutionierte mit einem Schlag die Musikwelt, indem er effektiv und virtuos die Vielfalt der Perkussionsinstrumente ins Rampenlicht rückte. Wenn der österreichische Hochleistungsmusiker nun »The Century of Percussion« ausruft, darf man sich auf ein Konzert der Superlative freuen. Grubinger selbst erklärt: »Von den Taiko-Trommlern Japans, den Gamelan-Ensembles Südostasiens, den Djembe- und Balafon-Meistern Westafrikas bis zum Jazz Nordamerikas lebt die Perkussion von ihrer grenzüberschreitenden Universalität und ist in dieser Vielfalt einzigartig.« Grubinger wird dies mit seinen 17 Kollegen auf der Bühne eindrücklich musikalisch erfahrbar machen.

»**EXPERIENCE**«: Meet and Greet mit Martin Grubinger
 nach dem Konzert in der Festspiel-Lounge.
 Anmeldung bis 23. Mai über hinzpeter@musikfestspiele.com





KONZERTNUMMER **16**
PALAIS IM GROSSEN GARTEN **20 UHR**
45/35/20 € **KARTEN**

30

MAI DONNERSTAG **25** SCHUMANN QUARTETT

Schumann Quartett:
Erik Schumann, *Violine*,
Ken Schumann, *Violine*,
Liisa Randalu, *Viola*,
Mark Schumann, *Violoncello*

Joseph Haydn Streichquartett Es-Dur op. 33/2
Hob. III: 38 »Der Scherz«; Wolfgang Amadeus Mozart
Streichquartett Nr. 14 G-Dur KV 387 »Frühlingsquartett«;
Ludwig van Beethoven Streichquartett Nr. 7 F-Dur op. 59/1

Ein Quartett im Aufbruch zur Weltspitze. Seit sechs Jahren spielen die drei im Rheinland groß gewordenen und bereits als Einzelinstrumentalisten preisgekrönten Brüder Mark, Erik und Ken Schumann zusammen. Spätestens seit 2012 die in Tallinn geborene und in Karlsruhe aufgewachsene Liisa Randalu als Bratschistin zu ihnen stieß, arbeitete sich das Ensemble kontinuierlich von einem Erfolg zum anderen nach oben. »Sie sind jung, frisch und machen Furore«, urteilt die »Süddeutsche Zeitung«. Im Palais im Großen Garten werden die Musiker ihren feurigen Schmelz mit drei wunderbaren Beispielen der Quartettliteratur unter Beweis stellen: Haydns op. 33/2 »Der Scherz« aus den »Russischen Quartetten«, dem wiederum Haydn zugeeigneten Mozart'schen »Frühlingsquartett« und Beethovens op. 59/1 aus den »Rasumowsky-Quartetten«.



KONZERTNUMMER **17**
GEBÄUDEENSEMBLE DEUTSCHE WERKSTÄTTEN
HELLERAU (INNENHOF) **20 UHR**
30 € **KARTEN**

MAI
FREITAG **26** NILS LANDGREN,
MICHAEL WOLLNY
& FREUNDE

31

Nils Landgren, *Posaune*,
Michael Wollny, *Klavier*
und Band

Open-Air-Konzert

Der vielfach ausgezeichnete schwedische Jazzposaunist, Sänger, Komponist, Festivalleiter und Professor für Jazzposaune Nils Landgren ist schon zu Lebzeiten eine Legende. Mr. »Red-Horn«, wie er auch wegen seiner roten Posaune genannt wird, gilt als einer der besten Posaunisten weltweit. Wie kaum ein anderer spannt er den Bogen zwischen Klassik und jazzigem Funk. Auch der international große Erfolge feiernde junge Jazzpianist Michael Wollny ist eine starke Musikerpersönlichkeit und der »vollkommene Klaviermeister« (»Frankfurter Allgemeine Zeitung«). Wenn nun diese beiden Ausnahmekünstler gemeinsam mit ihren musikalischen Freunden grooven und jammen, neue mitreißende Sounds kreieren, aber auch wunderschöne Balladen zu Gehör bringen, kann sich der Konzertbesucher auf ein Konzerterlebnis der ganz besonderen Klasse freuen.

KONZERTNUMMER 18
 SEMPEROPER 20 UHR
 95/75/55/35/20/10/8 € KARTEN

MAI
 FREITAG **26** CITY OF BIRMINGHAM
 SYMPHONY ORCHESTRA –
 GIMENO – VOGLER

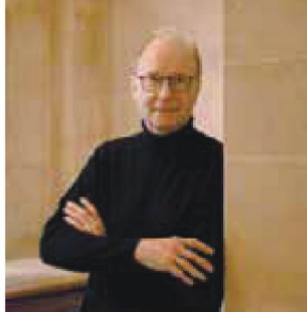
City of Birmingham Symphony Orchestra,
 Gustavo Gimeno, *Dirigent*,
 Jan Vogler, *Violoncello*

*Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie Nr. 31 D-Dur KV 297
 »Pariser Sinfonie«; Benjamin Britten Sinfonie für Violoncello
 und Orchester op. 68; Robert Schumann Sinfonie Nr. 1 B-Dur
 op. 38 »Frühlingssinfonie«*

Das City of Birmingham Symphony Orchestra ist eines der bekanntesten englischen Sinfonieorchester. Als fruchtbarer Boden für Weltkarrieren gilt es spätestens, seit ihm erst Simon Rattle und dann Andris Nelsons als Chefdirigenten vorstanden. Als Dirigent ebenfalls auf dem Weg nach oben ist Gustavo Gimeno, seit er 2012, damals noch Schlagzeuger des Concertgebouw Orchestra, das erste Mal am Pult eben jenes Klangkörpers stand. Neben Mozarts »Pariser« und Schumanns »Frühlingssinfonie« präsentiert er gemeinsam mit dem CBSO und Jan Vogler an diesem Abend ein ganz besonderes Werk: die als angeregte Diskussion zwischen Soloinstrument und Orchester angelegte Sinfonie für Violoncello und Orchester op. 68 des großen Ästheten Benjamin Britten.

19 UHR KONZERTEIFÜHRUNG (OPERNKELLER)





KONZERTNUMMER **19**
 DOM ST. MARIEN (FREIBERG) **17 UHR**
 25 € KONZERT/65 € INKL. BUSTRANSFER UND
 REISEPROGRAMM* **KARTEN**

MAI SAMSTAG **27** ORGELKONZERT DAVID TITTERINGTON

David Titterington, *Orgel*

Johann Sebastian Bach Toccata d-Moll BWV 538, »Ein feste Burg ist unser Gott« BWV 720, »Dies sind die heil'gen zehn Gebot« BWV 678, Fuge d-Moll BWV 538; Johann Christian Heinrich Rinck »Sechs Corelli-Variationen« op. 56; Samuel Sebastian Wesley Chorallied und Fuge; Johannes Brahms Präludium und Fuge a-Moll WoO 9; Lionel Rogg »Le Canon improbable« und »Les Tétracordes insistants« aus »Deux Études«

*Silbermannorgel-Reise mit fachkundiger Begleitung;
 Abfahrt 10 Uhr unter der Carolabrücke

Mit dem englischen Organisten David Titterington gestaltet einer der führenden Künstler auf diesem Instrument das Konzert im Freiburger Dom. Seit seinem Debüt 1986 in der Royal Festival Hall gastiert er auf den internationalen Festivals und in den großen Konzerthäusern weltweit. Dabei gilt seine Leidenschaft nicht nur dem klassischen Repertoire, sondern auch der (Ur-)Aufführung von zeitgenössischen Kompositionen. So ist auch sein Programm eine spannende Reise durch die Orgelliteratur verschiedener Epochen und vereint Werke von J. S. Bach, Rinck, Wesley, Brahms und Rogg. Mit der Großen Silbermannorgel des Orgelbaurevolutionärs Gottfried Silbermann wird David Titterington dabei eines der bedeutendsten Kircheninstrumente des Barock zum Klingen bringen.



KONZERTNUMMER **20**
DREIKÖNIGSKIRCHE **19.30 UHR**
22/18/14€ **KARTEN^K**

MAI **27** DRESDNER BAROCK- SAMSTAG ORCHESTER

35

Fasch in Dresden – Barockmusik aus Dresdner Handschriften

Dresdner Barockorchester

Johann Friedrich Fasch Concerto d-Moll für Oboe, 2 Violinen, Viola und Basso continuo; Johann David Heinichen Concerto G-Dur für 2 Traversflöten, 2 Oboen, 2 Violinen, 2 Violon und Basso continuo; Johann Friedrich Fasch Concerto B-Dur für Chalumeau, 2 Oboen, 2 Violinen, Viola und Basso continuo; Johann Georg Pisendel Sonata c-Moll für 2 Oboen, 2 Violinen, Viola und Basso continuo; Johann Friedrich Fasch Suite G-Dur für 2 Oboen, Fagott, 2 Hörner, 2 Violinen, Viola und Basso continuo

In Kooperation mit dem Dresdner Barockorchester

Johann Friedrich Fasch, Hofkapellmeister am Anhalt-Zerbster Hof, gilt als einer der wichtigsten Instrumentalkomponisten des Barock. Mit Johann Georg Pisendel, ab 1728 Konzertmeister der Dresdner Hofkapelle, pflegte er eine lebenslange Freundschaft, die schließlich zum Ausgangspunkt für einen regen Musikalientausch wurde. Und so sind in Pisendels legendärer, heute in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden aufbewahrten Notensammlung »Schränk II« mit Orchesterwerken und Kammermusik aus ganz Europa Kompositionen von Fasch zahlreich vertreten. Das Dresdner Barockorchester stellt in seinem Konzert zum Teil erstmals aufgeführte Fasch-Werke aus diesem Bestand in den Mittelpunkt. Ergänzend erklingen Werke der Dresdner Kollegen Heinichen und Pisendel.



KONZERTNUMMER **21**
FRAUENKIRCHE **20 UHR**
46/36/26/14€ **KARTEN***

36

MAI 27 SJAELLA

SAMSTAG

»Himmelfahrtslied«

Sjaella:

Viola Blache, *Sopran*, Marie Fenske, *Sopran*, Marie Charlotte Seidel, *Mezzosopran*, Franziska Eberhardt, *Sopran/Mezzosopran*, Felicitas Erben, *Alt*, Helene Erben, *Alt/Kontraalt*

Mittelalterlicher Hymnus aus Kempten »Veni Creator Spiritus«;
Simon Wawer »Morgengesang«; *Pietro Ferrario »Jubilate Deo«;*
Knut Nystedt »I am my Brothers Keeper«; *Ēriks Ešēvalds*
»O Salutaris Hostia«; *Hugo Distler »Christ fuhr gen Himmel«;*
Carl Bertil Agnestig »Missa in discantu«; *Paul Heller 23. Psalm;*
Ola Gjeilo »Ubi Caritas« u. a.

Die Dresdner Musikfestspiele freuen sich, die Kooperation mit der Frauenkirche mit diesem aus sechs jungen Frauen bestehenden A-cappella-Ensemble fortsetzen zu können, das seit nunmehr zwölf Jahren im In- und Ausland mit bemerkenswertem Erfolg konzertiert und bereits Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe ist. Die Sängerinnen verfügen über einen homogenen, glasklaren Klang und ein Repertoire, das von geistlicher Vokalmusik über Volkslieder bis hin zu experimentellem Jazz reicht. Am 27. Mai erwartet die Konzertbesucher in dem Gotteshaus am Neumarkt ein modernes sakrales Programm, speziell zugeschnitten auf das Himmelfahrtswochenende.

In Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden



KONZERTNUMMER **22**
KULTURPALAST **20 UHR**
75/55/40/30/15 € **KARTEN**

MAI
SAMSTAG **27** **TSCHECHISCHE**
PHILHARMONIE &
JIŘÍ BĚLOHLÁVEK

37

Tschechische Philharmonie,
Jiří Bělohlávek, *Dirigent*

Bedřich Smetana »Mein Vaterland«

Im Jubiläumsjahrgang können die Musikfestspiele das gefeierte Orchester von den Ufern der Moldau gemeinsam mit seinem Chefdirigenten an der Elbe begrüßen. Nicht nur in seiner Heimat Prag, sondern auch auf der ganzen Welt genießt die nunmehr in ihrem 121. Jahr stehende Tschechische Philharmonie einen ausgezeichneten Ruf. Mit Bedřich Smetanas Zyklus von Sinfonischen Dichtungen »Mein Vaterland« haben die Musiker so etwas wie das Nationalwerk des großen Komponisten ihres Landes im Gepäck, woraus »Die Moldau« fraglos das berühmteste Stück darstellt. Nur selten erklingt das Werk als Ganzes im Konzert, und so darf man sich auf eine spannende und klangvolle Reise in die Geschichte, die Mythen und die Landschaft Tschechiens freuen.

KONZERTNUMMER **23**
 SEMPEROPER **11 UHR**
 55/45/30/20/10/8 € **KARTEN**

MAI **28** DIE 12 CELLISTEN SONNTAG DER BERLINER PHILHARMONIKER

Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

*Werke von Boris Blacher, José Carli,
 Wilhelm Kaiser-Lindemann, Julius Klengel, Astor Piazzolla,
 Horacio Salgán, George Shearing u. a.*

Mittlerweile sind sie eine musikalische Institution, die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker, die seit vielen Jahren ein weltweites Publikum mit Virtuosität, Spielfreude und feurigen Programmen begeistern. 1972 wirkte eine Rundfunkproduktion von Julius Klengels »Hymnus« für zwölf Violoncelli mit Musikern der philharmonischen Cellogruppe als Initialzündung für die Gründung eines Ensembles in eben dieser Besetzung. Festspielintendant Jan Vogler freut sich, mit der berühmten Formation gleich zwölf Kollegen seines Instrumentes begrüßen zu dürfen. Einen Schwerpunkt des Abends bilden Werke des Tango-Revolutionärs Astor Piazzolla, die in einem Wechselspiel aus sehnsuchtsvollen Klängen und energiegeladenen Rhythmen zu einem faszinierenden Hörvergnügen einladen.

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkassen-Versicherung Sachsen





KONZERTNUMMER **24**
 KULTURPALAST **19.30 UHR**
 44/38/33/26/22€ **KARTEN^K**

MAI 28 DRESDNER SONNTAG PHILHARMONIE - SANDERLING - SCHUCH

Dresdner Philharmonie,
 Michael Sanderling, *Dirigent*,
 Herbert Schuch, *Klavier*

*Wolfgang Amadeus Mozart Konzert für Klavier und Orchester
 Nr. 20 d-Moll KV 466; Dmitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 12
 d-Moll op. 112 »Das Jahr 1917«*

In Kooperation mit der Dresdner Philharmonie

Der in Rumänien geborene und in Deutschland aufgewachsene Pianist Herbert Schuch erregte internationales Aufsehen, als er innerhalb eines Jahres drei bedeutende Wettbewerbe in Folge gewann, den »Casagrande-Wettbewerb«, die »London International Piano Competition« und den »Internationalen Beethovenwettbewerb Wien«. Mit den Dresdner Philharmonikern und deren Chefdirigent Michael Sanderling wird er in einem Programm zu erleben sein, das zeigt, wie Musik revolutionäre Stimmungen ausdrückt. In Mozarts d-Moll-Klavierkonzert kann man Töne der Auflehnung, des Protests hören, die so gar nicht zum Bild vom ewig gut gelaunten Meister passen wollen. Streckenweise fast dokumentarischen Charakter hat Schostakowitschs Zwölfte Sinfonie, mit der er der Oktoberrevolution von 1917 ein musikalisches Denkmal setzte.



KONZERTNUMMER **25**
SCHLOSS WACKERBARTH (RADEBEUL) **20 UHR**
35 € **KARTEN**

MAI MONTAG **29** KLAVIERREZITAL NIU NIU

41

Niu Niu, *Klavier*

Johann Sebastian Bach Partita Nr. 1 B-Dur BWV 825; Robert Schumann Fantasie C-Dur op. 17; Frédéric Chopin Ballade Nr. 4 f-Moll op. 52; Franz Liszt Sonate für Klavier h-Moll S 178

Mit freundlicher Unterstützung durch das
Sächsische Staatsweingut Schloss Wackerbarth

Schloss Wackerbarth bietet vor dem Konzert ein vom Festspielt motto
inspiriertes 3-Gänge-Menü inkl. 0,2l Schloss Wackerbarth-Qualitätswein
und eines Glases Mineralwasser an (41 €, inkl. VVG). Buchung unter
www.musikfestspiele.com oder im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele;
weitere Informationen unter Tel. +49 (0)351 - 895 50.

Dass Schloss Wackerbarth sich als stimmungsvoller Ort für Konzerte junger aufstrebender Talente anbietet, zeigt einmal mehr das Klavierrezital des aus China stammenden Pianisten Niu Niu. Der 1997 geborene Künstler war der jüngste Student des Musikkonservatoriums in Shanghai und studiert mittlerweile an der renommierten New Yorker Juilliard School. 2007 wurde er als jüngster Pianist überhaupt bei dem Label EMI unter Vertrag genommen und hat dort mittlerweile vier Alben veröffentlicht. Inzwischen auf den Konzertpodien der ganzen Welt unterwegs, wird sich Niu Niu bei den Festspielen mit Werken von Bach, Chopin, Liszt und Schumann vorstellen und mit seinem virtuosen Spiel und seinen feinsinnigen Interpretationen auch hier das Publikum begeistern.

KONZERTNUMMER **26**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 95/75/50/30/15 € **KARTEN**

MAI 30 MAX RAABE & DIENSTAG PALAST ORCHESTER

Max Raabe & Palast Orchester

*Chansons, Schlager, Songs:
 von »Herr Ober, zwei Mokka«
 bis zu »Küssen kann man nicht alleine«*

In seinen eigenen Zwanzigern zog Max Raabe nach Berlin, um dort Operngesang zu studieren, stellte dabei aber schnell fest, dass seine Liebe vor allem der Musik der Weimarer Zeit galt. Da es kein Ensemble gab, das diese Lieder spielte, gründete er kurz entschlossen mit einigen Kommilitonen das Palast Orchester. Das war 1986. Inzwischen füllen Max Raabe und seine Musiker weltweit riesige Säle und werden, wo immer sie auftreten, aufs höchste umjubelt. Die 1920er und 1930er – die Jahre zwischen den großen Katastrophen – stehen so im Mittelpunkt des Konzertes im Kulturpalast, und damit der Glamour wie die unter diesem Glanz hervorschimmernde Traurigkeit und Melancholie dieser Zeit der großen Umbrüche. In jedem Falle wird eines garantiert sein: beste Unterhaltung auf höchstem Niveau!



KONZERTNUMMER 27
 KULTURPALAST 20 UHR
 55/45/35/25/15 € KARTEN ♪

MAI 31 LIEDERABEND MITTWOCH BRYN TERFEL

Bryn Terfel, *Bassbariton*,
 Eugene Asti, *Klavier*

*Werke von Bryan Davies, Jacques Ibert, Frederick Keel,
 Franz Schubert, Robert Schumann, Meirion Williams und
 Owen Williams sowie Arien und Lieder aus »Bad Boys«*

Seit seinem Debüt an der Welsh National Opera im Jahre 1990 ist der Bassbariton Bryn Terfel auf den großen Opernbühnen der Welt zu Hause. Es ist die markante Mischung aus weichem und gleichzeitig dunklem Timbre seiner Stimme, aus klanglicher Geschmeidigkeit und Tiefe im Ausdruck, die – gepaart mit einer faszinierenden und eindrücklichen Bühnenpräsenz – die Aura des Künstlers ausmachen. Bei seinem Liederabend im neu eröffneten Kulturpalast wird Terfel zeigen, dass er auch in diesem Format große Geschichten zu erzählen vermag. So bringt der gebürtige Waliser neben Werken von Schumann und Schubert auch Kompositionen aus seiner Heimat an die Elbe, die vom großen künstlerischen Spektrum dieses Weltstars zeugen.



KONZERTNUMMER **28**
 FRAUENKIRCHE **20 UHR**
 75/55/40/25/10 € **KARTEN**

JUNI 01 ANIMA ETERNA -
 DONNERSTAG **01** IMMERSEEL -
 CHRISTOPH & JULIAN
 PRÉGARDIEN

Anima Eterna Brugge,
 Jos van Immerseel, *Dirigent*,
 Marianne Beate Kielland, *Mezzosopran*,
 Christoph Prégardien, *Tenor*,
 Julian Prégardien, *Tenor*

Claudio Monteverdi »Il Combattimento di Tancredi e Clorinda«
 aus »Madrigali guerrieri et amorosi«, »Tempo la cetra«
 aus »Concerto« (Madrigalbuch VII), »Lamento d'Arianna«,
 Ausschnitte aus »Il ritorno d'Ulisse in patria« (»Die Heimkehr
 des Odysseus«) und »L'Orfeo«

Mit Anima Eterna aus Brügge und seinem Gründer und Leiter Jos van Immerseel ist ein Ensemble zu Gast, das wie kein zweites für den Brückenschlag zwischen authentischer Werkgeschichte und lebendiger Aufführungspraxis steht. Beim Festspieldebüt der Formation treffen darüber hinaus mit Vater Christoph und Sohn Julian Prégardien zwei an der Spitze der Klassikwelt stehende Sängergenerationen zusammen, um gemeinsam mit der Mezzosopranistin Marianne Beate Kielland die klangschöne Musik des italienischen Komponisten Monteverdi, des Neuerers und »Erfinders« der Oper, zu interpretieren.



KONZERTNUMMER **29**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 95/75/50/30/15 € **KARTEN**

JUNI 02 ORCHESTRE DE FREITAG PARIS – HENGEL- BROCK – LINDSEY

Orchestre de Paris,
 Thomas Hengelbrock, *Dirigent*,
 Kate Lindsey, *Mezzosopran*

*Maurice Ravel »Daphnis et Chloé«. 2. Suite; Joseph Canteloube
 »Chants d’Auvergne« (Auswahl); Modest Mussorgski »Bilder
 einer Ausstellung« (in der Orchesterfassung von Maurice Ravel)*

Aus dem Herzen des Landes der Aufklärung und der Französischen Revolution reist das Orchestre de Paris nach Dresden zu den Musikfestspielen. Mit Thomas Hengelbrock, einem der gefragtesten Dirigenten unserer Zeit, steht ein musikalischer »Rebell« am Pult des Klangkörpers, der für seine kompromisslose Betrachtung der Werke gerühmt wird. Das Programm vereint die von der hinreißenden Kate Lindsey interpretierten »Chants d’Auvergne«, die zum Vermächtnis des 1957 verstorbenen französischen Komponisten Joseph Canteloube gehören, die aus Ravels spektakulärer Ballettmusik »Daphnis et Chloé« hervorgegangene Suite Nr. 2 sowie Mussorgskis als Musterbeispiel für Programmmusik geltenden »Bilder einer Ausstellung« – ebenfalls in der Instrumentierung des großen französischen Impressionisten Ravel.





KONZERTNUMMER **30**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 55/45/35/25/15 € **KARTEN** ♪

JUNI 03 SAMSTAG

FILMKONZERT: MDR SINFONIE- ORCHESTER – HELBIG – JÄRVI

500 Jahre Reformation

MDR Sinfonieorchester,
 Kristjan Järvi, *Dirigent*

»*Luther – Ein Film der deutschen Reformation*«.
 Musik von *Sven Helbig (Uraufführung)*

Ein Kommissionsauftrag der Dresdner Musikfestspiele und des MDR

»**EXPERIENCE**«: 18 Uhr Probenbesuch und nach dem Konzert
 Gespräch mit Kristjan Järvi und Sven Helbig in der Festspiel-Lounge.
 Anmeldung bis 01. Juni über hinzpeter@musikfestspiele.com

Die Veröffentlichung der 95 Thesen von Martin Luther am 31. Oktober 1517 an der Tür der Schlosskirche in Wittenberg gilt als der Beginn der Reformation und damit einer umwälzenden und impulsgebenden neuen Zeitenrechnung, die Deutschland, Europa, ja die ganze Welt verändert hat. Spannende Sichtweisen auf den Reformator verspricht das Konzert mit dem MDR Sinfonieorchester und dessen Chefdirigenten Kristjan Järvi. Eigens dafür hat der Komponist Sven Helbig zu »Luther – Ein Film der Deutschen Reformation« von 1927 (Regie: Hans Kyser) als Auftragswerk der Festspiele und des Orchesters eine Musik geschrieben, die eine musikalische Brücke zwischen den Jahrhunderten schlägt.



KONZERTNUMMER 31
 KULTURPALAST 11 UHR
 75/55/45/35/25/15 € KARTEN

JUNI 04 SONNTAG BILL MURRAY, JAN VOGLER & FREUNDE

Bill Murray, *Rezitation*,
 Jan Vogler, *Violoncello*
 u. a.

Mit Texten von Ernest Hemingway, Arthur Miller, Walt Whitman u. a. sowie Werken von Johann Sebastian Bach, Ludwig von Beethoven und Dmitri Schostakowitsch

Bill Murray und Jan Vogler lernten sich auf Reisen kennen und wurden in New York Freunde. 2014 besuchte der Schauspieler für einen Tag die Festspiele, und schon damals reifte die Idee zu einem gemeinsamen Programm. Nun feiert dieses – mit Texten von Hemingway, Miller, Whitman und anderen sowie Musik von Bach, Beethoven und Schostakowitsch – Premiere bei den Musikfestspielen, und wieder spannt sich eine neue Brücke vom Hudson an die Elbe. Der legendäre Hollywoodstar ist fast ebenso berühmt für seine Auftritte bei »Saturday Night Life« und seinen spontanen Lebensstil wie für seine großen Filmrollen. Seine Liebe zur klassischen Musik ist jung und seine Kunst der Sprache ohne Limit. Grund, sich auf einen spannenden Schlagabtausch zwischen großer Musik und großer Literatur mit zwei Meistern ihres Fachs zu freuen.



KONZERTNUMMER **32**
SCHLOSS PILLNITZ (SCHLOSSPARK)* **15 UHR**
15/8 (KINDER) € **KARTEN**

JUNI 04 SERENADE IM SONNTAG GRÜNEN

Dresdner Kreuzchor,
Kreuzkantor Roderich Kreile, *Dirigent*

Wer Dresden gut kennt, der weiß das besondere Licht dieser Stadt zu schätzen, dieses ganz spezielle Blau, das sich so wunderbar von Architektur und Landschaft abhebt. Und wo wäre der Himmel strahlender als in der früheren Sommerresidenz des Sächsischen Königshauses, die alljährlich die kongeniale Bühne für das traditionelle Ständchen im Grünen des Dresdner Kreuzchors bietet? Auch im Jahr eins nach dem 800-jährigen Jubiläum des ältesten und traditionsreichsten Dresdner Ensembles werden im Luther-Jahr die berühmten Sängerknaben in bewährter Weise wieder einen heiteren musikalischen Bogen quer durch die Jahrhunderte schlagen.

*Bei Regen in der Weinbergkirche



KONZERTNUMMER **33**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 75/55/40/30/15 € **KARTEN**

JUNI
SONNTAG **04** HR-SINFONIE-
 ORCHESTER -
 OROZCO-ESTRADA -
 KAVAKOS

hr-Sinfonieorchester,
 Andrés Orozco-Estrada, *Dirigent*,
 Leonidas Kavakos, *Violine*

*György Ligeti »Lontano« für großes Orchester; Johannes
 Brahms Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77;
 Igor Strawinsky »Le sacre du printemps« («Das Frühlingsopfer«)*

19 UHR KONZERTEINFÜHRUNG (1. FOYER)

Das 1929 als eines der ersten Rundfunk-Sinfonieorchester Deutschlands gegründete hr-Sinfonieorchester ist berühmt für seine hervorragenden Bläser, seinen satten Streicherklang und seine dynamische Spielkultur. Gemeinsam mit seinem Chefdirigenten Andrés Orozco-Estrada laden die Musiker zu einem entdeckungsreichen Konzert. Mit Ligetis »Lontano« und Strawinskys »Le sacre du printemps« sind gleich zwei Werke auf dem Programm zu finden, die für neue Ausdrucksformen stehen. Diese umrahmen Brahms' klangschönes und meisterliches Violinkonzert, das auch ein Wiedersehen mit dem für seine intelligenten und ausdrucksstarken Interpretationen gerühmten Geiger Leonidas Kavakos bringt.





KONZERTNUMMER **34**
KREUZKIRCHE **16 UHR**
48/44/35/25/14/9€ **KARTEN^K**

58

JUNI 05 SÄCHSISCHES VOCAL-ENSEMBLE: »ELIAS«

MONTAG

Camerata Lipsiensis,
Sächsisches Vocalensemble,
Dresdner Motettenchor,
Knaben des Knabenchores Dresden,
Maria Perlt, *Sopran*,
Henriette Gödde, *Alt*,
Patrick Grahl, *Tenor*,
Henryk Böhm, *Bass*,
Matthias Jung, *Dirigent*

Felix Mendelssohn Bartholdy »Elias«. Oratorium op. 70

In Kooperation mit dem Sächsischen Vocalensemble Dresden
Das Konzert findet im Rahmen der 8. Robert-Schumann-Ehrung 2017 statt.

26. August 1846: Anlässlich des Birmingham Triennial Music Festival trafen in der Stadt Hunderte Musiker, Sängerinnen und Sänger mit einem Sonderzug aus London ein. Rund 400 Mitwirkende bestritten vor 2000 Zuhörern die triumphale Uraufführung des »Elias«, und Felix Mendelssohn Bartholdy erzielte mit dieser Geschichte des biblischen Propheten, die ihn bereits zehn Jahre beschäftigt hatte, nur kurze Zeit vor seinem Tod einen Erfolg, der ihn bis heute zu einem der beliebtesten Oratorienkomponisten machte. Es liegt daher nahe, dass das Sächsische Vocalensemble, das 2017 im Rahmen seiner 8. Robert-Schumann-Ehrung die Freundschaft zwischen Schumann und Mendelssohn und damit auch dessen Compositionen im Blick hat, sich gemeinsam mit der Camerata Lipsiensis dieses fulminanten Werkes über den aufständischen Helden Elias annimmt.



KONZERTNUMMER **35**
SEMPEROPER **20 UHR**
64/43€ **KARTEN^K**

JUNI
MONTAG **05** SÄCHSISCHE
STAATSKAPELLE -
HARDING - GOERNE

59

Sächsische Staatskapelle,
Daniel Harding, *Dirigent*,
Matthias Goerne, *Bariton*

Gustav Mahler »Blumine«. Sinfonischer Satz, »Kindertotenlieder«;
Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

In Kooperation mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden

Mahlers Faszination über Fragen des Todes fällt in eine Endzeitstimmung. Eine feinnervige Todesästhetik bestimmt die Zeichen der Zeit, durchzogen vom Schimmer der Verklärung. Die »Kindertotenlieder« greifen auf Gedichte von Friedrich Rückert zurück, der 1833 den frühen Tod seiner Kinder beklagt. Zwei Werke aus der Sphäre des Landschaftlichen ergänzen das Programm. Mahlers »Blumine« atmet eine naturnahe Atmosphäre ebenso wie Dvořáks folkloristisch-böhmische Achte Sinfonie. Mit dem charismatischen Dirigenten Daniel Harding und dem feinsinnigen Bariton Matthias Goerne steht der Sächsischen Staatskapelle an diesem Abend für dieses Konzert das ideale Künstlergespann zur Seite.



60

JUNI MONTAG **05** CLASSICAL BEATS: CAMERON CARPENTER

Cameron Carpenter, *Touring Organ*

*Werke von Johann Sebastian Bach, Cameron Carpenter,
Astor Piazzolla, Peter Tschaikowsky, Louis Vierne und
Richard Wagner*

23.30 UHR KONZERTNUMMER 36A 5€

Nach dem Konzert wird der Berliner DJ Johann Fanger auflegen
und mit seinem Remix zum Tanzen einladen.

»EXPERIENCE«: Rund um die »Touring Organ«
mit Cameron Carpenter, 05. Juni, 19 Uhr, Alter Schlachthof.
Anmeldung bis 03. Juni über hinzpeter@musikfestspiele.com

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst und Musik für Dresden

KONZERTNUMMER **36**
ALTER SCHLACHTHOF **21 UHR**
45/25 € **KARTEN**

Keiner Geringeren als der »Königin der Instrumente« hat Cameron Carpenter eine neue und frische Identität verpasst. Mit seiner eigens für ihn von den Orgelbaupionieren Marshall & Ogletree gebauten mobilen »International Touring Organ« hat der Revolutionär der Orgel für sein Instrument ein neues Kapitel aufgeschlagen und sich damit einen Traum erfüllt. Schillernd und virtuos weiß der Künstler sein Publikum mit fesselnden Arrangements und eigenen Kompositionen zu begeistern. Als erster Organist überhaupt wurde Cameron Carpenter für ein Album (»Revolutionary«) für einen »Grammy« nominiert. Auch bei seinem zweiten Festspielkonzert wird er mit einem genre- und epochenübergreifenden Programm einmal mehr die angestammten Grenzen sprengen und buchstäblich alle Klangregister ziehen.



KONZERTNUMMER **37**
PALAIS IM GROSSEN GARTEN **20 UHR**
45/35/20 € **KARTEN**

JUNI
DIENSTAG **06** **QUINT -**
BOHÓRQUEZ -
GILTBURG

Philippe Quint, *Violine*,
Claudio Bohórquez, *Violoncello*,
Boris Gilzburg, *Klavier*

Sergej Prokofjew Sonate für Violine und Klavier Nr. 1 f-Moll op. 80; Lera Auerbach Sonate für Violine und Klavier Nr. 2 »September 11«; Dmitri Schostakowitsch Trio für Klavier, Violine und Violoncello Nr. 2 e-Moll op. 67

Man nehme drei herausragende Solisten auf ihrem Instrument, Spielfreude und Lust am Entdecken spannender Formate und neuer klanglicher Perspektiven und erhalte so die besten Zutaten für einen perfekten Kammermusikabend. Der Geiger Philippe Quint, der Cellist Claudio Bohórquez und der Pianist Boris Gilzburg begeben sich im idyllisch gelegenen Palais im Großen Garten in wechselnden Formationen auf eine Spurensuche durch das russische Repertoire. Dabei erklingt neben Prokofjews erster Violinsonate auch eine Komposition von Lera Auerbach, die sich mit den Ereignissen des 11. Septembers 2001 auseinandersetzt. Mit Schostakowitschs Klaviertrio Nr. 2 in e-Moll endet der Abend mit einem eindringlichen Werk, das dieser im Andenken an seinen Freund, den Musik- und Literaturwissenschaftler Iwan Sollertinski, geschrieben hat.



62

JUNI 07 MITTWOCH SOUND & SCIENCE: »MUSIK UND GEHIRN«

Prof. Dr. Gerd Kempermann, *Hirnforscher*,
Prof. Dr. Jürg Kesselring, *Neurologe*,
Christoph Reuter, *Klavier*

Im Rahmen von »SOUND & SCIENCE« –
eine Kooperation mit der TU Dresden

KONZERTNUMMER **38**
TU DRESDEN, ZENTRUM FÜR REGENERATIVE
THERAPIEN DRESDEN (CRTD) **20 UHR**
20€ **KARTEN**

Der Brückenschlag zwischen Musik und Wissenschaft der Musikfestspiele und der TU Dresden wird auch in dieser Saison mit der Reihe »Sound & Science« fortgesetzt. Passend zum Motto steht diesmal die einzigartige Wechselbeziehung zwischen Musik und dem Gehirn im Zentrum der Betrachtungen. Was bedeutet es, wenn einem eine Melodie buchstäblich nicht mehr aus dem Kopf geht? Woher kommt sie, diese besondere Beziehung zwischen Mensch und Musik? Kann Musik unser Gehirn verändern? Der Schweizer Neurologe und Cellist Jürg Kesselring und der Hirnforscher Gerd Kempermann beantworten und diskutieren zusammen mit dem Pianisten Christoph Reuter diese und viele andere Fragen, und dabei darf natürlich eines nicht fehlen: Musik!



KONZERTNUMMER **39**
SCHLOSS WACKERBARTH (RADEBEUL) **20 UHR**
35 € **KARTEN**

JUNI 07 VIOLINREZITAL MITTWOCH IN MO YANG

63

In Mo Yang, *Violine*,
N.N., *Klavier*

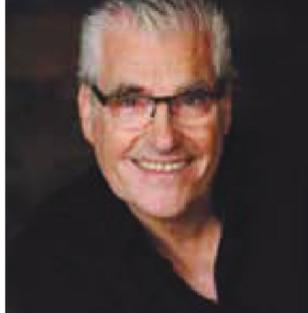
*Werke von Johann Sebastian Bach, Leoš Janáček, Nathan
Milstein, Niccolò Paganini und Karol Szymanowski*

In Kooperation mit dem 54. Internationalen
Violinwettbewerb »Premio Paganini«

Mit freundlicher Unterstützung durch das
Sächsische Staatsweingut Schloss Wackerbarth

Schloss Wackerbarth bietet vor dem Konzert ein vom Festspielmotto
inspiriertes 3-Gänge-Menü inkl. 0,2l Schloss Wackerbarth-Qualitätswein
und eines Glases Mineralwasser an (41 €, inkl. VVG). Buchung unter
www.musikfestspiele.com oder im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele;
weitere Informationen unter Tel. +49 (0)351 - 895 50.

In Kooperation mit dem renommierten Paganini-Wettbewerb
in Genua haben die Musikfestspiele dessen Ersten Preisträger
2015 eingeladen. Die Auszeichnung erregte Aufsehen, da der
Erste Preis das letzte Mal neun Jahre zuvor verliehen worden war!
Der 1995 geborene junge Koreaner In Mo Yang gilt als wahrer
Magier auf seinem Instrument. Mit dem hochvirtuosen Programm
auf Schloss Wackerbarth, das von Janáček über Szymanowski und
Milstein bis – natürlich – Paganini reicht, beweist er, dass er sich
wirklich das Attribut »Teufelsgeiger« verdient hat.



KONZERTNUMMER **40**
 PALAIS IM GROSSEN GARTEN **20 UHR**
 55/45/20 € **KARTEN**

JUNI 08 ARMIDA QUARTETT DONNERSTAG & SKY DU MONT

»Casanova – oder: Die Freiheit des Willens«

Armida Quartett:

Martin Funda, *Violine*,

Johanna Staemmler, *Violine*,

Teresa Schwamm, *Viola*,

Peter-Philipp Staemmler, *Violoncello*

Sky du Mont, *Rezitation*

Werke von *Joseph Haydn* und *Wolfgang Amadeus Mozart*

Hört man den Namen Casanova, ist eine Assoziation schnell gefunden: die des Liebhabers unzähliger Frauen. Über den Menschen Giacomo Girolamo Casanova weiß man schon weniger. Dabei hatte er viele Facetten, war Verführer, Glücksspieler, aber auch Autor und Chronist seiner Zeit. Mit Dresden war er familiär verbunden, war doch seine Mutter Schauspielerin an der italienischen Komödie, seine Schwester Tänzerin im Ballett und der Bruder gar Direktor der hiesigen Kunstakademie. Der musikalisch-literarische Abend mit dem aufstrebenden Armida Quartett und dem Grandseigneur des deutschen Films Sky du Mont taucht ein in die pulsierende Epoche des Lebemanns und Künstlers Casanova und verspricht einen lebendigen Einblick in dessen Biografie und Wirken.



DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

40. JUBILÄUM

DIE MUSIKWELT ZU GAST IN DRESDEN SEIT 1978



ZUM 40. GEBURTSTAG

Die Dresdner Musikfestspiele haben sich im Laufe ihrer Geschichte zu einem bedeutenden Anziehungspunkt für ein Konzertpublikum und Künstler aus aller Welt entwickelt und die Festspielstadt Dresden zu einer der attraktivsten Musikstädte werden lassen. Fulminante Orchesterkonzerte, facettenreiche Kammermusik, gefeierte Solisten – zwischen Mai und Juni präsentiert das Festival alljährlich ein hochkarätiges Programm von außergewöhnlicher Dichte und Vielfalt in den schönsten Spielstätten der Stadt und seiner Umgebung und zieht so Jahr für Jahr mehr und mehr Klassikfans aus aller Welt an die Elbe. Wengleich die Dresdner Musikfestspiele bereits in den Museen- und Zwingerfesten der sächsischen Kurfürsten historische Vorläufer haben, verdanken sie ihre eigentliche Existenz einem regierungsamtlichen Dekret inmitten des Kalten Krieges. In Berlin, Hauptstadt der DDR, verfügten Partei und Staatsführung: »Beginnend 1978 finden in Dresden als jährlich durchzuführendes Musikfestspiel internationalen Ranges Dresdner Musikfestspiele statt!«. Dieses quasi verordnete musikalische Ereignis war mit einem großen Qualitätsanspruch angetreten und entwickelte sich trotz mangelnder Devisen zu einem kulturellen Event von internationalem Format, welcher einmal im Jahr große Künstler und Ensembles aus aller Welt nach Dresden führte.

Weltstars wie Barbara Hendricks, Martha Argerich, Anne-Sophie Mutter, René Kollo oder Dietrich Fischer-Dieskau kamen, um in der Musikstadt Dresden aufzutreten. Geradezu legendär in den Jahren des Eisernen Vorhangs waren die großen Orchestergastspiele: Herbert von Karajan und die Berliner Philharmoniker, Claudio Abbado und das Orchester der Mailänder Scala, Zubin Mehta und das New York Philharmonic.

Mit der Wende mussten sich die Dresdner Musikfestspiele neuen Herausforderungen stellen, und es galt, das Festival in einem offeneren und zusammenwachsenden Europa zu verankern. In den mittlerweile 40 Jahrgängen wurde musikalisch nicht nur an die bis zum sächsischen Hof zurückreichende Tradition der großen Opern, Ballette und Feuerwerke angeknüpft, sondern wurde neben Orchester-, Kammermusik- und Solokonzerten auch Alte Musik, Neue Musik, Weltmusik, Jazz und Tanz geboten – eine Vielfalt, die bis heute das Programm der Dresdner Musikfestspiele prägt. Die seit der Gründung bestehende Tradition des jährlich wechselnden Festspieltittos wird nach wie vor fortgeführt und rückt so jedes Jahr eine neue musikalische Welt in den Fokus, die es für das Publikum zu entdecken gilt.

DRESDNER MUSIKFESTSPIELE – THEMEN UND INTENDANTEN

INTENDANT: JAN VOGLER

2017 »Licht«
2016 »Zeit«
2015 »Feuer Eis«
2014 »Die Goldenen 20er«
2013 »Empire«
2012 »Herz Europas«
2011 »Fünf Elemente«
2010 »Russlandia«
2009 »Neue Welt«

INTENDANT: HARTMUT HAENCHEN

2008 »Utopia«
2007 »Landschaften«
2006 »Glauben«
2005 »Lust am Fremden«
2004 »Sagenhaftes«
2003 »Wagner & Wolf«

INTERIMSINTENDANT: TORSTEN MOSGRABER

2002 »Sehnsucht & Abschied«
2001 »Aufbruch«

INTENDANT: MICHAEL HAMPE

2000 »Barock & Jazz«
1999 »España«
1998 »Die Macht der Musik«

1997 »Italiener in Elbflorenz«
1996 »Aufklärung – Traum der Vernunft«
1995 »Apokalypse«
1994 »Sachsens Glanz – Das Augusteische Zeitalter«

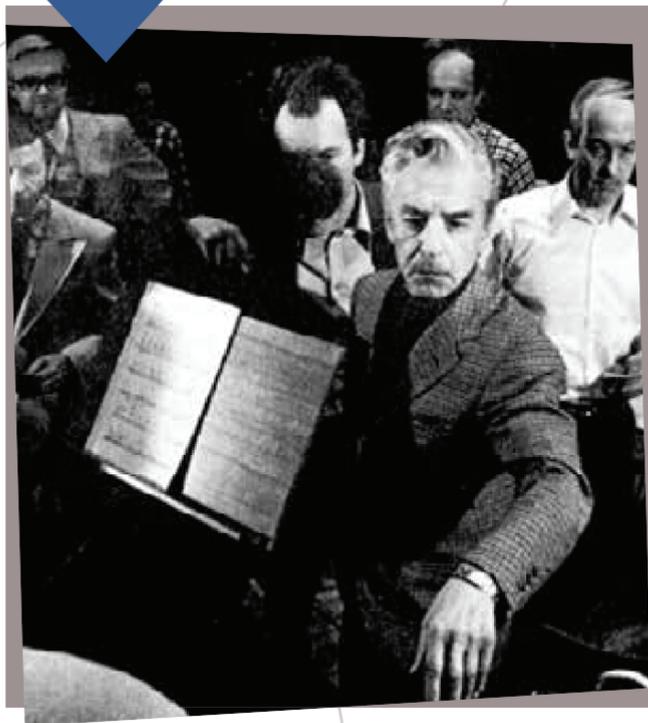
AMTIERENDER DIREKTOR: MATTIS DÄNHARDT

1993 »Tanzpodium«
1992 »Oper in Dresden – Kunst für Europa«

DIREKTOR: WINFRIED HÖNTSCH

1991 »Das Erbe Mozarts in Dresden«
1990 »Russische Klassik – Sowjetische Moderne«
1989 »Vier Jahrzehnte sozialistische Musikkultur«
1988 »Verdi und Wagner in Dresden«
1987 »Die italienische Oper in Dresden«
1986 »Carl Maria von Weber und der Gedanke der Nationaloper«
1985 »Semperoper – Tradition und Gegenwart«
1984 »Begegnungen mit Tanz«
1983 »Dresdner Operntraditionen«
1982 »Musiktheater für Kinder«
1981 »Mozart als Musikdramatiker«
1980 »Tanztheater heute«
1979 »Oper des 20. Jahrhunderts«
1978 »Kammeroper«

1978
HERBERT VON KARAJAN, VORBEREITUNG DES
KONZERTS DER BERLINER PHILHARMONIKER IM
KULTURPALAST



1979
RODION SHTSCHEDRINS »TOTE SEELEN«, MIT
SERGEL LEIFERKUS UND DER KIROV-OPER
LENINGRAD IM SCHAUSPIELHAUS



1981
CLAUDIO ABBADO MIT
SHIRLEY VERRETT UND
ORCHÉSTER UND CHOR DER
MAILÄNDER SCALA MIT
GIUSEPPE VERDIS »MESSA
DA REQUIEM« IM
KULTURPALAST





1981

BALLET DER HAMBURGISCHEN STAATSOBER,
GUSTAV MAHLER DRITTE SINFONIE D-MOLL,
CHOREOGRAFIE: JOHN NEUMEIER

1985

NEW YORK PHILHARMONIC UNTER ZUBIN MEHTA IM
KULTURPALAST



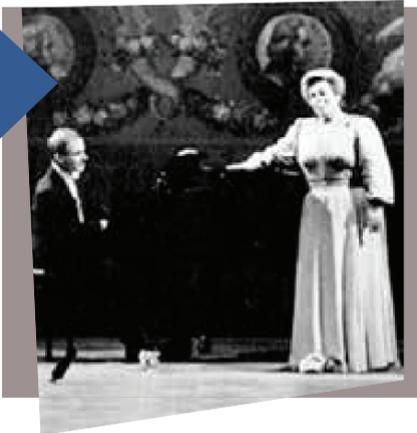
1986

DIETRICH FISCHER-DIESKAU UND
HARTMUT HÖLL BEIM
LIEDERABEND IN DER
SEMPEROPER



1987

MARILYN HORNE UND MARTIN
KATZ BEIM LIEDERABEND IN DER
SEMPEROPER



1985

THEO ADAM IN RICHARD
STRAUSS' »DER ROSENKAVALIER«
MIT DER SÄCHSISCHEN
STAATSKAPELLE DRESDEN
UNTER HANS VONK IN DER
SEMPEROPER





1990
MÜNCHNER PHILHARMONIKER UNTER SERGIU
CELIBIDACHE IM KULTURPALAST

1992
GRACE BUMBRY NACH IHRER MATINEE IN DER
SEMPEROPER

1993
LAR LUBOVITCH DANCE COMPANY IM
SCHAUSPIELHAUS



1994
RICCARDO MUTI MIT DEN
WIENER PHILHARMONIKERN
UND DEM ARNOLD
SCHOENBERG CHOR IN DER
KREUZKIRCHE





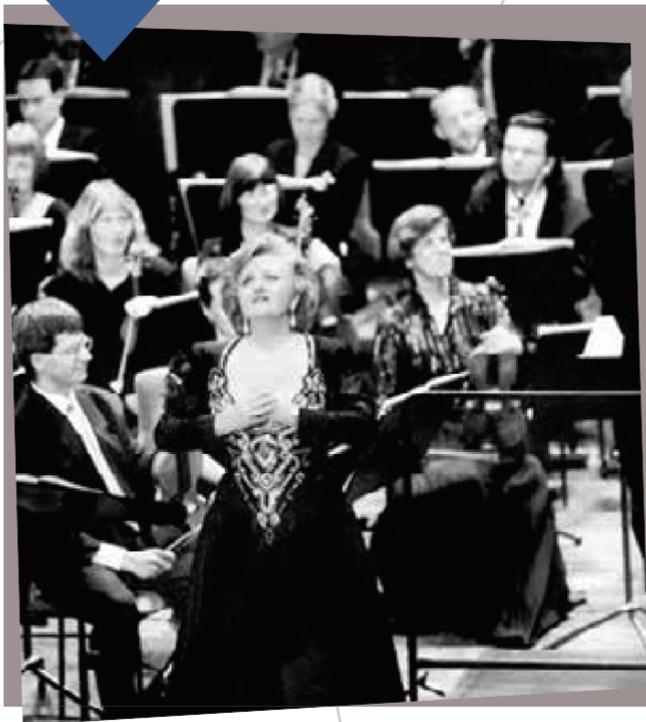
1996
SIR GEORG SOLTİ MIT
DEM LONDON SYMPHONY
ORCHESTRA IM
KULTURPALAST

1996
MARTHA ARGERICH UND
ALEXANDER RABINOWITSCH
IN DER SEMPEROPER



1997

EDITA GRUBEROVA MIT DER MDR KAMMER-
PHILHARMONIE UNTER FRIEDRICH HAIDER IN
GAETANO DONIZETTIS »ROBERTO DEVEREUX«



1998

ANNE-SOPHIE MUTTER UND LAMBERT ORKIS IN DER
SEMPEROPER



1998
LORIN MAAZEL MIT DEM
SYMPHONIEORCHESTER
DES BAYERISCHEN
RUNDFUNKS IM
KULTURPALAST



XIII

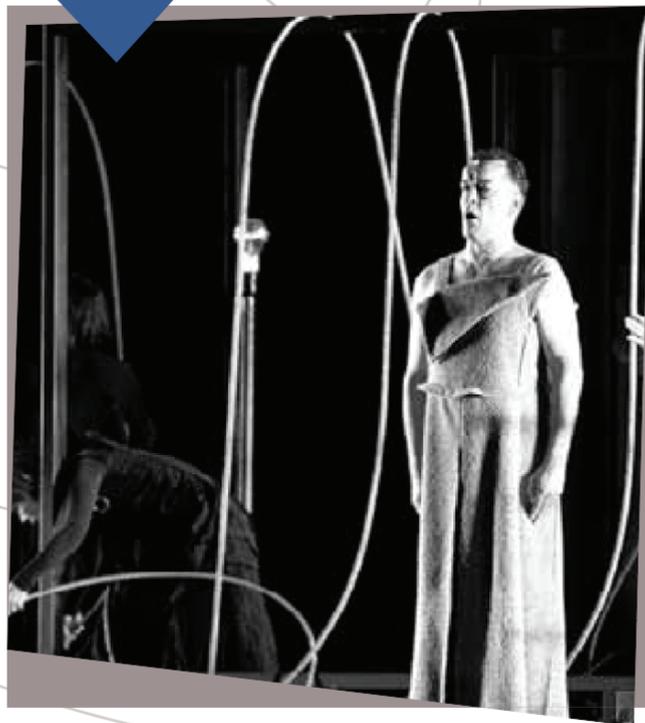
2002

SIR ANTONIO PAPPANO, SUSAN GRAHAM UND
JONAS KAUFMANN MIT HECTOR BERLIOZ' »LA
DAMNATION DE FAUST« IN DER SEMPEROPER
(GASTSPIEL DES THÉÂTRE ROYAL DE LA MONNAIE)



2003

HARRY PEETERS MIT DEM NIEDERLÄNDISCHEN
KAMMERORCHESTER UND DEM NIEDERLÄNDISCHEN
KAMMERCHOR AMSTERDAM UNTER HARTMUT
HAENCHEN IN CHRISTOPH WILLIBALD GLUCKS
»ALCESTE« IM DRESDNER ZWINGER



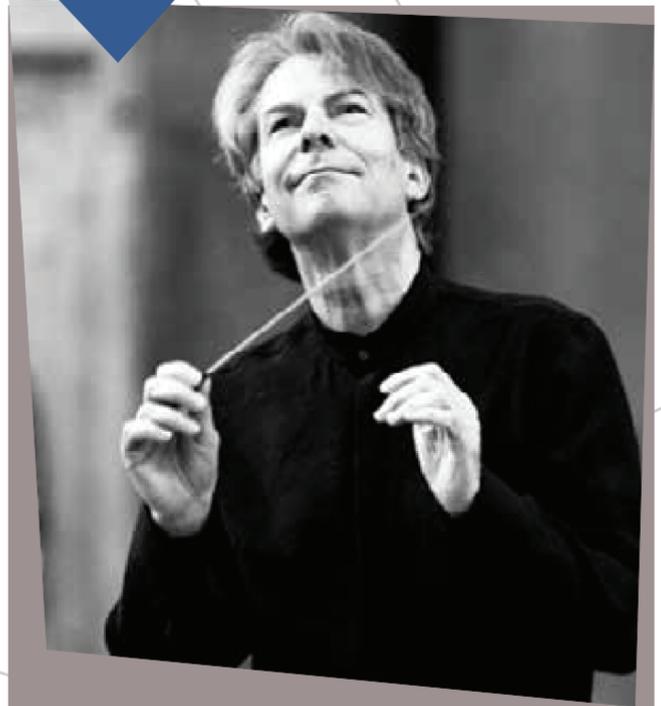
2006

OLAF BÄR IN FRANZ SEYDELMANN'S »LA MORTE D'ABELE« MIT DER DRESDNER PHILHARMONIE UND DEM PHILHARMONISCHEN KAMMERCHOR UNTER EKKEHARD KLEMM IM DEUTSCHEN HYGIENE-MUSEUM DRESDEN



2007

HÄRTMUT HAENCHEN MIT DER DRESDNER PHILHARMONIE UND DEM MDR RUNDFUNKCHOR MIT JOSEPH HAYDN'S »DIE JAHRESZEITEN« IN DER KREUZKIRCHE



2009

THE KNIGHTS UNTER ERIC JACOBSEN MIT
KONZERTEN IN DER FRAUENKIRCHE UND IM ALTEN
SCHLACHTHOF

XVI



2010

JAN VOGLER MIT SCHUMANNS CELLOKONZERT UND
DEM PITTSBURGH SYMPHONY ORCHESTRA UNTER
MANFRED HONECK IN DER SEMPEROPER



2011

SIR SIMON RATTLE MIT DEN BERLINER
PHILHARMONIKERN IN DER SEMPEROPER





2014
UTE LEMPER UND DAS VOGLER QUARTETT
IM ALBERTINUM



2012
JOHN MALKOVICH UND DIE WIENER AKADEMIE
UNTER MARTIN HASELBÖCK IM SCHAUSPIELHAUS

2013
JOSHUA BELL ALS SOLIST UND MUSIKALISCHER
LEITER DER ACADEMY OF ST MARTIN IN THE FIELDS
IN DER SEMPEROPER

2015
KENT NAGANO, ENSEMBLE
MODERN, VOCALCONSORT
BERLIN UND SOLISTEN MIT
LEONARD BERNSTEINS
»A QUIET PLACE« IN DER
GLÄSERNEN MANUFAKTUR
VON VOLKSWAGEN



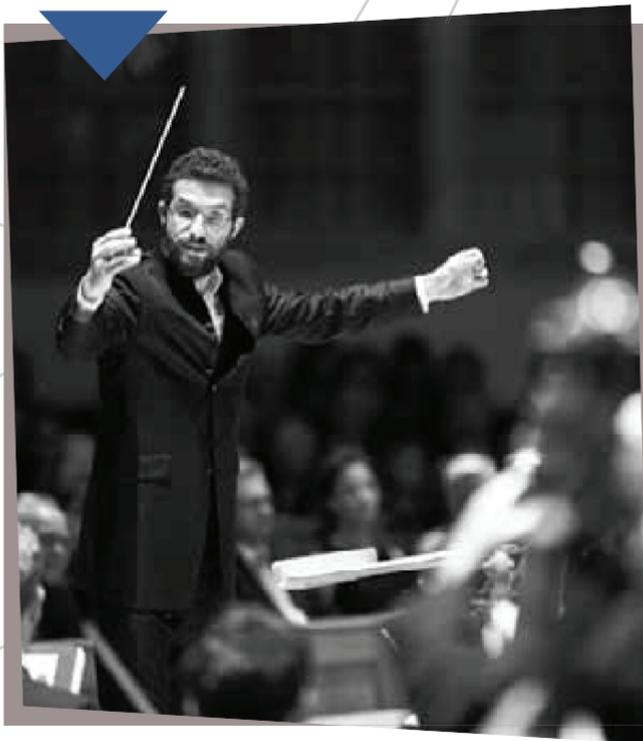


XX

2015
ISABELLE FAUST MIT
BEETHOVENS VIOLINKONZERT
UND DEM DRESDNER FESTSPIEL-
ORCHESTER UNTER IVOR
BOLTON IN DER SEMPEROPER

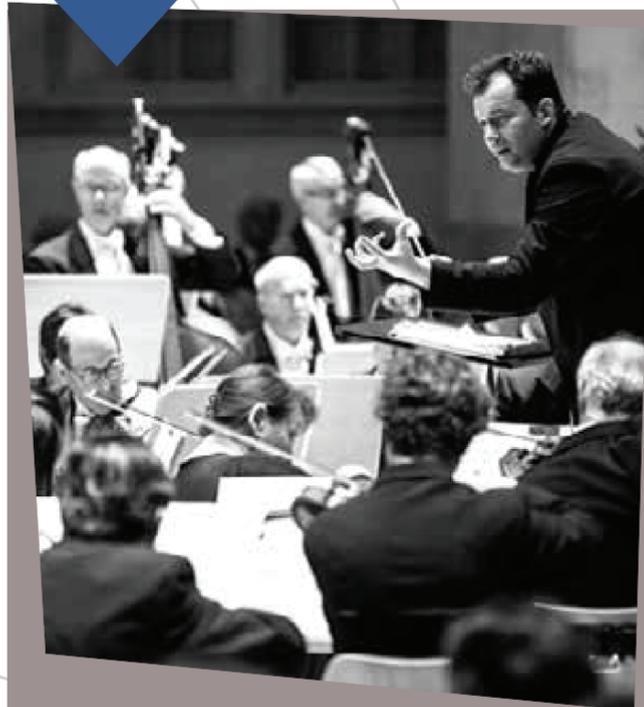
2016

OMER MEIR WELLBER MIT DEM ISRAEL
PHILHARMONIC ORCHESTRA IN DER FRAUENKIRCHE



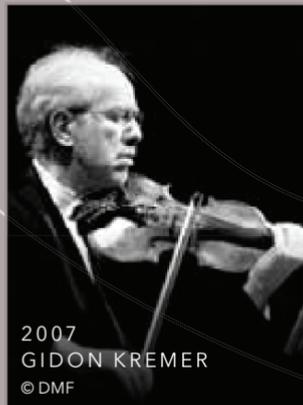
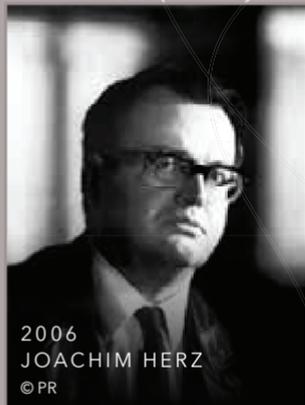
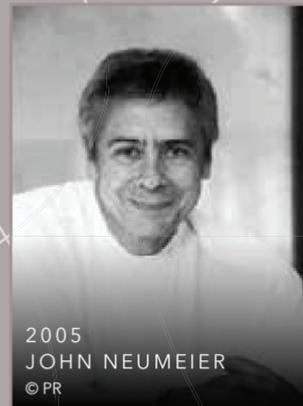
2016

ANDRIS NELSONS MIT DEM BOSTON SYMPHONY
ORCHESTRA IN DER FRAUENKIRCHE



Seit 2004 wird zusammen mit der Uhrenmanufaktur Glashütte Original der mit 25.000 Euro dotierte Glashütte Original MusikFestspielPreis verliehen. Geehrt werden Persönlichkeiten aus der Musikwelt, die sich um die Förderung von Nachwuchsmusikern oder die Vermittlung von klassischer Musik verdient gemacht haben.

XXII





2010
VALERY GERGIEV
© Marco Borggreve



2011
BERLINER PHILHARMONIKER UND SIR SIMON RATTLE
© Monika Rittershaus



2012
HÉLÈNE GRIMAUD
© Stephan Floss



2013
THOMAS QUASTHOFF
© Harald Hoffmann/DG



2014
HILARY HAHN
© Peter Miller



2015
MARIZA
© Oliver Killig



2016
ANDRIS NELSONS
© Marco Borggreve



2016

»DRESDEN SINGT &
MUSIZIERT« - SEIT 1981 BIS
HEUTE ANZIEHUNGSPUNKT
FÜR TAUSENDE BESUCHER
VOR DER FREITREPPE ZUR
BRÜHLSCHEM TERRASSE

BILDNACHWEISE:

S. XVII links © Sonja Werner; S. XVII rechts
© Oliver Killig; S. XVIII links oben © Stephan
Floss; S. XVIII links unten © Oliver Killig;
S. XVIII rechts © Oliver Killig; S. XIX © Oliver
Killig; S. XX © Oliver Killig; S. XXI links ©
Oliver Killig; S. XXI rechts © Oliver Killig;
S. XXIV © Oliver Killig. Alle anderen Bilder
entstammen dem Archiv der Dresdner
Musikfestpiele.



MUSIC

KONZERTNUMMER **41**
FESTSPIELHAUS HELLERAU **20 UHR**
40/25 € **KARTEN**

JUNI 09 FREITAG CLOUD GATE DANCE THEATRE

65

Cloud Gate Dance Theatre,
Lin Hwai-min, *Konzept und Choreografie*

»White Water« mit Musik von Erik Satie, Albert Roussel,
Jacques Ibert, Ahmed Adnan Saygun und Maurice Ohana;
»Dust« mit Musik von Dmitri Schostakowitsch
(*Streichquartett Nr. 8 c-Moll op. 110*)

WEITERE AUFFÜHRUNG:

SAMSTAG 10. JUNI 20 UHR (KONZERTNR. 46)

»EXPERIENCE«: Workshop für Tänzer und Nichttänzer mit Mitgliedern
des Ensembles. 10. Juni, **11–13 Uhr**, Festspielhaus Hellerau.
Anmeldung bis 08. Juni über hinzpeter@musikfestspiele.com

Eine Kooperation der Dresdner Musikfestspiele mit
HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden

Das Cloud Gate Dance Theatre ist die progressivste gegenwärtige asiatische Tanztruppe und gleichzeitig tief in der Tradition verwurzelt. Kopf dieser Kompanie ist Lin Hwai-min – ein Choreograf mit unglaublicher Energie, der zur absoluten Weltspitze zählt. Während das u. a. zu Klaviermusik von Erik Satie konzipierte und im ersten Teil aufgeführte lyrische Tanzstück »White Water« so fließend in seinen Bewegungen ist, wie es der Titel suggeriert, verarbeitet Hwai-min in »Dust« seine Enttäuschung über politische Unterdrückung, Massaker und Völkermorde im 21. Jahrhundert. Schostakowitschs Streichquartett Nr. 8, das einst unter dem Eindruck des zerbombten Dresdens im nahegelegenen Gohrisch entstand, spiegelt diese Traurigkeit wider, die ihn sofort berührte, als er das Stück zum ersten Mal hörte.

KONZERTNUMMER **42**
 MARTIN-LUTHER-KIRCHE **20 UHR**
 45/35/25/10 € **KARTEN** ♪

JUNI 09 FREITAG B'ROCK ORCHESTRA & RENÉ JACOBS

B'Rock Orchestra,
 René Jacobs, *Dirigent*,
 Mari Eriksmoen, *Sopran*,
 Johannes Weisser, *Bass*

*Arien aus »Don Giovanni«, »Le nozze di Figaro«,
 »Die Zauberflöte« und »Die Entführung aus dem Serail« sowie
 Auszüge aus den Sinfonien Nr. 35 KV 385 (»Haffner-Sinfonie«),
 Nr. 38 KV 504 (»Prager Sinfonie«), Nr. 40 KV 550 und
 Nr. 41 KV 551 (»Jupiter-Sinfonie«)*

Dass Alte Musik alles andere als verstaubt ist, sondern vital und voller überraschender Entdeckungen, beweist das flämische B'Rock Orchestra. Unter der Leitung des legendären Rebellen der Alten-Musik-Szene René Jacobs steht Wolfgang Amadeus Mozart im Zentrum des Festspielabends. Dabei gibt es so einiges zu entdecken in den späten Opern und Sinfonien, die sowohl in ihrer musikalischen Sprache als auch in der thematischen Ausarbeitung die Botschaften der Aufklärung und des Humanismus in sich tragen und glühende Signale aussenden, die hier einmal genauer unter die musikalische Lupe genommen werden. Das verspricht nicht nur ein Hörgenuss, sondern auch ein lebendiger Einblick in das Werk des großen Komponisten zu werden.





KONZERTNUMMER **43**
 PALAIS IM GROSSEN GARTEN **11 UHR**
 25 € **KARTEN**

JUNI SAMSTAG **10** WERKSTATT- KONZERT

»Strauss und Wagner«

Dresdner Festspielorchester,
 Ivor Bolton, *Dirigent*,
 Alexander Janiczek, *Konzertmeister*,
 Jan Vogler, *Moderation*

Zu einer festen Tradition entwickelt hat sich mittlerweile das Werkstattkonzert des Dresdner Festspielorchesters, das den Besuchern unterhaltsam und informativ einen Blick auf die Musikgeschichte und hinter die Kulissen der historischen Aufführungspraxis gewährt. Dieser haben sich die Musikerinnen und Musiker des seit 2012 bestehenden festivaleigenen Klangkörpers in vielfältiger Weise erfolgreich verschrieben. In der von Jan Vogler moderierten Matinée-Werkstatt wird dem Publikum in diesem Jahr der Originalklang der Zeit von Strauss und Wagner nahegebracht.



KONZERTNUMMER **44**
COSELPALAIS (AN DER FRAUENKIRCHE 12) **18 UHR**
FREIER **EINTRITT** (VORHERIGE ANMELDUNG ERBETEN)

JUNI 10 QUARTETT DER SAMSTAG 10 KRITIKER

Susanne Benda, *»Stuttgarter Nachrichten«*,
Eleonore Büning, *»Frankfurter Allgemeine Zeitung«*,
Manuel Brug, *»Die Welt«*,
Albrecht Thiemann, *»Opernwelt«*

*Diskussion zu Ludwig van Beethovens
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«*

Beethovens Dritte Sinfonie »Eroica« ist die glühende und leidenschaftliche Formulierung einer Zeit und Musik im Aufbruch, die im epochalen Sturm der Aufklärung und der Französischen Revolution ganz neue Töne anschlug. Diesem revolutionären Werk widmet sich in spannender Diskussionsrunde das Quartett namhafter Musikjournalisten und Juroren vom »Preis der deutschen Schallplattenkritik«, das nun bereits zum vierten Mal bei den Festspielen tagt. Freuen Sie sich auf eine anregende und facettenreiche Auseinandersetzung mit der Komposition und ihren Interpretationen und lassen Sie sich gleichzeitig auf das anschließend in der Frauenkirche stattfindende Konzert mit dem Dresdner Festspielorchester einstimmen, bei dem diese »heroischen Klänge« dann auf dem Programm stehen.

In Kooperation mit dem »Preis der deutschen Schallplattenkritik«

KONZERTNUMMER **45**
 FRAUENKIRCHE **20 UHR**
 95/75/55/30/15 € **KARTEN**

JUNI 10 DRESDNER FEST- SAMSTAG SPIELORCHESTER - BOLTON - MEIER

Dresdner Festspielorchester,
 Ivor Bolton, *Dirigent*,
 Waltraud Meier, *Mezzosopran*

Richard Wagner Ouvertüre zu »Rienzi«;
Richard Strauss »Vier letzte Lieder«; Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«

Auch in der Festspielsaison 2017 widmet sich das Dresdner Festspielorchester wieder seinem Kernrepertoire, den Komponisten des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts, die in Dresden ihre musikalische Visitenkarte hinterlassen haben. Auf historischem Instrumentarium wird die Epoche der Romantik mit der Ouvertüre zu Richard Wagners früher Oper »Rienzi« und mit Richard Strauss' spätem Zyklus »Vier letzte Lieder« gewürdigt. Mit Waltraud Meier als Solistin gibt eine der renommiertesten Sängerinnen ihres Fachs dem großen Abschiedswerk des Komponisten eine Stimme. Beethovens »Eroica« beendet den Abend in leidenschaftlichen und heroischen Tönen – eine Klangrevolution, die in der Interpretation des Festspielorchesters unter Ivor Bolton eine kongeniale Umsetzung findet.





KONZERTNUMMER **47**
HOCHSCHULE FÜR MUSIK (KONZERTSAAL) **19.30 UHR**
23€ **KARTEN**^K

72

JUNI 11 SONNTAG SINFONIETTA - SINGAKADEMIE - KLEMM

Sinfonietta Dresden, Singakademie Dresden,
Elisabeth Holmer, *Mezzosopran*, N.N., *Tenor*, Georg Streuber,
Bariton, Olaf Bär, *Sprecher*, Ekkehard Klemm, *Dirigent*

Reiner Bredemeyer »*Lenin: Eine Art Beispiel*« für *Sprecher, Männerchor und Instrumente*, »*Berichte*« nach *Texten von Heiner Müller* für *Sprecherin, Tenor, Chor und Instrumente* (*Uraufführung*);
Hanns Eisler »*Die Mutter*«. *Kantate für Mezzosopran, Bariton, Sprecher, Chor und zwei Klaviere u. a.*

In Kooperation mit der Singakademie Dresden

17.30 UHR KONZERTEIFÜHRUNG
UND ANSCHLIESSEND PODIUMSDISKUSSION

Im Jahr 2017 wird nicht nur das 500. Jubiläum der Reformation gefeiert, sondern es jährt sich auch die Oktoberrevolution zum 100. Mal. Wie sich deren gesellschaftliche, politische und künstlerische Folgen in der Musik widerspiegeln, wird an diesem Abend in einem spannungsvollen Programm eingefangen. Zu Beginn dieses vielschichtigen Konzerts erklingen zwei Werke, darunter eine Uraufführung, des 1995 verstorbenen Reiner Bredemeyer, der mit einem Œuvre von mehr als 600 Tonschöpfungen zu den ganz großen Theaterkomponisten der DDR gehörte. Eislers und Brechts »Die Mutter«, eines der erfolgreichsten Bühnenstücke des proletarischen Theaters vor 1933, und die 1960 von fünf ost- und westdeutschen Komponisten vertonte »Jüdische Chronik« runden als eindrucksvolle Klangdokumente aus ihrer Zeit den facettenreichen Abend ab.



KONZERTNUMMER **48**
BERLINER PHILHARMONIE (GROSSER SAAL) **20 UHR**
75/55/45/30/25/20/15/8 € **KARTEN**

JUNI
SONNTAG

11 **BERLIN-KONZERT:**
DRESDNER FEST-
SPIELORCHESTER -
BOLTON - MEIER

73

Dresdner Festspielorchester,
Ivor Bolton, *Dirigent*,
Waltraud Meier, *Mezzosopran*

Richard Wagner Overtüre zu »Rienzi«;
Richard Strauss »Vier letzte Lieder«; *Ludwig van Beethoven*
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«

Das mittlerweile zu einer schönen Tradition gewordene Berlin-Konzert führt diesmal das Dresdner Festspielorchester unter Ivor Bolton in die Philharmonie. Damit darf sich auch das Hauptstadtpublikum auf den in Dresden geborenen besonderen Klang des Orchesters freuen, wobei mit Wagners Overtüre zu »Rienzi« und Strauss' »Vier letzte Lieder« mit Waltraud Meier als Solistin die Spurensuche einmal mehr in die Romantik führt. Mit Beethovens »Eroica« erklingen dann – wie Strauss und Wagner auf Originalinstrumenten dargeboten – revolutionäre Töne des großen Komponisten der Klassik, die einen farbenreichen Konzertabend fulminant abschließen werden.

KONZERTNUMMER **49**
 ANNENKIRCHE **20 UHR**
 45/35/20 € **KARTEN**

JUNI 11 LA FOLIA BAROCK-
 SONNTAG **ORCHESTER -**
PROHASKA - BORCHEV

»Glorious Revolution – England 1688/89«

La Folia Barockorchester,
 Robin Peter Müller, *Violine und Leitung*,
 Anna Prohaska, *Sopran*,
 Nikolay Borchev, *Bariton*

Auszüge aus Henry Purcells »Dido and Aeneas«
 und »King Arthur«

Mitten hinein in den revolutionären Sturm der »Glorious Revolution« begeben sich die Starsopranistin Anna Prohaska, der gefeierte Bariton Nikolay Borchev und das 2007 ins Leben gerufene La Folia Barockorchester. Der große Komponist des englischen Barock Henry Purcell hat genau in diesen umwälzenden und aufwühlenden Jahren zwei seiner bedeutendsten Opern geschrieben: »Dido and Aeneas« und »King Arthur« sind grandiose Meisterwerke, die mal augenzwinkernd und mal ganz direkt das Zeitgeschehen spiegeln und für kreative Freiheit und schöpferischen Esprit einer Epoche im Aufbruch stehen. So verspricht dieser Abend eine rauschende Reise zu den vielschichtigen Klängen des Inselreiches zu werden.



KONZERTNUMMER **50**
 SCHLOSS WACKERBARTH (RADEBEUL) **20 UHR**
 35€ **KARTEN**

JUNI 12 ASYA FATEYEVA & MONTAG VALERIYA MYROSH

»SaxRevolution!«

Asya Fateyeva, *Saxofon*,
 Valeriya Myrosh, *Klavier*,
 Sebastian Doppelbauer, *Rezitation*

*Werke von Jules Demersseman, Sergej Prokofjew und
 Jean-Baptiste Singelée*

Mit freundlicher Unterstützung durch das
 Sächsische Staatsweingut Schloss Wackerbarth

Schloss Wackerbarth bietet vor dem Konzert ein vom Festspieltmotto
 inspiriertes 3-Gänge-Menü inkl. 0,2l Schloss Wackerbarth-Qualitätswein
 und eines Glases Mineralwasser an (41€, inkl. VVG). Buchung unter
www.musikfestspiele.com oder im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele;
 weitere Informationen unter Tel. +49 (0)351 - 895 50.

Mit innovativen Programmen und großem Können rückt die 1990 auf der Krim geborene Saxofonistin Asya Fateyeva ihr Instrument neu in den Fokus des Musiklebens. »Eine Sensation für die Musikwelt«, schwärmte die »Frankfurter Allgemeine Zeitung«. Gemeinsam mit der jungen ukrainischen Pianistin Valeriya Myrosh wird sie auf Schloss Wackerbarth u. a. Werke des Franzosen Jules Demersseman und des Belgiers Jean-Baptiste Singelée sowie von Sergej Prokofjew interpretieren. Dazu werden die beiden jungen Musikerinnen zusammen mit dem Schauspieler Sebastian Doppelbauer die bewegte und bewegende Geschichte des genialen Instrumentenbauers Adolphe Sax erzählen und dessen revolutionärer Erfindung: dem Saxofon.





KONZERTNUMMER **51**
PALAIS IM GROSSEN GARTEN **20 UHR**
45/35/20 € **KARTEN** 

78

JUNI DIENSTAG **13** CUARTETO CASALS

Cuarteto Casals:

Abel Tomàs, *Violine*,

Vera Martínez, *Violine*,

Jonathan Brown, *Viola*,

Arnau Tomàs, *Violoncello*

Wolfgang Amadeus Mozart Streichquartett Nr. 19 C-Dur KV 465 »Dissonanzenquartett«; Béla Bartók Streichquartett Nr. 3 cis-Moll Sz 85; Ludwig van Beethoven Streichquartett Nr. 15 a-Moll op. 132

Das aus Spanien stammende Cuarteto Casals hat mit seiner Gründung 1997 die heimatliche Kammermusikszene revolutioniert und dieser eine neue und aufregende Stimme gegeben. Die Musiker, die mittlerweile die Konzertpodien der ganzen Welt bereisen, haben sich bis heute ihren frischen und offenen Blick auf die Musik und das Repertoire bewahrt und begeistern mit ihrer »ganz persönlichen klanglichen Note« (»New York Times«). Für das Konzert im Palais im Großen Garten hat die nach dem spanischen Cellisten Pablo Casals benannte Formation mit Mozarts »Dissonanzenquartett« und Beethovens Streichquartett Nr. 15 zwei Klassiker im Gepäck. Einen klangvollen Kontrast dazu bildet Bartóks drittes Streichquartett, das mit seiner geschärften Klangsprache für den reifen Stil des Komponisten steht.



KONZERTNUMMER **52**

BALL- UND BRAUHAUS WATZKE (BALLSAAL) **20 UHR**

35 € **KARTEN**

JUNI **14** BAROCKLOUNGE: MITTWOCH **BAROKKSOLISTENE**

79

Barokksolistene:

Bjarte Eike, *Violine*, Per Buhre, *Violine, Viola*,
Miloš Valent, *Violine, Viola*, Thomas Guthrie, *Gesang*,
Steven Player, *Gitarre, Tanz*, Fredrik Bock, *Gitarre, Charango*,
Laute, Johannes Lundberg, *Kontrabass*, Hans Knut Sveen,
Cembalo, Helge Norbakken, *Percussion*

Als der begnadete norwegische Barockgeiger Bjarte Eike und seine Barokksolistene mit ihrer »Alehouse Session« 2015 im Palais im Großen Garten spielend, tanzend, singend und scherzend das Publikum buchstäblich von den Stühlen rissen, verlangte dieser Abend mit Musik aus Tavernen und Wirtshäusern sowie traditionellen Weisen aus England und Irland förmlich nach einer Wiederholung. Die Festspiele freuen sich daher, dass es ihnen gelungen ist, das preisgekrönte Barockensemble schon zwei Jahre später erneut an die Elbe zu holen. Und wo ließe sich die mitreißende Pub-Atmosphäre besser herbeizaubern als in dem aus einer alten Bauernschänke des 18. Jahrhunderts hervorgegangenen Ball- und Brauhaus Watzke!

JUNI
DONNERSTAG **15** MAHLER CHAMBER
ORCHESTRA -
GATTI - TETZLAFF

KONZERTNUMMER **53**
FRAUENKIRCHE **20 UHR**
95/75/55/30/15 € **KARTEN**

Mahler Chamber Orchestra,
Daniele Gatti, *Dirigent*,
Christian Tetzlaff, *Violine*

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36;
Alban Berg Konzert für Violine und Orchester (»Dem
Andenken eines Engels«); Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 »Pastorale«

Das Ende der 1990er-Jahre von Claudio Abbado gegründete und aus 45 Mitgliedern mit 20 unterschiedlichen Nationalzugehörigkeiten bestehende Mahler Chamber Orchestra ist ein gern gesehener Festspielgast. Mit seinem frisch gekürten künstlerischen Berater Daniele Gatti, der seit dieser Saison neuer Chefdirigent des Concertgebouw Orchestra in Amsterdam ist, präsentiert das Orchester in der Frauenkirche Beethovens Zweite und Sechste Sinfonie. Seinen Höhepunkt erfährt das Programm mit Alban Bergs »Dem Andenken eines Engels« für Violine und Orchester, das als die lyrischste Revolution in der Musik gilt. Mit Christian Tetzlaff hat das »nomadische Kollektiv« aus Spitzenmusikern einen Solisten an seiner Seite, der einen Konzertabend der absoluten Spitzenklasse erwarten lässt.

19 UHR KONZERTEINFÜHRUNG (KIRCHENSCHIFF)



KONZERTNUMMER **54**
 RESIDENZSCHLOSS (KLEINER SCHLOSSHOF) **20 UHR**
 45/35 € **KARTEN**

JUNI 16 FREITAG DIETER ILG TRIO

»Mein Beethoven«

Dieter Ilg, *Kontrabass*,
 Rainer Böhm, *Klavier*,
 Patrice Héral, *Schlagzeug*

In Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden erhalten Sie mit Ihrem Konzertticket kostenlosen Eintritt zum neu eröffneten Renaissanceflügel (Residenzschloss, 1. OG) während der Sonderöffnungszeiten von 18.30 bis 20 Uhr und zu der Führung zum Thema »Renaissance – Eine Reise in eine neue Zeit« (19 Uhr, Treffpunkt: Schlossmodell, Eingang Sophienstraße).

Dieter Ilg »verführt mit einem der schönsten und singendsten Jazz-Sounds, die die Jazzwelt zu bieten hat« (»Süddeutsche Zeitung«) und gilt als einer der besten Jazzer im Lande. Immer wieder wendet er sich auf magische Weise den in der europäischen Musiktradition liegenden kulturellen Wurzeln zu. In »Mein Beethoven«, für das der Kontrabassist 2016 seinen dritten »ECHO Jazz« erhielt, präsentiert er zusammen mit dem Pianisten Rainer Böhm und dem Schlagzeuger Patrice Héral faszinierende Jazzadaptionen von Werken des großen Meisters, der hier einmal ganz anders als gewohnt zu erleben ist. Dem Trio gelingt es, die Grenzen zwischen musikalischen Epochen und Genres aufzuheben und sowohl eingefleischte Jazzfans wie Klassikliebhaber mit purem Hörgenuss zu begeistern.





KONZERTNUMMER **55**
 PALAIS IM GROSSEN GARTEN **20 UHR**
 45/35/20 € **KARTEN**

JUNI 16 FLAUTANDO KÖLN & MARTIN BRAMBACH

FREITAG

500 Jahre Reformation
 »Martin Luther: Prediger, Politiker, Privatmensch«

Flautando Köln: Susanne Hochscheid,
 Katrin Krauß, Ursula Thelen, Kerstin de Witt,
 Thorsten Müller, *Percussion*,
 Stefan Bauer, *Vibrafon, Komposition*,
 Martin Brambach, *Rezitation*

*Mit Werken von Orlando di Lasso, Martin Luther, Diego Ortiz,
 Arvo Pärt, Michael Praetorius, Ludwig Senfl, Marco Uccellini u. a.
 sowie Texten von Martin Luther*

Seit nunmehr 25 Jahren spielt sich das Blockflötenquartett Flautando Köln virtuos und mit ansteckender Spielfreude auf mehr als vierzig verschiedenen Blockflöten aller Größen und Bauarten durch sämtliche Epochen und Genres. Spannende und unterhaltende Programme auf höchstem musikalischem Niveau sind das Markenzeichen des Ensembles, das sich im 500. Jahr der Reformation gemeinsam mit dem bekannten Theater- und Filmschauspieler Martin Brambach auf eine Spurensuche zu Martin Luther begibt. Unterstützung erhält das Ensemble durch den Vibrafonisten und Komponisten Stefan Bauer sowie den Schlagzeuger Thorsten Müller. Dabei werden die verschiedenen Facetten des großen Reformators beleuchtet, um ihm als Prediger, Politiker und Privatmensch näherzukommen und in einer spannenden Symbiose von Wort und Musik eine aufwühlende Epoche lebendig werden zu lassen.



KONZERTNUMMER **56**
ÜBERALL IN DRESDEN **14 UHR**
FREIER **EINTRITT**

JUNI **17** SAMSTAG KLINGENDE STADT

85

Ensembles, Orchester, Chöre, Bands und sonstige Musikerinnen und Musiker aller Stilrichtungen

Anmeldung bis 31. März 2017 unter Angabe des (Ensemble-)Namens und der entsprechenden Kontaktdaten per Mail über klingendestadt@musikfestspiele.com oder Fax: +49 (0)351 - 478 56 23.

»Wie musikalisch ist Dresden?« Diese Frage stellten die Dresdner Musikfestspiele 2016 und riefen Laienmusiker und Profis, Jung und Alt, aus Sachsen und von außerhalb auf, Dresden zur »Klingenden Stadt« zu machen und gleichzeitig für Toleranz und Weltoffenheit zu werben. Die Antwort waren über tausend Mitwirkende an elf verschiedenen Spielstätten und ein Meer aus Musik in der gesamten Stadt! Auch 2017 laden die Festspiele wieder herzlich dazu ein, in allen Winkeln Dresdens zu musizieren und gleichzeitig eine völkerverbindende Botschaft zu senden.



KONZERTNUMMER **57**
 FRAUENKIRCHE **19 UHR**
 50/38/25/10€ **KARTEN**

JUNI 17 SAMSTAG »WUT«: JELINEK – WAGNER – »JESUS VON NAZARETH«

*»Wut – Jelinek, Wagner und Jesus von Nazareth«
 Eine Orchesterperformance von Christian von Borries
 basierend auf dem Text »Wut« von Elfriede Jelinek und
 »Jesus von Nazareth« von Richard Wagner*

Christian von Borries, *Regie und musikalische Leitung*

*Mit Musik von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn
 Bartholdy, Wolfgang Amadeus Mozart sowie Richard Wagners
 »Jesus von Nazareth« – Eine Rekonstruktion*

In Zusammenarbeit mit dem Staatsschauspiel Dresden

Ein Wut-Chor mit Orchester in der Frauenkirche: Inspiriert vom antiken Mythos der Göttin Hera, die den Helden Herakles blind vor Zorn machte, sodass er im Rausch seine Kinder tötete, erzählt Elfriede Jelinek in wechselnden Perspektiven von der Wut islamistischer Terroristen wie deutscher Wutbürger, von zornigen Göttern, Vätern und Söhnen. Der Dirigent, Komponist und Filmemacher Christian von Borries führt Jelineks neuen Text gemeinsam mit Schauspielern des Staatsschauspiels und Orchester in der Dresdner Frauenkirche auf. Er kombiniert dies u. a. mit Auszügen aus »Siegfrieds Tod«, Mendelssohns »Reformationssinfonie«, mit Passionen von Bach und Mozarts Requiem. Hineingeflochten ist das unvollendete und hier erstmals rekonstruierte Fragment »Jesus von Nazareth« von Richard Wagner.



KONZERTNUMMER **58**
NEUMARKT **21 UHR**
FREIER **EINTRITT**

JUNI 17 DRESDEN SINGT & MUSIZIERT

SAMSTAG

87

Dresdner Festspielorchester,
Balthasar-Neumann-Chor,
Dresdner Chöre,
Ivor Bolton, *Dirigent*,
Andrea Thilo, *Moderation*

Open-Air-Konzert mit Mitsingprogramm

Mit freundlicher Unterstützung der
Gesellschaft »Freunde der Dresdner Musikfestspiele e. V.«

Auf zu neuen Ufern heißt es für Dresden singt & musiziert, das wegen Baumaßnahmen an der Augustusbrücke auf dem Neumarkt ein neues Zuhause gefunden hat. Da jedem Aufbruch auch neue spannende Impulse folgen, wird erstmals das Dresdner Festspielorchester unter Ivor Bolton im 40. Jubiläumjahr des Festivals das beliebte Format musikalisch gestalten. Dabei laden die Musiker und der Balthasar-Neumann-Chor wie gewohnt nicht nur zum Zuhören, sondern auch zum Mitsingen ein und haben dafür die beliebtesten Opernchöre eingepackt. Auszüge aus Beethovens »Leonore« geben zudem schon einmal einen klanglichen Vorgeschmack auf das Abschlusskonzert. Spätestens bei Verdis berühmtem Gefangenenchor sollte dann ein jeder, mitgerissen von der Kraft der Musik, in den Gesang mit einstimmen.

KONZERTNUMMER **59**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 95/75/55/40/30/15€ **KARTEN**

JUNI 18 ABSCHLUSSKONZERT SONNTAG DRESDNER FESTSPIEL- ORCHESTER: »LEONORE«

»Festspielorchester meets ›Bohème 2020«

Dresdner Festspielorchester, Balthasar-Neumann-Chor, Ivor Bolton, *Dirigent*, Miriam Clark, *Sopran (Leonore)*, Eric Cutler, *Tenor (Florestan)*, Michael Kupfer-Radecky, *Bariton (Don Pizarro)*, Christina Gausch, *Sopran (Marzelline)*, Martin Mitterrutzner, *Tenor (Jacquino)*, Peter Rose, *Bass (Rocco)* Tareq Nazmi, *Bass (Don Fernando)* und »Bohème 2020«

Ludwig van Beethoven »Leonore« (Fassung von 1805, Urfassung des »Fidelio«)

Zum Abschluss der diesjährigen Musikfestspiele wird der Kulturpalast zum Opernhaus. In einem ungewöhnlichen Zusammentreffen des Dresdner Festspielorchesters mit herausragenden Solisten einerseits und den jungen Künstlerinnen und Künstlern der »Bohème 2020« andererseits, die seit 2014 mit selbst kuratierten Programmen Räume des Festivals auf hochinspirierende Weise besetzen, wird »Leonore«, die Urfassung von Beethovens »Fidelio«, auf historischem Instrumentarium erklingen. In dieser »Rettungs- und Befreiungsoper« sah Beethoven die Möglichkeit, die von ihm hochgehaltenen Prinzipien der Freiheit und Gerechtigkeit zum Ausdruck zu bringen.

»Bohème 2020« wird unterstützt von der Gesellschaft
 »Freunde der Dresdner Musikfestspiele e. V.«



DRESDNER FESTSPIELORCHESTER

CHEFDIRIGENT Ivor Bolton VIOLINE Alexander Janiczek (*Konzertmeister*), Benjamin Spillner (*Stimmführer*), David Gramse, Jürgen Groß, Julia Huber-Warzecha, Mechthild Karkow, Albrecht Kühner, Pauline Nobes, Laszlo Paulik, Franc Polmann, Martin Reimann



VIOLINE Shunske Sato, Gabriele Steinfeld, Giacomo Tesini, Monica Waismann VIOLA Anja Graewel (*Solo-Bratscherin*), Frederico Bresciani, Angelika Engel, Corina Golomoz, Michael Hanko, Raquel Massadas, Stefan Schmidt VIOLONCELLO Werner Matzke (*Solo-Cellist*)



VIOLONCELLO Frédéric Audibert, Esmé De Vries, Nicholas Selo, Nils Wieboldt KONTRABASS Michael Neuhaus (*Solo-Bassist*), Matthias Beltinger, Joseph Carver, David Sinclair FLÖTE Gionata Sgambaro (*Solo-Flötist*), Mathias Kiesling OBOE Michael Niesemann (*Solo-Oboist*), Thomas Jahn



KLARINETTE Robert Oberaigner (*Solo-Klarinettist*), Steffen Dillner FAGOTT Lyndon Watts (*Solo-Fagottist*), Eckhard Lenzing
HORN Thomas Hauschild (*Solo-Hornist*), Oliver Kersken TROMPETE Wolfgang Gaisböck (*Solo-Trompeter*), Franz Landlinger
POSAUNE Fred Deitz (*Solo-Posaunist*), Werner Kloubert, Saman Maroofi PAUKE Matthias Oliver Kelemen



KÜNSTLER

94

ORCHESTER

Anima Eterna Brugge, B'Rock Orchestra, Camerata Lipsiensis, City of Birmingham Symphony Orchestra, Curtis Symphony Orchestra, Dresdner Barockorchester, Dresdner Festspielorchester, Dresdner Philharmonie, Dresdner Sinfoniker, hr-Sinfonieorchester, La Folia Barockorchester, London Philharmonic Orchestra, Mahler Chamber Orchestra, MDR Sinfonieorchester, Mitteldeutsches Kammerorchester, Orchester des Mariinsky-Theaters, Orchestre de Paris, Philharmonia Zürich, Prague Philharmonia, Sächsische Staatskapelle Dresden, Sinfonietta Dresden, Tschechische Philharmonie

ENSEMBLES

Armida Quartett, Barokksolistene, Cloud Gate Dance Theatre, Cuarteto Casals, Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker, Dresden Frankfurt Dance Company, Flautando Köln, Max Raabe & Palast Orchester, Schumann Quartett, The Percussion Planet Ensemble

CHÖRE

Balthasar-Neumann-Chor, Dresdner Kreuzchor, Dresdner Motettenchor, Intrada Vokalensemble, Knabenchor Dresden, Sächsisches Vocalensemble, Sjaella, Singakademie Dresden

DIRIGENTEN

Ekaterina Antonenko, Jiří Bělohávek, Ivor Bolton, Christian von Borries, Daniele Gatti, Valery Gergiev, Gustavo Gimeno, Ludwig Güttler, Daniel Harding, Thomas Hengelbrock, Jos van Immerseel, René Jacobs, Kristjan Järvi, Matthias Jung, Vladimir Jurowski, Ekkehard Klemm, Roderich Kreile, Fabio Luisi, Andrés Orozco-Estada, Michael Sanderling, Osmo Vänskä, Emmanuel Villaume

SOLISTEN SÄNGER

Henryk Böhm, *Bass*, Nikolay Borchev, *Bariton*, Miriam Clark, *Sopran*, Eric Cutler, *Tenor*, Diana Damrau, *Sopran*, Mari Eriksmoen, *Sopran*, Sofia Fomina, *Sopran*, Christina Gausch, *Sopran*, Henriette Gödde,

Alt, Matthias Goerne, *Bariton*, Patrick Grahl, *Tenor*, Elisabeth Holmer, *Mezzosopran*, Marianne Beate Kielland, *Mezzosopran*, Michael Kupfer-Radecky, *Bariton*, Kate Lindsey, *Mezzosopran*, Waltraud Meier, *Mezzosopran*, Martin Mitterrutzner, *Tenor*, Tareq Nazmi, *Bass*, Maria Perlt, *Sopran*, Christoph Prégardien, *Tenor*, Julian Prégardien, *Tenor*, Anna Prohaska, *Sopran*, Peter Rose, *Bass*, Georg Streuber, *Bariton*, Bryn Terfel, *Bassbariton*, Nicolas Testé, *Bassbariton*, Johannes Weisser, *Bass*

SOLISTEN INSTRUMENTALISTEN

Eugene Asti, *Klavier*, Stefan Bauer, *Vibrafon*, Nicola Benedetti, *Violine*, Rainer Böhm, *Klavier*, Claudio Bohórquez, *Violoncello*, Cameron Carpenter, *Orgel*, Johann Clemens, *Trompete*, Asya Fateyeva, *Saxofon*, Boris Giltburg, *Klavier*, Martin Grubinger, *Schlagzeug*, Ludwig Güttler, *Trompete*, *Corno da caccia*, Patrice Héral, *Schlagzeug*, Dieter Ilg, *Kontrabass*, Steven Isserlis, *Violoncello*, Leonidas Kavakos, *Violine*, Nils Landgren,

Posaune, Jan Lisiecki, *Klavier*, Erich Markwart, *Corno da caccia*, Alexander Melnikov, *Klavier*, Robin Peter Müller, *Violine*, Thorsten Müller, *Percussion*, Anne-Sophie Mutter, *Violine*, Valeriya Myrosh, *Klavier*, Niu Niu, *Klavier*, Francesco Piemontesi, *Klavier*, Philippe Quint, *Violine*, Christoph Reuter, *Klavier*, Herbert Schuch, *Klavier*, Peter Serkin, *Klavier*, Christian Tetzlaff, *Violine*, David Titterington, *Orgel*, Francesco Tristano, *Klavier*, Jan Vogler, *Violoncello*, Michael Wollny, *Klavier*, In Mo Yang, *Violine*

SONSTIGE

Olaf Bär, *Sprecher*, Martin Brambach, *Rezitation*, Sebastian Doppelbauer, *Rezitation*, Johann Fanger, *DJ*, Lin Hwai-min, *Choreografie*, Jacopo Godani, *Choreografie*, Prof. Dr. Gerd Kempermann, *Hirnforscher*, Prof. Dr. Jürg Kesselring, *Neurologe*, Sky du Mont, *Rezitation*, Bill Murray, *Rezitation*, Taschenoper Lübeck





ALTER SCHLACHTHOF
GOTHAER STRASSE 11
01097 DRESDEN

Der zwischen 1871 und 1873 errichtete erste zentrale Schlachthof der Stadt wird bereits seit 1907 nicht mehr für seinen ursprünglichen Zweck genutzt. Seit 1998 bildet das Hauptgebäude dieses eindrucksvollen Industriedenkmals den Rahmen für hochkarätige Veranstaltungen unterschiedlicher Genres. Der dreischiffige Sandsteinbau erscheint geradezu prädestiniert für Klangerlebnisse mitsamt Aftershowparty, wie sie die Festspielreihe »Classical Beats« verspricht.



ANNENKIRCHE
ANNENSTRASSE 5
01067 DRESDEN

Der Bau der ältesten Dresdner Vorstadtkirche wurde im 16. Jahrhundert von Kurfürstin Anna initiiert. Seit ihrem Bestehen erlebte die Annenkirche viele Umbauten und besitzt daher den Reiz des Widersprüchlichen. Die ursprünglich barocke Kirche wurde schließlich im Jahre 1909 weitgehend durch einen vom Jugendstil beeinflussten Bau ersetzt, der über eine außerordentlich gute Akustik verfügt.



BALL- UND BRAUHAUS WATZKE
KÖTZSCHENBRODER STRASSE 1
01139 DRESDEN

Im Jahre 1790 wurde in Pieschen eine Bauernschänke mit Branntweindestillierie eröffnet, aus der 1821 eine Gaststätte mit Brauausschank hervorging. Nachdem diese 1838 von Karl Joseph Watzke erworben wurde, blieb sie fortan in Familienbesitz. 1898 wurde das alte Gebäude durch ein Ballhaus ersetzt, und »Watzkes Concerthaus- und Balletabslissement« war geboren. Der Ballsaal zählt zu den größten und schönsten der Stadt.



98

BERLINER PHILHARMONIE
HERBERT-VON-KARAJAN-STRASSE 1
10785 BERLIN

Die Philharmonie ist seit mehr als 50 Jahren das musikalische Herz Berlins. Bei der Eröffnung 1963 noch an der Peripherie West-Berlins gelegen, wurde sie nach der Wiedervereinigung Teil der neuen urbanen Mitte. Ihre zeltartige Form und ihre weithin leuchtende gelbe Farbe machen sie zu einem der Wahrzeichen der Stadt. Mit ihrer ungewöhnlichen Architektur und der zur Zeit ihres Baus neuartigen Konzeption dient sie als Vorbild für Konzerthäuser in der ganzen Welt.



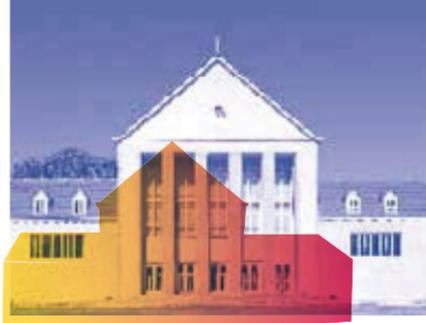
DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM
LINGNERPLATZ 1
01069 DRESDEN

Das monumentale Gebäude im Stil der Neuen Sachlichkeit wurde von Wilhelm Kreis in den Jahren 1928–1930 erbaut und beherbergt das 1912 ursprünglich als »Volksbildungsstätte für Gesundheitspflege« gegründete Museum, das sich heute als »Museum vom Menschen« versteht. Im Rahmen der 2010 abgeschlossenen Generalsanierung wurde auch der Große Saal vollkommen neu gestaltet.



DREIKÖNIGSKIRCHE
HAUPTSTRASSE 23
01097 DRESDEN

Der nach Entwürfen von Matthäus Daniel Pöppelmann und George Bähr errichtete Sakralbau in der Inneren Neustadt bietet einen weihvollen Rahmen für verschiedenste Veranstaltungen und Konzerte. Im frühen 15. Jahrhundert fand an dem Standort erstmals ein Kirchenbauwerk Erwähnung. Nach ihrer weitgehenden Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde die Dreikönigskirche erst in den späten 1980er-Jahren wiedererrichtet. Von 1990 bis 1993 diente sie als Sitz des Sächsischen Landtags.



FESTSPIELHAUS HELLERAU
KARL-LIEBKNECHT-STRASSE 56
01109 DRESDEN

1911 wurde das Festspielhaus Hellerau nach einem Entwurf des Architekten Heinrich Tessenow in der zu Dresden gehörenden Gartenstadt Hellerau erbaut. Mit seiner architektonischen Klarheit war es richtungweisend für den Bauhausstil. Auftrag- und Ideengeber für das Festspielhaus war der Schweizer Musikpädagoge Emile Jaques-Dalcroze. Das Festspielhaus gilt als Zentrum der zeitgenössischen Künste, vor allem in Tanz und Musik, und stellt damit eine Konstante in der Dresdner Gegenwartskultur dar.



FRAUENKIRCHE
NEUMARKT
01067 DRESDEN

Die Frauenkirche berührt in einzigartiger Weise durch das intensive Zusammenwirken von Raum und Klang und durch den Gedanken der Versöhnung, der in den Konzerten mitschwingt. 1945 zerstört, ist die mit großem bürgerschaftlichem und internationalem Engagement wieder aufgebaute Kirche ein Mahnmal des Friedens und der Toleranz. Ihr eindrucksvoller Innenraum lässt jedes Konzert zu einem Erlebnis werden.



FREIBERGER DOM ST. MARIEN
DOMGASSE 6
09599 FREIBERG

Der Dom St. Marien gilt mit seinen außerordentlichen Kunstschatzen als Wahrzeichen der Stadt Freiberg und zieht so jährlich zahlreiche Besucher aus aller Welt an. Im ausgehenden 12. Jahrhundert als Marienkirche errichtet, wurde das Gotteshaus 1480 von Papst Sixtus IV. zum Dom ernannt. In den Jahren 1710 bis 1714 erbaute Gottfried Silbermann eine Orgel mit 44 Registern. Es war seine erste große Orgel in Deutschland und blieb das größte Werk, das er eigenhändig schuf.



100

**GEBÄUDEENSEMBLE DEUTSCHE
WERKSTÄTTEN HELLERAU**
MORITZBURGER WEG 67
01109 DRESDEN

»Leben und Arbeiten, Kultur und Natur« – nach diesem Modell ließ der Unternehmer Karl Schmidt zusammen mit dem Deutschen Werkbund zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Gartenstadt Hellerau und ihr Kernstück, das 1909/10 nach Entwürfen von Richard Riemerschmid als Fabrikneubau zur Produktion moderner Reformmöbel erbaute Gebäudeensemble Deutsche Werkstätten Hellerau, errichten. Mitsamt dem Karl-Schmidt-Innenhof ist es heute ein vielseitiger und beliebter Veranstaltungsort.



**HOCHSCHULE FÜR MUSIK CARL
MARIA VON WEBER DRESDEN**
WETTINER PLATZ/
SCHÜTZENGASSE
01067 DRESDEN

Die Hochschule für Musik Carl Maria von Weber erhielt 2008 einen modernen, 450 Zuschauer fassenden Konzertsaal. Das von dem Stuttgarter Architekturbüro hammeskrause entworfene Gebäude verfügt über eine exzellente Akustik und bereichert das Stadtbild Dresdens um ein gelungenes Beispiel zeitgemäßer architektonischer Formensprache.

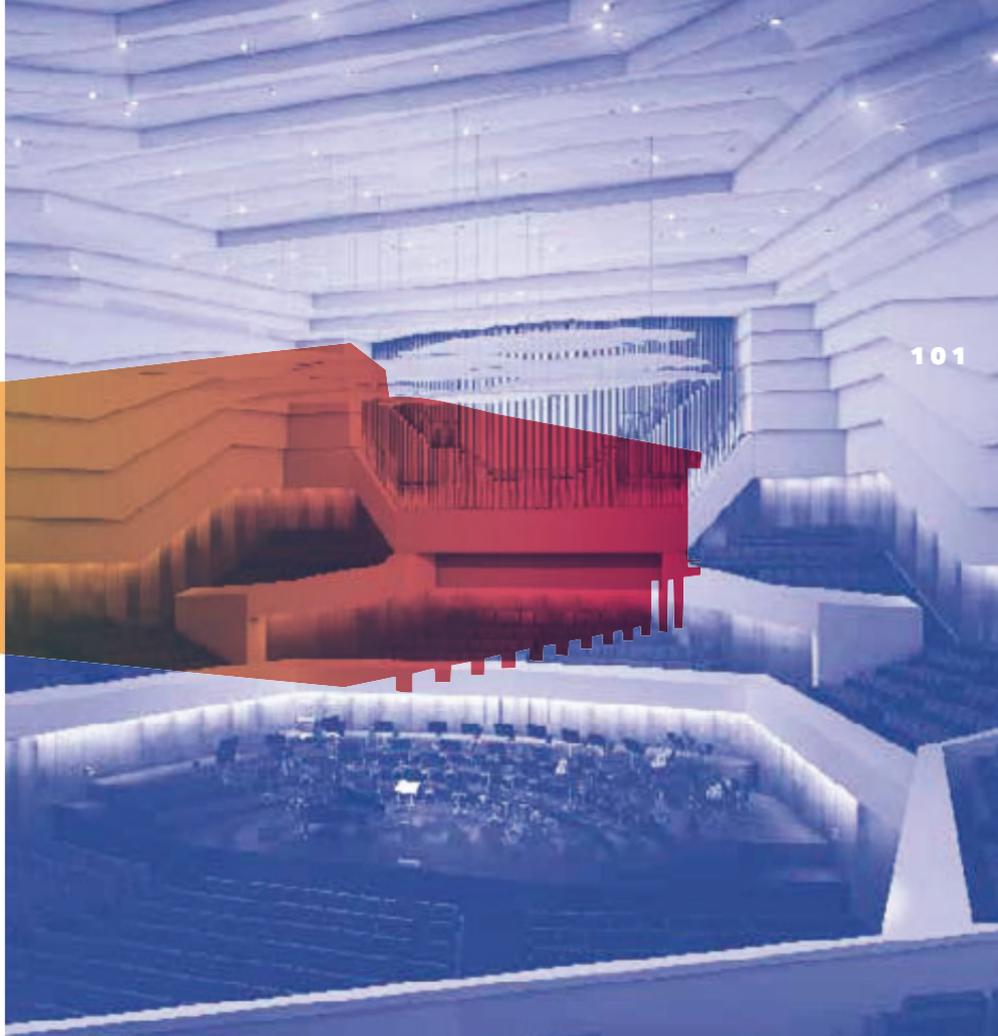


KREUZKIRCHE
AN DER KREUZKIRCHE 6
01067 DRESDEN

In ihrer langjährigen Geschichte wurde die ursprünglich 1215 gegründete Kreuzkirche am Dresdner Altmarkt mehrfach zerstört, wieder auf- und umgebaut. 1989 wurde sie zu einem Zentrum der friedlichen Revolution in Dresden. Sie ist eine der bedeutendsten Aufführungsstätten für sakrale Musik in der sächsischen Landeshauptstadt und Heimstatt des Dresdner Kreuzchores.

KULTURPALAST
SCHLOSSSTRASSE 2
01067 DRESDEN

Mit der Neukonzeption des Kulturpalasts, bestehend aus Konzertsaal, Städtischer Zentralbibliothek und Kabarett »Herkuleskeule«, wird dem in den späten 1960er-Jahren errichteten und jetzt fünf Jahre umgebauten Gebäude wieder seine ursprüngliche Rolle als kultureller Treffpunkt in der Mitte Dresdens zuteil. Im zentralen Innenbereich des Hauses wurde ein moderner, akustisch hochwertiger Konzertsaal von europäischem Rang implementiert – der bislang in Dresden völlig fehlte. Dieser bietet Platz für 1757 Besucher.





102 **MARTIN-LUTHER-KIRCHE**
MARTIN-LUTHER-PLATZ 5
01099 DRESDEN

Die von 1883 bis 1887 erbaute Martin-Luther-Kirche ist eine der wenigen Kirchen Dresdens, die von den Bombenangriffen des Zweiten Weltkrieges nahezu verschont blieben. Inmitten zahlreicher Gründerzeithäuser in der Neustadt gelegen, spielt sie eine wichtige Rolle im kirchlichen und kulturellen Leben der Stadt. Der neoromanische Innenraum bietet über 1000 Sitzplätze.



NEUMARKT
01067 DRESDEN

Der Neumarkt war und ist identitätsstiftender Mittelpunkt Dresdens. Als ästhetisches Gesamtkunstwerk war er bis zu seiner Zerstörung 1945 ein geschlossenes Flächendenkmal bürgerlicher Barockbaukunst. Durch die rege Bautätigkeit nach der Wiedervereinigung, beginnend mit dem Wiederaufbau der Frauenkirche, verändert der heutige Platz seine Gestalt fortlaufend. Dabei zielt die Neubebauung auf eine Rekonstruktion vieler historischer Gebäude, die das Bild des Neumarktes in der Vergangenheit prägten.



PALAIS IM GROSSEN GARTEN
HAUPTALLEE / AM PALAISTEICH
01219 DRESDEN

Das romantische Barockpalais im Großen Garten diente bereits dem Hof als Veranstaltungsort für rauschende Feste. Sachsens erster Barockbau nach italienischem Vorbild wurde unter Johann Georg III. von 1676 bis 1683 erbaut und bietet heute den vielfältigsten Formen von Kammerkonzerten einen stimmungsvollen und akustisch brillanten Raum.



REITHALLE DRESDEN - STRASSE E®
WERNER-HARTMANN-STRASSE 2
01099 DRESDEN

Die Reithalle ist Teil des Kulturzentrums Strasse E® – einem Veranstaltungszentrum bestehend aus zwei Klinkerbauten im Dresdner Industriegebiet, die unter Denkmalschutz stehen. Ursprünglich war der Bau des gesamten Industriegeländes militärischen Zwecken gewidmet. Die damalige Nutzung als Reithalle der Königlich Sächsischen Kavallerie gab der heutigen Reithalle Straße E® ihren Namen. Zu Beginn der 1990er-Jahre wurde das Areal als idealer Schauplatz für Partys und Veranstaltungen entdeckt.



**RESIDENZSCHLOSS
(KLEINER SCHLOSSHOF)**
TASCHENBERG 2
01067 DRESDEN
(EINGANG ÜBER SOPHIENSTRASSE)

Das Dresdner Residenzschloss war in der Vergangenheit nicht nur Regierungszentrum sächsischer Kurfürsten und Könige, sondern stets auch kultureller Mittelpunkt der Stadt. Nach der aufwändigen Rekonstruktion des im Zweiten Weltkrieg zerstörten Gebäudes kann das Schloss wieder an seine reiche kulturelle Vergangenheit anknüpfen. Ein besonderes Ambiente bietet der von einem transparenten Membrandach überspannte Kleine Schlosshof.



SCHLOSS PILLNITZ
AUGUST-BÖCKSTIEGEL-STRASSE 2
01326 DRESDEN

Einst von Kurfürst Johann Georg IV. 1694 für seine Favoritin Sibylle von Neischütz erworben, ließ August der Starke den ersten Bau von seinem Lieblingsarchitekten Daniel Pöppelmann um das Wasserpalais und das Bergpalais erweitern. Bereits seit 1768 war Schloss Pillnitz die offizielle Sommerresidenz des Hofes und damit auch Ort glanzvoller Park- und Wasserfeste.



104 SCHLOSS WACKERBARTH
ABFÜLLHALLE
SÄCHS. STAATSWEINGUT GMBH
WACKERBARTHSTRASSE 1
01445 RADEBEUL

Reichsgraf Christoph August von Wackerbarth hatte dieses Kleinod 1729 bis 1730 für sich als Alterssitz erbauen lassen. Die Schlossanlage, in der früher Fürsten residierten und August der Starke rauschende Feste feierte, beherbergt heute Europas erstes Erlebnisweingut und bietet ein ideales Ambiente für prickelnde Feste, genussvolle Entdeckungen und glanzvolle Veranstaltungen.



SEMPEROPER
THEATERPLATZ 2
01067 DRESDEN

Schon beim Betreten umfängt den Besucher die Aura der langen, reichen Musiktradition, die das Haus und sein Orchester, die Sächsische Staatskapelle, heute noch fortschreiben. Ob großes Sinfoniekonzert oder Soloabend – die Bühne der prachtvollen Semperoper ist immer ein Ort für hochkarätige, glanzvolle Festspielbegegnungen.



TU DRESDEN
ZENTRUM FÜR REGENERATIVE
THERAPIEN DRESDEN (CRTD)
FETSCHERSTRASSE 105
01307 DRESDEN

Das Zentrum für Regenerative Therapien Dresden (CRTD) ist ein Exzellenzcluster der TU Dresden. In dem vom Architekten Gunter Henn entworfenen und 2011 eröffneten Gebäude arbeiten Wissenschaftler aus mehr als 30 Nationen an der Erforschung des regenerativen Potenzials des menschlichen Körpers. Das Ziel sind innovative, regenerative Therapien für bisher unheilbare Krankheiten.

MUSIX - 15 € TICKETS FÜR ALLE ZWISCHEN 18 UND 30 JAHREN!



»CLASSICAL BEATS«: KLASSISCHE MUSIK TRIFFT BESTE CLUBKULTUR

FRANCESCO TRISTANO

19. MAI 21 UHR REITHALLE

AB 23 UHR **DJ FRANCESCO TRISTANO**

CAMERON CARPENTER

05. JUNI 21 UHR ALTER SCHLACHTHOF

AB 23.30 **DJ JOHANN FANGER**

»EXPERIENCE«: KONZERT PLUS RAHMENPROGRAMM

MARTIN GRUBINGER & THE PERCUSSIVE PLANET ENSEMBLE

25. MAI 20 UHR KULTURPALAST

*Meet & Greet nach dem Konzert mit Martin Grubinger in der
Festspiel-Lounge**

FILMKONZERT: MDR SINFONIEORCHESTER - HELBIG - JÄRVI

03. JUNI 20 UHR KULTURPALAST

*18 Uhr Probenbesuch**

*nach dem Konzert Gespräch mit Kristjan Järvi und Sven Helbig in der
Festspiel-Lounge**

CAMERON CARPENTER

05. JUNI 21 UHR ALTER SCHLACHTHOF

*19 Uhr Rund um die »Touring Organ« mit Cameron Carpenter**

CLOUDE GATE DANCE THEATRE

9./10. JUNI 20 UHR FESTSPIELHAUS HELLERAU

*10. Juni 11–13 Uhr Tanzworkshop mit Mitgliedern des Ensembles**

»SOUND & SCIENCE«: MUSIK UND WISSENSCHAFT IM DIALOG

»MUSIK UND GEHIRN«

07. JUNI 20 UHR TU DRESDEN,

ZENTRUM FÜR REGENERATIVE THERAPIEN

DRESDEN (CRTD)

**Anmeldung unter hinzpeter@musikfestspiele.com
(weitere Informationen auf der jeweiligen Konzertseite)*

MDR KULTUR

Ihr Programm im Radio,
im Fernsehen und im Netz.

mdr-kultur.de



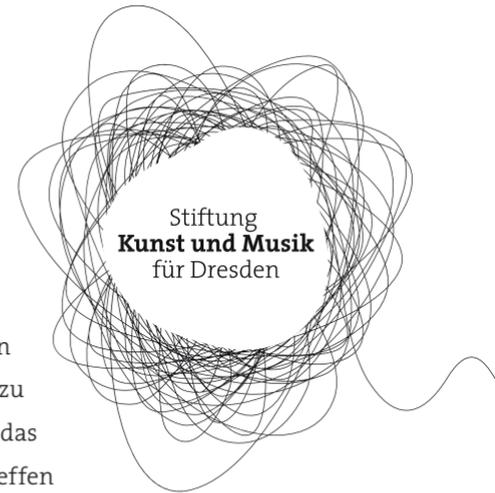
Stiftung Kunst und Musik für Dresden

Die Dresdner Musikfestspiele stehen auf besondere Weise für Dresden als internationale Musikstadt. Die Stiftung Kunst und Musik für Dresden steht den Festspielen als Projektpartner zur Seite, um deren überregionale Wahrnehmung dauerhaft zu fördern. Wie bereits 2016 fördert die Stiftung die Reihe »Classical Beats«, mit der sich das Musikfestival auf ungewohntes Terrain begibt: Außerhalb klassischer Konzertsäle treffen klassische Musik und Clubkultur aufeinander; Künstler und Publikum treten miteinander in Dialog.

19. Mai 2017, 21 Uhr, Reithalle - Kulturzentrum Strasse E®: »Francesco Tristano«

05. Juni 2017, 21 Uhr, Alter Schlachthof: »Cameron Carpenter«

Als unabhängiger Kulturförderer bündelt die Stiftung Kunst und Musik für Dresden bürgerschaftliches Engagement für Musik, zeitgenössische Kunst und kulturelle Bildung in Dresden. Damit möchte sie Impulse setzen, künstlerische Vielfalt in Dresden fördern und die Vernetzung zwischen institutionellen und freien Trägern der Kulturszene, Bürgerschaft und Wirtschaft forcieren.





**Fördern
ist einfach.**



wir-versichern-sachsen.de

**Wenn sich Unternehmen im
Kulturland Sachsen für Kultur stark machen.**

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist seit Jahren Partner der Dresdner Musikfestspiele und fördert das Festival mit seinem herausragenden Programm für alle Generationen sehr gern.



SV Sparkassen
Versicherung
Sachsen

JAN VOGLER

BEI SONY CLASSICAL



BACH: CELLOSUITEN 1-6

„Diese Interpretation wirkt so natürlich, weil Vogler Zeit und Raum intensiv mit seinem Violoncello erspürt ... Dies ist in ihrer ganzen unspektakulären Schlichtheit und Intensität eine sensationelle Aufnahme: natürlich, intensiv, kraftvoll.“ NDR Kultur

MY TUNES

Jan Vogler präsentiert mit den Dresdner Kapellsolisten unter Helmut Branny eine Auswahl seiner Lieblingsmelodien, von Elgar (*Salut d'amour*) über Tschaikowsky (*Mélodie*) und Bruch (*Kol Nidrei*) bis Mancini (*Moon River*).



Erhältlich ab Oktober
SCHUMANN CELLOKONZERT
Jan Vogler & Dresdner Festspielorchester

TCHAIKOVSKY

Jan Vogler spielt Lieblingswerke von Tschaikowsky: die *Rokoko-Variationen* mit dem hr-Sinfonieorchester, das temperamentvolle Sextett *Souvenir de Florence* mit dem Moritzburg Festival Ensemble, u.a. „Vogler lässt sein Instrument ruhig atmen und warmtonig singen.“ Sächsische Zeitung



www.sonymusicclassical.de

WWW.JANVOGLER.COM

www.facebook.com/sonyclassical



Ein Programm
von Deutschlandradio

Deutschlandradio Kultur

Das Konzert im Radio.

Aus Opernhäusern, Philharmonien und Konzertsälen.
Jeden Abend.



Konzert
So bis Fr • 20:03

Oper
Sa • 19:05

bundesweit und werbefrei

UKW, DAB+, Kabel, Satellit, Online, App
deutschlandradiokultur.de



www.ddv-mediengruppe.de



WIR SIND KREATIV

Wir streben stets danach, Neues zu erschaffen, Dinge zu verbessern und uns weiterzuentwickeln. Unsere Tätigkeitsfelder sind ebenso vielfältig wie unsere Lösungen. So können wir neue Projekte mit und für die Menschen in Sachsen umsetzen.

ZUR BLAUEN STUNDE INS GRÜNE GEWÖLBE

NEU! Abendöffnung und Führung im Neuen und Historischen Grünen Gewölbe
Freitags von 18 bis 20 Uhr. // www.skd.museum

STAATLICHE
KUNSTSAMMLUNGEN
DRESDEN





Musik in der Frauenkirche 2017

Re|Formation – Neue Perspektiven

Martin Stadtfeld ARD Preisträgerkonzerte
Nuria Rial Cappella Gabetta Julia Lezhneva
Ensembles Frauenkirche Ludwig Güttler
Kit Armstrong Katja Riemann Reinhard Goebel
Daniel Hope Kammerorchester Basel Fazil Say
Sabine Meyer Emma Kirkby
Dorothee Mields

Tickets ab Oktober 2016 erhältlich: Ticketservice · Georg-Treu-Platz 3 · 01067 Dresden | Tel. 0351.65606-701 | www.frauenkirche-dresden.de



Für Liebhaber von Notensätzen

Entdecken und erleben Sie Musik inmitten einer Welt der Bücher



**Leipziger
Buchmesse**

Leipzig liest
23. – 26. März 2017

Leipziger Messe GmbH, Messe-Allee 1, 04356 Leipzig



twitter.com/buchmesse
facebook.com/leipzigerbuchmesse

www.leipziger-buchmesse.de

SEMPER

Richard Strauss
SALOME
Omer Meir Wellber,
Michael Schulz
24. September 2016

Ali N. Askin
**THE KILLER IN ME
IS THE KILLER
IN YOU MY LOVE**
Uraufführung
Markus Henn, Manfred Weiß
16. Oktober 2016

DON QUIXOTE
Neukreation
Aaron S. Watkin, Mikhail Agrest
5. November 2016

ORAKEL
Uraufführung
Joseph Hernandez
25. November 2016

Jacques Offenbach
**LES CONTES D'HOFFMANN/
HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN**
Frédéric Chaslin, Johannes Erath
4. Dezember 2016

Mischa Spoliansky
ALLES SCHWINDEL
Max Renne, Malte C. Lachmann
20. Januar 2017

Giuseppe Verdi
OTELLO
Koproduktion mit
den Osterfestspielen Salzburg
Christian Thielemann,
Vincent Bousard
23. Februar 2017

Ferruccio Busoni
DOKTOR FAUST
Tomáš Netopil, Keith Warner
19. März 2017

MOZART-TAGE
14. bis 28. April 2017

Wolfgang Amadeus Mozart
**DIE ENTFÜHRUNG AUS
DEM SERAIL**
Christopher Moulds,
Michiel Dijkema
15. April 2017

Salvatore Sciarrino
LOHENGRIN
Koproduktion mit den
Osterfestspielen Salzburg
Peter Tilling, Michael Sturminger
28. April 2017

Jens Joneleit
SCHNEEWITTE
Clemens Jüngling, Andrea Kramer
18. Mai 2017

VERGESSENES LAND
George Balanchine,
Jiří Kylián, William Forsythe,
Eva Ollikainen
20. Mai 2017

Mieczysław Weinberg
DIE PASSAGIERIN
Kooperation mit der Oper Frankfurt
Christoph Gedschold, Anselm Weber
24. Juni 2017

OPERA 16 17

Partner der Semperoper



Informationen & Karten
T + 49 351 49 11 705
semperoper.de



Semperoper
Dresden

Festival-
Momente
das ganze
Jahr!

MEISTERKONZERTE



27.10.2016 · 20.00 UHR · SCHLOSS ALBRECHTSBERG DRESDEN, KRONENSAAL

Kai Vogler (VI), Peter Bruns (Vc) & Frank-Immo Zichner (Klv)

12.12.2016 · 19.30 UHR · HOCHSCHULE FÜR MUSIK DRESDEN, KONZERTSAAL

Jan Vogler (Vc) & Lise de la Salle (Klv)

24.02.2017 · 20.00 UHR · SCHLOSS ALBRECHTSBERG DRESDEN, KRONENSAAL

David Geringas (Vc) & Ian Fountain (Klv)

30.03.2017 · 20.00 UHR · SCHLOSS ALBRECHTSBERG DRESDEN, KRONENSAAL

Noah Bendix-Balgley (VI), Benedikt Schneider (VIa) & Sarah Wiederhold (Vc)

04.05.2017 · 20.00 UHR · SCHLOSS ALBRECHTSBERG DRESDEN, KRONENSAAL

Cello Duello – Jens Peter Maintz (Vc) & Wolfgang Emanuel Schmidt (Vc)



05. – 20.08.2017

KAMMERMUSIK IN
KÖNIGLICHER
UMGEBUNG

KÜNSTLERISCHE LEITUNG
JAN VOGLER

WWW.MORITZBURGFESTIVAL.DE

Oh Mann... Hast du schon eine Idee für ein Geschenk für Oma?

Was hältst du von einer schlösserlandKARTE?
Da haben wir auch gleich freien Eintritt? 😊

Cool! 😄
Da ist immer Action! Und vielleicht treffen wir sogar Aschenbrödel im Schloss Moritzburg!



»2 für 1«
Dresdner
Musikfestspiele
Angebot



Mit dem Schlösserland auf Tour 1 Eintrittskarte – 50 Häuser

Gäste der Dresdner Musikfestspiele bekommen zwei schlösserlandKARTEN zum Preis von einer und sparen 40€ oder 20€.

Das Angebot ist gültig vom 01.01.2017 bis zum 31.07.2017 und gilt nur für Onlinebestellungen mit dem Kennwort »Dresdner Musikfestspiele«.

Film schlösserlandKARTE



Mehr Informationen unter
www.schloesserland-sachsen.de

[f /schloesserland.sachsen](https://www.facebook.com/schloesserland.sachsen)

[y /Schloesserland](https://www.youtube.com/Schloesserland)


SCHLÖSSERLAND SACHSEN

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Dahinter steckt
immer ein kluger Kopf.



Lang Lang spielt die Ausgabe vom 7. August 2015.
Jetzt anschauen auf www.faz.net/langlang



QF
HOTEL

Bellini's

BAR

qf-hotel.de



120 SERVICE

REISESERVICE DER DRESDNER MUSIKFESTSPIELE

Ob zu zweit oder mit einer Gruppe – Machen Sie Ihren Besuch in Dresden zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Sie suchen zusätzlich zu Ihren Eintrittskarten für die Dresdner Musikfestspiele eine Übernachtung in Dresden, eine Führung in den beeindruckenden Museen der Stadt oder Tipps für Restaurants und Freizeitaktivitäten? Gern organisieren wir Ihren Dresden-Aufenthalt aus einer Hand.

ARRANGEMENT DRESDEN KLASSISCH:

- 2 Übernachtungen in einem zentral gelegenen Hotel inklusive Frühstück
- Geführter Stadtrundgang durch die historische Altstadt
- Führung durch die Semperoper
- Kaffeetrinken mit Dresdner Eierschecke

PREIS IM 3*-HOTEL - AB 145 € PRO PERSON

PREIS IM 4*-HOTEL - AB 175 € PRO PERSON

PREIS IM 5*-HOTEL - AB 210 € PRO PERSON

SIE HABEN NOCH FRAGEN?

Reiseservice der Dresdner Musikfestspiele
Avantgarde Sales & Marketing Support GmbH
Ostra-Allee 11, 01067 Dresden
Tel. +49 (0)351 - 320 73 624
reiseservice@avantgarde.de

Whether as a couple or in a group – make your visit of Dresden an unforgettable experience.

You are looking for an accommodation, a guided tour of one of the impressive museums or recommendations for restaurants and other fascinating activities in this beautiful city? We are most delighted to organize your individual Dresden visit.

ARRANGEMENT CLASSIC DRESDEN

- 2 nights in a central hotel incl. breakfast
- guided tour of the historic city center
- guided tour of the Semper Opera House
- coffee break with typical Saxon cake

PRICE 3*-HOTEL - FROM 145 € PER PERSON

PRICE 4*-HOTEL - FROM 175 € PER PERSON

PRICE 5*-HOTEL - FROM 210 € PER PERSON

TOURISMUS

OFFIZIELLE TOURIST-INFORMATION DRESDEN

Als offizielle Tourismuszentrale der Landeshauptstadt Dresden ist die Dresden Information die erste Adresse für Ihre Anliegen: Buchung von Unterkünften, Erlebnisangeboten und Tickets sowie Beratung, damit Ihr Aufenthalt in Dresden zum Erfolg wird. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

122

UNSERE LEISTUNGEN:

- Informationen zu Dresden und dem Umland
- Übernachtungen, Pauschalangebote und Angebote für Reisegruppen
- Planung der Dresden-Reise inklusive Insidertipps
- Buchung von Stadtrundfahrten und -rundgängen
- Verkauf der Dresden Welcome Cards

OFFICIAL TOURIST INFORMATION CENTER

We provide a wide variety of offers and information so that you can discover even the most hidden and picturesque corners of Dresden. Our multilingual employees are happy to advise and assist you in planning your Dresden visit. We are looking forward to your visit!

TOURISM

OUR EXTENSIVE SERVICE:

- Tourist information about Dresden and the surrounding area
- Booking hotels, B&Bs and hostels
- Planning for journeys to Dresden including insider tips
- Booking walking and driving tours of the city
- Selling Dresden Welcome Cards

DRESDEN INFORMATION AN DER FRAUENKIRCHE NEAR BY THE FRAUENKIRCHE

QF Passage, Neumarkt 2, 01067 Dresden

Öffnungszeiten / Opening times: Mo – Fr 10–19 Uhr, Sa 10–18 Uhr,
So 10–15 Uhr

DRESDEN INFORMATION AM HAUPTBAHNHOF AT THE MAIN STATION

Hauptbahnhof, Wiener Platz 4, 01069 Dresden

Öffnungszeiten / Opening times: Mo – So 8–20 Uhr

SERVICE CENTER

Tel. +49 (0)351 - 501 501

info@dresden.travel

www.dresden.de/tourismus



DRESDEN
INFORMATION



Tel. +49 (0)351-4912 636
reservations.taschenbergpalais@kempinski.com
www.kempinski.com/dresden



HOTEL TASCHENBERG- PALAIS KEMPINSKI

123

TASCHENBERG 3
01067 DRESDEN

WHERE YOU CAN FEEL THE HISTORY

Hotel Taschenbergpalais Kempinski is located in the heart of Dresden, directly next to some of the most historical sights such as the Semper Opera House, Green Vault and the Zwinger. It will put a spell on you with its warm and exclusive service and its unique atmosphere.

SPECIAL OFFER:

1 night including breakfast buffet at the restaurant
FROM 198 € PER REGENT STANDARD ROOM
Additional nights are available under special conditions.
This offer is bookable upon request and availability.

RESIDIEREN WO GESCHICHTE SPÜRBAR IST

Mitten im Herzen von Dresden in direkter Nachbarschaft zur Semperoper, Grünem Gewölbe und dem Zwinger liegt das luxuriöse Grand Hotel Taschenbergpalais Kempinski, welches Sie mit herzlichem, exklusivem Service und einzigartigem Ambiente verzaubert.

SPEZIELLES ANGEBOT:

1 Übernachtung inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet im Restaurant
AB 198 € IM REGENTEN STANDARD DOPPELZIMMER
Verlängerungsnächte sind zu Sonderkonditionen buchbar.
Dieses Angebot ist auf Anfrage und nach Verfügbarkeit buchbar.



124

Tel. +49 (0)351-8642 777
info@hiltondresden.com
www.dresden.hilton.com



HILTON DRESDEN

AN DER FRAUENKIRCHE 5
01067 DRESDEN

Hilton Dresden is ideally located between the rebuilt Church of Our Lady and Brühl's Terrace, allowing easy access to the Semper Opera House, Dresden Castle and the renowned Zwinger Palace.

Das Hilton Dresden bietet eine erstklassige Lage zwischen der wieder aufgebauten Frauenkirche und der Brühlschen Terrasse – in unmittelbarer Nähe zur Semperoper, zum Residenzschloss und zum berühmten Zwinger.

MUSIKFESTSPIEL - ANGEBOT IM HILTON DRESDEN:

18. MAI - 18. JUNI 2017

1 night incl. breakfast, welcome drink,
free use of the LivingWell Health Club & WiFi
SINGLE ROOM 144 € / DOUBLE ROOM 169 €

Additional nights can be booked.

This offer is available upon request and subject to availability.
Concert tickets can be organized by our concierge.

1 Übernachtung, Frühstück, Willkommenssekt,
Nutzung des LivingWell Health Clubs, WLAN inklusive
EINZELZIMMER 144 € / DOPPELZIMMER 169 €

Verlängerungsnächte sind buchbar.

Dieses Angebot ist gültig auf Anfrage und nach Verfügbarkeit.
Konzertkarten organisiert unser Concierge gerne auf Anfrage.



Tel. +49 (0)351-79 515 1007
Reservations.inside.dresden@melia.com
www.melia.com/de/hotels/deutschland/dresden/home.htm

*WELCOME to the INNSIDE Dresden
Experience unique festival highlights in the heart of Dresden!
The INNSIDE Dresden is located between the Albertinum
and the Church of Our Lady, in close vicinity to the city's main
tourist and cultural attractions.*

For reservations from May 18 to June 18, 2017 you enjoy a 15% discount on the current daily room rate. Concert tickets can be organized by our concierge.



INNSIDE BY MELIÁ DRESDEN

SALZGASSE 4
01067 DRESDEN

Herzlich willkommen im INNSIDE Dresden
Erleben Sie leicht und beschwingt Festspiel-Highlights in nur wenigen Schritten! Das Hotel Innside Dresden befindet sich direkt zwischen dem Albertinum und der Frauenkirche, ganz in der Nähe aller bekannten Sehenswürdigkeiten.

DAS INNSIDE FESTSPIEL-SPECIAL 2017

Bei Buchungen im Zeitraum vom 18. Mai – 18. Juni 2017 erhalten Sie 15% Ermäßigung auf die tagesaktuelle Zimmerrate. Konzertkarten organisiert unser Concierge gerne auf Anfrage.

ANREISE ARRIVAL

MIT DEM FLUGZEUG Flughafen-Information:

Tel. +49 (0)351 - 881 33 60, www.dresden-airport.de

Der Flughafen Dresden liegt neun Kilometer nördlich vom Stadtzentrum. Dresden wird von vielen deutschen Städten aus direkt angefliegen. Ankommende Passagiere können die Innenstadt am besten mit der S-Bahn (23 Minuten) oder einem Shuttlebus erreichen. Eine Taxifahrt in die City dauert 15 bis 30 Minuten, Tel. +49 (0)351 - 211 211.

MIT DER BAHN Deutsche Bahn: Tel. +49 (0)180 - 599 66 33, www.bahn.de. Die sächsische Landeshauptstadt besitzt gleich zwei größere Bahnhöfe, den Hauptbahnhof und den Bahnhof Dresden-Neustadt. Dresden ist mit ICE- sowie EC- und IC-Zügen mit allen deutschen Großstädten verbunden. Eine bequeme Anfahrt über Nacht bietet der CityNightLine mit dem Zug von Zürich über Basel, Freiburg, Karlsruhe, Mannheim, Frankfurt/Main. Info: www.citynightline.ch

MIT DEM AUTO erreichen Sie Dresden über die A13 von Norden (Berlin) oder die A4 von Westen (Leipzig/Chemnitz). Verlassen Sie die Autobahn an der Ausfahrt »Dresden-Hellerau« (von Norden kommend) bzw. »Dresden-Altstadt« (von Westen kommend) und folgen Sie den Schildern Richtung Innenstadt. Von Prag kommend, nehmen Sie die A17 und verlassen diese an der Abfahrt »Dresden-Südvorstadt«.

ARRIVAL BY PLANE Airport Information:

Tel. +49 (0)351 - 881 33 60, www.dresden-airport.de

The Dresden Airport lies 9 km north of the city center. There is a direct S-Bahn-connection to the city (with a journey time of 23 minutes). You can also take a shuttle bus or a taxi which takes 15 to 30 minutes to the city (Tel. +49 (0)351 - 211 211).

BY RAIL Deutsche Bahn: Tel. +49 (0)180 - 599 66 33, www.bahn.de. Railway connection is available to Dresden Central Railway Station (Dresden Hauptbahnhof) from all cities of Germany. Many trains also stop at Dresden-Neustadt. There is a comfortable CityNightLine from Zurich to Dresden via Basel, Freiburg, Karlsruhe, Mannheim, Frankfurt/Main.

Info: www.citynightline.ch

BY CAR If you wish to travel to Dresden by car, use the highway A13 or A4 if you come from north (Berlin) or west (Leipzig, Chemnitz). Exit the highway at »Dresden-Hellerau« (from north) or »Dresden-Altstadt« (from west) and follow the signs indicating the city center. If you come from the south (Prague), use the highway A17 and exit the highway at »Dresden-Südvorstadt«.

KARTEN TICKETS

KARTENVERKAUF AB 01. OKTOBER 2016
TICKET SALES START ON OCTOBER 01, 2016

BESUCHERSERVICE COSTUMER SERVICE

Weiße Gasse 8

01067 Dresden

Mo – Fr: 10–18 Uhr, Sa: 10–16 Uhr

TELEFONISCHER VORVERKAUF
TELEPHONE BOOKING

Tel. +49 (0)351 - 656 06 700

Mo – Fr: 9–18 Uhr, Sa: 9–15 Uhr

KARTENVORVERKAUF ONLINE
ONLINE BOOKING

www.musikfestspiele.com

besucherservice@musikfestspiele.com

SCHRIFTLICHE BESTELLUNGEN
MAIL ORDER

Dresdner Musikfestspiele Besucherservice

Postfach 10 04 53

01074 Dresden

GRUPPENBESTELLUNGEN (ab 10 Personen)

GROUP BOOKING (more than 10 persons)

Tel. +49 (0)351 - 478 56 20

gruppen@musikfestspiele.com, Fax +49 (0)351 - 478 56 23

WEITERE VORVERKAUFSTELLEN
FURTHER TICKET AGENCIES

Konzertkasse im Florentinum

Ferdinandstraße 12

Tel. +49 (0)351 - 86 66 00

Schillergalerie

Loschwitz Str. 52a

Tel. +49 (0)351 - 31 58 70

Dresden Information an der Frauenkirche

Neumarkt 2

Tel. +49 (0)351 - 50 15 01

SZ-Ticket-service

Tel. +49 (0)351 - 840 42 002

www.sz-ticket-service.de

Sämtliche eventim-Vorverkaufsstellen

www.eventim.de

ANGEBOTE, ERMÄSSIGUNGEN & GEBÜHREN

BESONDERE ANGEBOTE

»ZUGABE« Das Besucherprogramm der Dresdner Musikfestspiele bietet zahlreiche exklusive Leistungen rund um das Konzerterlebnis und Vorteile beim Kartenkauf. Premium-Mitglieder buchen Tickets für mindestens drei Veranstaltungen innerhalb einer Saison bei gleichbleibender Ticketanzahl und dürfen sich über eine Ermäßigung von 10% (15% ab dem vierten Jahr) auf diese und alle weiteren erworbenen Karten sowie über besondere Angebote ausgewählter Kooperationspartner freuen. Bereits erworbene Tickets der laufenden Saison werden angerechnet, jedoch nicht rückwirkend ermäßigt. Anmeldung im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele oder unter www.musikfestspiele.com.

»MUSIX« Tickets zu 15€ für ausgewählte Konzerttermine inkl. Rahmenprogramm für Festspielgäste der Ermäßigungsgruppe 25% bis zum vollendeten 30. Lebensjahr (erhältlich im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele und nach Verfügbarkeit, gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises. Weitere Informationen unter www.musikfestspiele.com sowie auf S. 105).

KINDERKARTE Gesondert ausgewiesene Kinderkarten sind bis zum vollendeten 14. Lebensjahr erhältlich.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können eingesehen werden im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele, Weiße Gasse 8, 01067 Dresden, sowie auf www.musikfestspiele.com.

ERMÄSSIGUNGEN

gelten nur für Eigenveranstaltungen der Dresdner Musikfestspiele (außer der Reise nach Freiberg) und gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises beim Erwerb der Karten. Die Ermäßigungen sind untereinander und mit weiteren Reduktionen nicht kombinierbar. Die Nachweise sind unaufgefordert am Einlass vorzulegen.

25 % ERMÄSSIGUNG für Schülerinnen/Schüler, Studierende, Auszubildende, Wehrdienstleistende, Personen im Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ). Bei nicht ausverkauften Konzerten erhält dieser Personenkreis ab 20 Minuten vor dem Konzert **LAST-MINUTE-TICKETS** zum Einheitspreis von 9€.

50 % ERMÄSSIGUNG für Schwerbehinderte ab 80 % Behinderung (GdB) und deren eingetragene Begleitperson, Inhaberinnen/Inhaber des Dresden-Passes, Empfängerinnen/Empfänger von Arbeitslosengeld II und Leistungen nach 3. und 4. Kapitel SGB XII sowie Empfängerinnen/Empfänger nach Asylbewerbergesetz.

25 % ERMÄSSIGUNG für Inhaberinnen/Inhaber des Dresdner Ehrenamtspasses bei gekennzeichneten Konzerten (♫).

GEBÜHREN

Bei Ticketversand wird eine Gebühr von 3€, ab 7 Tickets von 5€ pro Sendung, erhoben. Die System- und Bearbeitungsgebühr (bei Kartenkauf online, telefonisch oder schriftlich) beträgt 1,50€ pro Bestellung. Für Gruppenbestellungen ab 10 Personen wird eine Bearbeitungsgebühr von 1,50€ pro Karte erhoben.

SPECIAL OFFERS, PRICE REDUCTIONS & FEES

SPECIAL OFFERS

»ZUGABE« The subscriber program of the Dresden Music Festival provides many exclusive benefits around the performances and the ticket booking for the festival audiences. Premium members book tickets for at least three performances within one festival season and enjoy a 10% discount (15% in the fourth year) on an equal number of tickets. This discount applies to all further tickets as well as special offers of selected cooperation partners. Already purchased tickets of the ongoing season will be taken into account, but a discount cannot be applied after the purchase. Registration at the customer service of the Dresden Music Festival or visit www.musikfespiele.com.

»MUSIX« Tickets at the price of 15€ for selected concerts including supporting program for guests of the Dresden Music Festival until the age of 30 (can be purchased at the customer service of the Dresden Music Festival, subject to availability, proof of discount entitlement must be presented. For more information visit www.musikfestspiele.com and see p. 105)

CHILDREN'S TICKETS Separately declared tickets for children are available until the age of 14.

General terms and conditions of the Dresden Music Festival can be found at the Dresden Music Festival customer service, Weiße Gasse 8, 01067 Dresden, or at www.musikfestspiele.com.

PRICE REDUCTIONS

The following discounts are available for selected performances (excluding the tour to Freiberg). Proof of discount entitlement must be presented at the counter. Different types of discounts cannot be combined. Please show valid verification unasked at the entrance.

25 % DISCOUNT for elementary and high school students, vocational school trainees, those performing compulsory military or a voluntary year of social service. The above mentioned persons can purchase **LAST-MINUTE-TICKETS** for performances that are sold for 9€ starting 20 minutes prior to the concert.

50 % DISCOUNT for severely disabled persons (certified as at least 80% disabled) and their registered escort, Dresden-Pass holders, and recipients of long-term unemployment benefits and benefits of chap. 3 and 4 SGB XII, and recipients of the German social welfare law for asylum seekers.

25 % DISCOUNT for Dresdner Ehrenamtspass holders on specifically marked performances (♫).

BOOKING FEES

A postage charge of 3€ (5€ if you take 7 tickets or more) will be added to invoiced mail order tickets. A service charge of 1.50€ is levied for tickets ordered online, by phone or by mail. A fee of 1.50€ per ticket will be charged for group bookings (10 or more persons).

BILDNACHWEISE

130

Titelbild und Motivvarianten © Carolin Pflug; S. 2: Frank-Walter Steinmeier © photothek/Thomas Köhler; S. 3: Dirk Hilbert © Michael Schmidt; S. 4: Jan Vogler © Felix Broede; S. 7: Andris Nelsons © Oliver Killig; S. 9: Ivor Bolton © Ben Wright; S. 11: Anne-Sophie Mutter © Stefan Höderath/DG; S. 13: Valery Gergiev © Marco Borggreve; S. 15: Francesco Tristano © Marie Staggat; S. 16: Intrada Vokalensemble © Dmitri Kalinin; S. 17: Ludwig Güttler © Ludwig Güttler; S. 18: Francesco Piemontesi © Benjamin Ealovega; S. 19: Taschenoper Lübeck © Taschenoper Lübeck; S. 20: Diana Damrau © Michael Tammaro; S. 21: Opernbaustelle © Taschenoper Lübeck; S. 23: Vladimir Jurowski © Roman Gontcharov; S. 25: Steven Isserlis © Jean-Baptiste Millot; S. 26: Curtis Symphony Orchestra © David DeBalko; S. 27: Dresden Frankfurt Dance Company © Raffaele Irace; S. 29: Martin Grubinger © Felix Broede; S. 30: Schumann Quartett © Kaupo Kikkas; S. 31: Nils Landgren © Steven Haberland; S. 33: Jan Vogler © Felix Broede; S. 34: David Titterington © Leo Cincicola; S. 35: Dresdner Barockorchester © Florian Manuel Fügemann; S. 36: Sjaella © Antje Kröger; S. 37: Jiří Bělohávek © Petr Kadlec; S. 39: Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker © Uwe Arens; S. 40: Herbert Schuch © Felix Broede; S. 41: Niu Niu © Jiyang Chen; S. 43: Max Raabe & Palast Orchester © Olaf Heine; S. 45: Bryn Terfel © Adam Barker/DG; S. 47: Christoph und Julian Prégardien © Hans Morren; S. 49: Kate Lindsey © Rosetta Greek; S. 51: MDR Sinfonieorchester und Kristjan Järvi © Peter Adamik/MDR; S. 53: Bill Murray © David Dettmann|REX|Shutterstock; S. 55: Dresdner Kreuzchor © Matthias Krüger; S. 57: Leonidas Kavakos © Daniel Regan/Decca; S. 58: Sächsisches Vocalensemble © Frank Höhler; S. 59: Daniel Harding © Julian Hargreaves; S. 60: Cameron Carpenter © Thomas Grube; S. 61: Philippe Quint © Kirill Bashkirov; S. 62: »Sound & Science« in der TU (2016) © Oliver Killig; S. 63: In Mo Yang © Neda Navaee; S. 64: Sky du Mont © Manfred Esser; S. 65: Cloud Gate Dance Theatre © Liu Chen-Hsiang; S. 67: B'Rock Orchestra © Mirjam Devriendt;

S. 68: Festspielorchester am Rande des Werkstattkonzerts (2016) © Oliver Killig; S. 69: Quartett der Kritiker (2016) © Oliver Killig; S. 71: Waltraud Meier © Nomi Baumgartl; S. 72: Singakademie Dresden © Maria Mishchenko; S. 73: Ivor Bolton © Ben Wright; S. 75: Anna Prohaska © Harald Hoffmann/DG; S. 77: Asya Fateyeva © Neda Navaee; S. 78: Cuarteto Casals © Molina Visuals; S. 79: Barokksolistene (DMF 2015) © Oliver Killig; S. 81: Mahler Chamber Orchestra © Molina Visuals; S. 83: Dieter Ilg Trio © Margit Müller; S. 84: Martin Brambach © Alfred Steffen; S. 85: Klingende Stadt (2016) © Oliver Killig; S. 86: Elfriede Jelinek © PR; S. 87: Dresden singt meets Posaunentag (2016) © Oliver Killig; S. 89: Dresdner Festspielorchester © Oliver Killig; S. 90 – S. 93: Musikerinnen und Musiker des Dresdner Festspielorchesters © Kirsten Nijhof; S. 97: Alter Schlachthof © PR, Annenkirche, Quelle: www.wikimedia.org, Ball- und Brauhaus Watzke © Jörg Schubert/Ball- und Brauhaus Watzke; S. 98: Berliner Philharmonie © Schirmer/Berliner Philharmonie, Deutsches Hygiene-Museum © David Brandt, Dreikönigskirche © PR; S. 99: Festspielhaus Hellerau © Klaus Gigga, Frauenkirche © Oliver Killig, Freiburger Dom St. Marien © Otto Schröder; S. 100: GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau © Deutsche Werkstätten, Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden © Luc Saalfeld, Kreuzkirche © Sylvio Dittrich; S. 101: Kulturpalast (Visualisierung) © gmp Architekten von Gerkan, Marg und Partner; S. 102: Martin-Luther-Kirche © Lothar Sprenger, Neumarkt, Quelle: www.wikimedia.org, Palais im Großen Garten © Antje Heinze; S. 103: Reithalle Dresden – Strasse E® © Robert Grund, Residenzschloss (Kleiner Schlosshof) © Jörg Schöner, Schloss Pillnitz © Antje Heinze; S. 104: Schloss Wackerbarth © Sächsisches Staatsweingut Schloss Wackerbarth, Semperoper © Matthias Creutziger, TU Dresden (Zentrum für Regenerative Therapien) © TU Dresden

ANSPRECHPARTNER

INTENDANT
ASSISTENTIN DES INTENDANTEN
VERWALTUNGSDIREKTOR & STELLVERTRETENDER INTENDANT
DRAMATURGIE
LEITUNG KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO
KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO
LEITUNG KOMMUNIKATION, MARKETING & VERTRIEB
MARKETING
MEDIEN- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
PRINT- & ONLINE-REDAKTION
BESUCHERSERVICE & VERTRIEB
SPONSORING & PARTNERSCHAFTEN
FREUNDESKREIS
KAUFMÄNNISCHER MITARBEITER
FINANZ- & RECHNUNGSWESEN

IMPRESSUM

KONZEPTION & REDAKTION
REDAKTIONELLE MITARBEIT
TEXTE
LAYOUTKONZEPT
TITEL- & MOTIVGESTALTUNG
SATZ & GESTALTERISCHE UMSETZUNG
HERSTELLUNG

DRESDNER MUSIKFESTSPIELE

Stand: August 2016. Änderungen vorbehalten.

Jan Vogler
Isa Riebe
Christian Eckhardt
Imke Hinz, Katarina Hinzpeter
Hainü Xiao
Annerose Schröder (Leitung Gastspielorganisation/Produktion),
Anne-Kathrin Cendelin
Martin Künanz
Kristina Ruppert
Nicole Czerwinka, Christiane Heyn
Christiane Filius-Jehne, Ana Maria Quandt
Anna Sacher (Leitung Besucherservice),
Sibylle Klaus, Ulrike Jessel, Steffi Sobiech
N.N.
Christiane Heyn
Maik Mende
Kerstin Hecht

Christiane Filius-Jehne, Martin Künanz
Franziska Haupt, Ana Maria Quandt
Christiane Filius-Jehne, Ana Maria Quandt
Gesine Grotrian & Patricia Jaecklin
Carolin Pflug
Agentur Grafikladen, Dresden
Druckerei Thieme Meißen GmbH

Postfach 10 04 53, 01074 Dresden
Tel. +49 (0)351-478 560, Fax +49 (0)351-478 5623
info@musikfestspiele.com
www.musikfestspiele.com

SO	30. APRIL	11.00		KULTURPALAST	SONDERKONZERT - DRESDNER FESTSPIELORCHESTER: »TRIPLEKONZERT« Sonderkonzert im Rahmen der Eröffnung des Kulturpalastes. Dresdner Festspielorchester, Ivor Bolton, Nicola Benedetti, Jan Vogler, Alexander Melnikov. <i>Werke von Beethoven, Schumann, Weber</i>	NR. SK
DO	18. MAI	20.00		SEMPEROPER	ERÖFFNUNGSKONZERT: PHILHARMONIA ZÜRICH - LUISI - MUTTER Philharmonia Zürich, Fabio Luisi, Anne-Sophie Mutter. <i>Werke von Brahms, Bruch, Takemitsu</i>	01
FR	19. MAI	20.00		KULTURPALAST	ORCHESTER DES MARIINSKY-THEATERS & VALERY GERGIEV Orchester des Mariinsky-Theaters, Valery Gergiev. <i>Werke von Schostakowitsch und Wagner</i>	02
FR	19. MAI	21.00		REITHALLE	CLASSICAL BEATS: FRANCESCO TRISTANO: »From Bach to Electro«	03
SA	20. MAI	20.00		ANNENKIRCHE	INTRADA VOKALENSEMBLE <i>Werke von Schnittke, Schostakowitsch u. a.</i>	04 ♪
SA	20. MAI	20.00		FRAUENKIRCHE	MITTELDEUTSCHES KAMMERORCHESTER - SÄCHSISCHES VOKALENSEMBLE - GÜTTLER <i>Werke von J. S. Bach, Fasch, Mozart, Vejvanovský</i>	05 K
SA	20. MAI	20.00		SCHLOSS WACKERBARTH	KLAVIERREZITAL FRANCESCO PIEMONTESE <i>Werke von Liszt, Mozart, Schnaus, Schubert</i>	06
SO	21. MAI	11.00	DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM	KINDERKONZERT: »FIDELIO« FÜR KINDER Taschenoper Lübeck	07	
SO	21. MAI	20.00		SEMPEROPER	PRAGUE PHILHARMONIA - VILLAUME - DAMRAU - TESTÉ: »Belcanto drammatico« Prague Philharmonia, Emmanuel Villaume, Diana Damrau, Nicolas Testé. <i>Berühmte Opernarien</i>	08
MO	22. MAI	19.00	DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM	OPERNBAUSTELLE Taschenoper Lübeck, Schülerinnen und Schüler Dresdner Schulen	09	
MO	22. MAI	20.00		KULTURPALAST	LONDON PHILHARMONIC ORCHESTRA - JUROWSKI - LISIECKI London Philharmonic Orchestra, Vladimir Jurowski, Jan Lisiecki, Sofia Fomina. <i>Werke von Chopin und Mahler</i>	10
DI	23. MAI	20.00		KULTURPALAST	LONDON PHILHARMONIC ORCHESTRA - JUROWSKI - ISSERLIS London Philharmonic Orchestra, Vladimir Jurowski, Steven Isserlis. <i>Werke von Glinka, Prokofjew, Schostakowitsch</i>	11
MI	24. MAI	20.00		KULTURPALAST	CURTIS SYMPHONY ORCHESTRA - VÄNSKÄ - SERKIN Curtis Symphony Orchestra, Osmo Vänskä, Peter Serkin. <i>Werke von Brahms und Strauss</i>	12 ♪
MI	24. MAI	20.00	FESTSPIELHAUS HELLERAU	DRESDEN FRANKFURT DANCE COMPANY Dresden Frankfurt Dance Company, Jacopo Godani	13 K	
DO	25. MAI	20.00	FESTSPIELHAUS HELLERAU	DRESDEN FRANKFURT DANCE COMPANY siehe Veranstaltung Nr. 13	14 K	
DO	25. MAI	20.00		KULTURPALAST	MARTIN GRUBINGER & THE PERCUSSIVE PLANET ENSEMBLE	15 ♪
DO	25. MAI	20.00	PALAIS IM GROSSEN GARTEN	SCHUMANN QUARTETT <i>Werke von Beethoven, Haydn, Mozart</i>	16	
FR	26. MAI	20.00	GEBÄUDEENSEMBLE DEUTSCHE WERKSTÄTTEN HELLERAU	NILS LANDGREN, MICHAEL WOLLNY & FREUNDE Nils Landgren, Michael Wollny und Band. Open-Air-Konzert	17	
FR	26. MAI	20.00		SEMPEROPER	CITY OF BIRMINGHAM SYMPHONY ORCHESTRA - GIMENO - VOGLER City of Birmingham Symphony Orchestra, Gustavo Gimeno, Jan Vogler. <i>Werke von Britten, Mozart, Schumann</i>	18
SA	27. MAI	17.00	DOM ST. MARIEN (FREIBERG)	ORGELKONZERT DAVID TITTERINGTON <i>Werke von J. S. Bach, Brahms, Rinck u. a.</i>	19	
SA	27. MAI	19.30		DREIKÖNIGSKIRCHE	DRESDNER BAROCKORCHESTER <i>Werke von Fasch, Heinichen, Pisendel</i>	20 K

SA	27. MAI	20.00		FRAUENKIRCHE	SJAELLA: »Himmelfahrtslied« Werke von Agnestic, Ešenvalds, Distler, Ferrario u.a.	21 K
SA	27. MAI	20.00		KULTURPALAST	TSCHECHISCHE PHILHARMONIE & JIŘÍ BĚLOHLÁVEK Smetana: »Mein Vaterland«	22
SO	28. MAI	11.00		SEMPEROPER	DIE 12 CELLISTEN DER BERLINER PHILHARMONIKER	23
SO	28. MAI	19.30		KULTURPALAST	DRESDNER PHILHARMONIE – SANDERLING – SCHUCH Dresdner Philharmonie, Michael Sanderling, Herbert Schuch. Werke von Mozart und Schostakowitsch	24 K
MO	29. MAI	20.00	SCHLOSS WACKERBARTH	KLAVIERREZITAL NIU NIU Werke von J.S. Bach, Chopin, Liszt, Schumann	25	
DI	30. MAI	20.00		KULTURPALAST	MAX RAABE & PALAST ORCHESTER Chansons, Schlager und Songs	26
MI	31. MAI	20.00		KULTURPALAST	LIEDERABEND BRYN TERFEL Werke von Davies, Ibert, Keel, Schubert, Schumann, Williams u.a.	27 J
DO	01. JUNI	20.00		FRAUENKIRCHE	ANIMA ETERNA – IMMERSEEL – CHRISTOPH & JULIAN PRÉGARDIEN Werke von Monteverdi	28
FR	02. JUNI	20.00		KULTURPALAST	ORCHESTRE DE PARIS – HENGELBROCK – LINDSEY Orchestre de Paris, Thomas Hengelbrock, Kate Lindsey. Werke von Canteloube, Mussorgski, Ravel	29
SA	03. JUNI	20.00		KULTURPALAST	FILMKONZERT: MDR SINFONIEORCHESTER – HELBIG – JÄRVI MDR Sinfonieorchester, Kristjan Järvi. »Luther – Ein Film der deutschen Reformation«	30 J
SO	04. JUNI	11.00		KULTURPALAST	BILL MURRAY, JAN VOGLER & FREUNDE Bill Murray, Jan Vogler u.a. Mit Texten von Hemingway, Miller, Whitman u.a. sowie Werken von J.S. Bach, Beethoven und Schostakowitsch	31
SO	04. JUNI	15.00	SCHLOSS PILLNITZ (SCHLOSSPARK)	SERENADE IM GRÜNEN Dresdner Kreuzchor, Kreuzkantor Roderich Kreile	32	
SO	04. JUNI	20.00		KULTURPALAST	HR-SINFONIEORCHESTER – OROZCO-ESTRADA – KAVAKOS hr-Sinfonieorchester, Andrés Orozco-Estrada, Leonidas Kavakos. Werke von Brahms, Ligeti, Strawinsky	33
MO	05. JUNI	16.00		KREUZKIRCHE	SÄCHSISCHES VOCALENSEMBLE: »ELIAS« Camerata Lipsiensis, Sächsisches Vocalensemble, Dresdner Motettenchor, Knaben des Knabenchores Dresden, Solisten, Matthias Jung. Mendelssohn: »Elias«	34 K
MO	05. JUNI	20.00		SEMPEROPER	SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE – HARDING – GOERNE Sächsische Staatskapelle, Daniel Harding, Matthias Goerne. Werke von Dvořák und Mahler	35 K
MO	05. JUNI	21.00	ALTER SCHLACHTHOF	CLASSICAL BEATS: CAMERON CARPENTER Cameron Carpenter, DJ Johann Fanger	36	
DI	06. JUNI	20.00	PALAIS IM GROSSEN GARTEN	QUINT – BOHÓRQUEZ – GILTBURG Philippe Quint, Claudio Bohórquez, Boris Gilburg. Werke von Auerbach, Prokofjew, Schostakowitsch	37	
MI	07. JUNI	20.00	TU DRESDEN (CRTD)	SOUND & SCIENCE: »MUSIK UND GEHIRN« Prof. Dr. Gerd Kempermann, Prof. Dr. Jürg Kesselring, Christoph Reuter	38	
MI	07. JUNI	20.00	SCHLOSS WACKERBARTH	VIOLINREZITAL IN MO YANG Werke von J.S. Bach, Janáček, Milstein, Paganini, Szymanowski	39	
DO	08. JUNI	20.00	PALAIS IM GROSSEN GARTEN	ARMIDA QUARTETT & SKY DU MONT: »Casanova – oder: Die Freiheit des Willens« Armida Quartett, Sky du Mont. Werke von Haydn und Mozart	40	
FR	09. JUNI	20.00	FESTSPIELHAUS HELLERAU	CLOUD GATE DANCE THEATRE »White Waters« und »Dust«	41	

FR	09. JUNI	20.00	MARTIN-LUTHER-KIRCHE	B'ROCK ORCHESTRA & RENÉ JACOBS <i>Werke von Mozart</i>	42 ↗
SA	10. JUNI	11.00	PALAIS IM GROSSEN GARTEN	WERKSTATTKONZERT: »Strauss und Wagner« Dresdner Festspielorchester, Ivor Bolton, Alexander Janiczek, Jan Vogler	43
SA	10. JUNI	18.00	COSELPALAIS	QUARTETT DER KRITIKER	44
SA	10. JUNI	20.00	FRAUENKIRCHE	DRESDNER FESTSPIELORCHESTER - BOLTON - MEIER Dresdner Festspielorchester, Ivor Bolton, Waltraud Meier. <i>Werke von Beethoven, Strauss, Wagner</i>	45
SA	10. JUNI	20.00	FESTSPIELHAUS HELLERAU	CLOUD GATE DANCE THEATRE siehe Veranstaltung Nr. 41	46
SO	11. JUNI	19.30	HOCHSCHULE FÜR MUSIK (KONZERTSAAL)	SINFONIETTA - SINGAKADEMIE - KLEMM Sinfonietta Dresden, Singakademie Dresden, Olaf Bär, Solisten, Ekkehard Klemm. <i>Werke von Bredemeyer, Eisler u.a.</i>	47 K
SO	11. JUNI	20.00	BERLINER PHILHARMONIE	DRESDNER FESTSPIELORCHESTER - BOLTON - MEIER Dresdner Festspielorchester, Ivor Bolton, Waltraud Meier. <i>Werke von Beethoven, Strauss, Wagner</i>	48
SO	11. JUNI	20.00	ANNENKIRCHE	LA FOLIA BAROCKORCHESTER - PROHASKA - BORCHEV: »Glorious Revolution – England 1688/89« La Folia Barockorchester, Robin Peter Müller, Anna Prohaska, Nikolay Borchev. <i>Auszüge aus Henry Purcells »Dido and Aeneas« und »King Arthur«</i>	49
MO	12. JUNI	20.00	SCHLOSS WACKERBARTH	ASYA FATEYEVA & VALERIYA MYROSH: »SaxRevolution« Asya Fateyeva, Valeriya Myrosh, Sebastian Doppelbauer. <i>Werke von Demersseman, Prokofjew, Singelé</i>	50
DI	13. JUNI	20.00	PALAIS IM GROSSEN GARTEN	CUARTETO CASALS <i>Werke von Bartók, Beethoven, Mozart</i>	51 ↗
MI	14. JUNI	20.00	BALL- UND BRAUHAUS WATZKE	BAROCKLOUNGE: BAROKKSOLISTENE	52
DO	15. JUNI	20.00	FRAUENKIRCHE	MAHLER CHAMBER ORCHESTRA - GATTI - TETZLAFF Mahler Chamber Orchestra, Daniele Gatti, Christian Tetzlaff. <i>Werke von Beethoven und Berg</i>	53
FR	16. JUNI	20.00	KLEINER SCHLOSSHOF	DIETER ILG TRIO: »Mein Beethoven« Dieter Ilg, Rainer Böhm, Patrice Héral	54
FR	16. JUNI	20.00	PALAIS IM GROSSEN GARTEN	FLAUTANDO KÖLN & MARTIN BRAMBACH: »Martin Luther: Prediger, Politiker, Privatmensch« Mit Werken von di Lasso, Luther, Ortiz, Pärt, Praetorius, Senfl, Uccellini u.a. sowie <i>Texten von Martin Luther</i>	55
SA	17. JUNI	14.00	ÜBERALL IN DRESDEN	KLINGENDE STADT	56
SA	17. JUNI	19.00	FRAUENKIRCHE	»WUT«: JELINEK - WAGNER - »JESUS VON NAZARETH«	57
SA	17. JUNI	21.00	NEUMARKT	DRESDEN SINGT & MUSIZIERT	58
SO	18. JUNI	20.00	KULTURPALAST	ABSCHLUSSKONZERT - DRESDNER FESTSPIELORCHESTER: »LEONORE« Dresdner Festspielorchester, Balthasar-Neumann-Chor, Solisten, Ivor Bolton, Künstlerinnen und Künstler der »Bohème 2020«. <i>Beethoven: »Leonore« (Urfassung »Fidelio«)</i>	59

K Bei so gekennzeichneten Veranstaltungen gelten die Preise und Ermäßigungen des Kooperationspartners. Es steht nur ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung.

WILLKOMMENSORTE FÜR FESTSPIELFREUNDE

FESTSPIEL-PAVILLON

Hier erfahren Besucher und Neugierige während der gesamten Festspielzeit alles rund um die Festspiele und haben die Gelegenheit, zwischen Museumsbesuch und Turmaufstieg zu entspannen. Seinen Standort wird der Festspiel-Pavillon wieder auf dem Neumarkt beziehen.

FESTSPIEL-LOUNGE IM QF HOTEL AM NEUMARKT

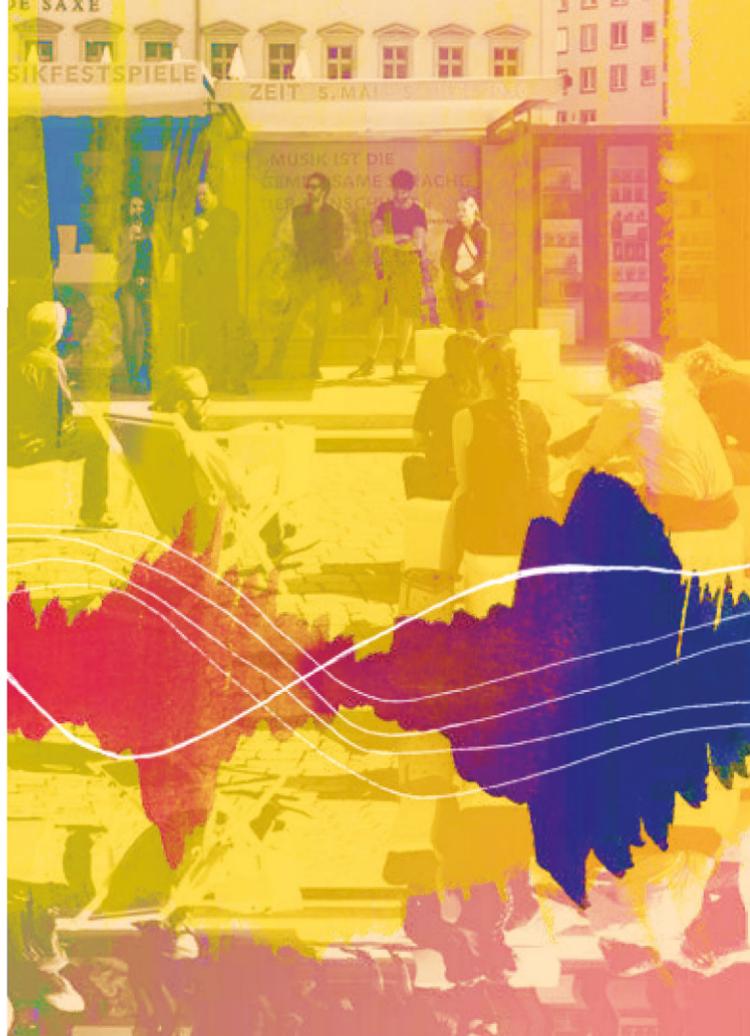
Anregende Begegnungen mit Blick auf die Frauenkirche – in der Festspiel-Lounge treffen Freunde der Musik, Konzertgänger und Künstler zusammen und lassen Festspielabende gebührend ausklingen. Ein musikalisches Überraschungsprogramm sorgt außerdem für Festspielflair zu später Stunde.

Während der Festspielzeit (18. Mai bis 18. Juni) geöffnet.
Programm und weitere Informationen unter
www.musikfestspiele.com

 twitter.com/dresdenfestival

 facebook.com/DresdnerMusikfestspiele

 youtube.com/DresdenMusicFestival





GESELLSCHAFT
FREUNDE DER DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE E. V.

FREUNDE WERDEN!

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Telefon: +49 (0)351 - 478 56 11 | E-Mail: freunde@musikfestspiele.com | www.musikfestspiele.com/freunde